

UMWELT
FAMILIE
 CHANCEN BILDUNG
 RESPEKT FREIHEIT
SICHERHEIT WACHSTUM EHRFURCHT KREATIVITÄT
 TRADITION **FORTSCHRITT** INNOVATIONEN
 ORDNUNG **HEIMAT** TOLERANZ
 SOLIDARITÄT WERTE ZUKUNFT SELBSTBEWUSSTSEIN
 WACHSTUM VISIONEN
SICHERHEIT NACHHALTIGKEIT
 INNOVATIONEN HOFFNUNG
 STABILITÄT
 GEMEINSCHAFT KREATIVITÄT
FREIHEIT
 BILDUNG FORSCHUNG
 VERTRAUEN ZUKUNFT
 EHRFURCHT
 WERTE
 ORDNUNG

Füreinander. Zukunft. Bauen.

Bericht des Generalsekretärs und weitere Berichte zum 28. Landesparteitag in Chemnitz

Inhaltsverzeichnis	3
Grußwort und Bericht des Generalsekretärs der Sächsischen Union	6
Grußwort des Landesgeschäftsführers	10
1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit	12
1.1. Präsidium und Landesvorstand	12
1.2. Sitzungen des Landesvorstandes	14
1.3. CDU-Präsidium im Dialog mit sächsischen Spitzenverbänden	21
1.4. Das Landesparteigericht	23
1.5. Landesparteitage und Landesvertreterversammlungen	24
2. Mitentscheiden(d) für Deutschland: Sachsen in der Bundespartei	27
2.1. Bundesparteitag	27
2.2. Bundesvorstand	28
3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt	30
3.1. Immer vor Ort: Die Kreisverbände	30
3.2. Immer am Thema: Die Landesfachausschüsse	32
3.2.1. Wissenswertes: Überblick und Intention	32
3.2.2. Bericht des Landesfachausschusses Bildung	42
3.2.3. Bericht des Landesfachausschusses Europa	44
3.2.4. Bericht des Landesfachausschusses Familie	46
3.2.5. Bericht des Landesfachausschusses Gesundheit	48
3.2.6. Bericht des Landesfachausschusses Innere Sicherheit	50
3.2.7. Bericht des Landesfachausschusses Sport	52
3.2.8. Bericht des Landesfachausschusses Umweltpolitik	54
3.2.9. Bericht des Landesfachausschusses Netzpolitik	55
3.2.10. Bericht des Landesfachausschusses Wirtschaft und Innovation	56
3.3. Immer Anlaufpunkt für Interessen: Vereinigungen und Sonderorganisationen sowie sonstige Gruppen	58
3.3.1. Wissenswertes: Überblick und Intention	58
3.3.2. Bericht der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA)	60
3.3.3. Bericht des Evangelischen Arbeitskreises (EAK)	62
3.3.4. Bericht der Frauen Union (FU)	64
3.3.5. Bericht der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien (JU)	66
3.3.6. Bericht der Kommunalpolitischen Vereinigung (kpv)	68
3.3.7. Bericht der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT)	70
3.3.8. Bericht der Senioren Union (SEN)	72
3.3.9. Bericht der Land-Union (LU)	74

3.3.10. Bericht der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung (OMV)	76
3.3.11. Bericht des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)	78
3.3.12. Bericht des Landesarbeitskreises Christlich-Demokratischer Juristen (LACDJ)	80
3.4. Immer aktiv und innovativ: Veranstaltungen und Aktionen	82
3.4.1. Denkfabrik Sachsen - Offenes Forum für Zukunftsfragen	83
3.4.2. Regionalkonferenzen: „Generationenvertrag Sachsen – Ein Land, das Nachhaltigkeit lebt.“	86
3.4.3. Eine schöne Tradition: Die Sommerfeste der Sächsischen Union	92
3.4.4. Weitere Veranstaltungen	94
3.4.4.1. Netzkonferenzen	94
3.4.4.2. Mitgliederreisen nach Krakau und Prag	96
3.4.4.3. Neumitgliedertreffen der Sächsischen Union	97
3.4.4.4. Vorstellung des Programms der Alltagsbegleiter	98
3.4.4.5. Tschechische TOP 09 besucht Sächsische Union	99
3.4.4.6. Steirische Volkspartei besucht Sächsische Union	99
3.5. Immer miteinander im Gespräch: Interne Kommunikation, Konferenzen, Zusammenkünfte	100
3.5.1. Konferenzen der Kreisgeschäftsführer	100
3.5.2. Konferenz(en) der Schatzmeister	103
3.5.3. Konferenzen von Amts-, Funktions- und Mandatsträgern	103
4. Kommunikation nach innen und außen: Öffentlichkeitsarbeit	104
4.1. Internet und Neue Medien	104
4.1.1. Tagesaktuell und innovativ: Die neue Homepage	104
4.1.2. Jede Woche informiert: Der Newsletter	104
4.1.3. Im Sozialen Netzwerk: Die Facebook-Gruppe	105
4.1.4. Professionelle Software: CDU_office	105
4.2. Pressearbeit	106
5. Routiniert und wachsam: Wahlkämpfe im Rückblick	115
5.1. Bundestagswahl 2013	115
5.1.1. Vertrauen erkämpfen: Bundestagswahlkampf im Freistaat	115
5.1.2. Wahlergebnisse: Überzeugend in Sachsen - Stark in Berlin	116
5.1.3. Für Sachsen im Bundestag: Gewählte Abgeordnete der Sächsischen Union	120
5.2. (Ober-)Bürgermeisterwahlen	122
5.2.1. Vertrauenswerbung: Wahlkämpfe in Städten und Gemeinden	122
5.2.2. Engagiert vor Ort: (Ober-)Bürgermeister in Sachsen	123

6. Frauenbericht	128
7. Alle Generationen unter einem Dach: Mitgliederstruktur und Mitgliederentwicklung	132
7.1. Mitgliedschaft insgesamt	132
7.2. Mitgliedschaft nach Alter und Geschlecht	132
7.3. Mitgliedschaft nach Kreisverbänden	133
7.4. Mitgliedschaft nach Strukturen	133
8. Zentraler Service: Die Landesgeschäftsstelle	134
Impressum	136

Die Sächsische Union: Verantwortungsvoll für Sachsen

Das Ergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 hat es gezeigt: Die CDU ist eine **lebendige und erfolgreiche Volkspartei**. Und die **Sächsische Union ist die Sachsenpartei!** Die Sachsen haben uns mit großer Mehrheit gewählt, sie vertrauen uns und unserer Politik. Das haben wir gemeinsam erreicht - durch tägliches Zuhören und Sensibilität für die Themen und Sorgen der Menschen im Freistaat. Und durch viele Gespräche und intensive Diskussionen über die richtigen Wege und Entscheidungen. Diesen erfolgreichen Weg wollen wir fortführen. Und deshalb gilt auch für die Zukunft: **Erfolg haben wir nur gemeinsam.**

Ob beim Gespräch über den Gartenzaun, im Orts- oder Kreisverband, als Kreis- oder Stadtrat, als Landtags- oder Bundestagsabgeordneter, als Mitglied des Europäischen Parlaments oder einer Regierung - wir alle arbeiten intensiv und aus Überzeugung für eine gute Zukunft unseres Freistaats. Dafür gilt **allen Ehrenamtlichen und allen Mandatsträgern** der Sächsischen Union mein **ganz persönlicher Dank!**

Die schönste **Motivation** für uns ist es doch, wenn die Menschen gern in unserer **Heimat** Sachsen leben und unser kontinuierliches und solides **Arbeiten für den Freistaat** honorieren. Bei der Bundestagswahl haben uns die Sachsen mit einem starken Votum ausgestattet. Diesen Rückenwind nehmen wir nun mit in das Landtagswahljahr 2014. Ihre Erwartung haben die Sachsen ganz klar formuliert: Wir sollen weiterhin gute Entscheidungen für unseren Freistaat treffen, die Interessen Sachsens in Berlin vertreten und die **richtigen Weichen für Deutschland und Europa** stellen.

Die Sachsenpartei: Engagiert und vor Ort

Dieser Verantwortung müssen wir uns bewusst sein und zugleich dem Anspruch gerecht werden, **für alle Sachsen ein attraktives Angebot** zu schaffen. Als Sächsische Union ist uns das möglich, denn wir sind die einzige **flächendeckend aktive Volkspartei im Freistaat**. „Sachsenpartei“ zu sein ist dabei keine leere Worthülse, sondern Auftrag, Ansporn und gelebte Realität. Mit unseren **Orts- und Kreisverbänden** und den **direkt gewählten Abgeordneten** in Land- und Bundestag sowie Europaparlament sind wir nach wie vor stark in der Fläche vertreten. Sie sind die „**Kümmerer**“ vor Ort und gemeinsam mit unseren engagierten Mitgliedern die **Basis für erfolgreiche Wahlkämpfe**.



Unser stärkstes Fundament hierfür sind unsere **kreativen, engagierten und motivierten Mitglieder**. Auf ihrer unermüdlichen **Einsatzbereitschaft** und ihrem ehrenamtlichen **Gestaltungswillen** fußt aber nicht nur unsere **Kampagnenfähigkeit**, sondern auch die **alltägliche Parteiarbeit**. Ihr Engagement ist gar nicht hoch genug zu schätzen und verdient ganz besonderen Dank! Denn es ist nicht immer einfach, sich zur Partei zu bekennen, schwierige Entscheidungen zu treffen und mitzutragen oder komplexe Sachverhalte in einfachen Worten zu erklären.

Das wissen insbesondere unsere **Mandatsträger**, die mit ihrer täglichen Arbeit **politische Verantwortung** übernehmen. Wir sind stolz darauf, dass für die sächsischen Wahlkreise 58 direkt gewählte Abgeordnete der Sächsischen Union dem Sächsischen Landtag angehören. Weitere 16 direkt gewählte Kolleginnen und Kollegen vertreten den Freistaat im Deutschen Bundestag, zwei im Europäischen Parlament. Alle 10 Landräte Sachsens gehören der Sächsischen Union an. Die meisten Bürgermeister und kommunalen Mandatsträger vertreten die CDU. Auch ihrem Einsatz und der guten Zusammenarbeit gebührt mein Dank!

Besonders intensiven Kontakt zur Parteibasis haben unsere **Kreisvorsitzenden**. Hier gab es in den vergangenen Monaten Veränderungen. Mein Dank für zahlreiche Impulse und die engagierte Arbeit geht zunächst an die bisherigen Kreisvorsitzenden **Andreas Lämmel MdB** in Dresden, **Detlef Schubert** in Leipzig und **Günter Elfmann** in Zwickau. Den neu gewählten Kreisvorsitzenden **Christian Hartmann MdL** für Dresden, **Robert Clemen MdL** für Leipzig und **Marco Wanderwitz MdB** für Zwickau wünsche ich viel Kraft und Erfolg für ihr Amt. Denn klar ist: Ohne ihre Arbeit und die gut funktionierenden Strukturen in unseren Kreisverbänden, mit ihren Kreisvorständen und unseren 13 hauptamtlichen Kreisgeschäftsführern, sowie unserem Landesgeschäftsführer Stephan Lechner und seinem Team in der Landesgeschäftsstelle, wäre die gewaltige Zahl von Veranstaltungen der Sächsischen Union in den vergangenen beiden Jahren nicht möglich gewesen. Auch dafür sage ich: Herzlichen Dank!

Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Die **Vereinigungen** und **Sonderorganisationen** sind eine wichtige Stütze der Sächsischen Union. Sie sind die **Interessenvertretung** für die jeweiligen Gruppierungen in unserer Partei und leisten einen wichtigen Beitrag zur **Meinungsbildung**. Eine Partei lebt vom Dialog mit den Menschen, für die wir Po-



litik machen, sowie vom fairen und lebendig geführten Meinungsstreit untereinander. Interne Diskussionen sind wie das „Salz in der Suppe“ – sie bringen uns voran. Den Vorsitzenden und allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern gilt mein herzlicher Dank für ihre Arbeit.

Viele inhaltliche Anregungen, auf denen die Arbeit des Landvorstands aufbaut, kamen von ihnen und von unseren **Landesfachausschüssen**. Auf dieser Grundlage haben wir in den vergangenen zwei Jahren mehrfach **Themen gesetzt**, parteiintern und öffentlich **diskutiert** und schließlich per Beschluss in konkrete Politik **umgesetzt**. Nennen möchte ich die **Digitalisierung und Netzpolitik**, die **Energiepolitik**, **Innere Sicherheit** mit dem Themenbereichen Grenzkriminalität und Drogen sowie die **Europapolitik**. Dass **Bildung, Forschung und Entwicklung** für uns **Priorität Nummer 1** haben, machen wir darüber hinaus immer wieder deutlich.

Zahlreiche Gremiensitzungen und Veranstaltungen haben dazu stattgefunden. Ich erinnere an die **Landesparteitage** in Plauen und Leipzig, an den **Bundesparteitag** in Leipzig, an die **Denkfabriken** auf dem Flughafen Dresden, **Regionalkonferenzen**, **Netzkonferenzen** sowie zahlreiche Vorstandssitzungen und Veranstaltungen von Landesfachausschüssen und Vereinigungen. Wichtig war und ist uns dabei stets der direkte **Gedankenaustausch** mit den Mitgliedern vor Ort, mit interessierten Bürgern und mit Experten der verschiedenen Themenbereiche.

Immer (miteinander) im Gespräch: Kommunikation auf der Höhe der Zeit

Die von uns in den letzten Jahren entwickelten und mittlerweile fest etablierten **Veranstaltungsformate** sind wertvoller **Input für unsere inhaltliche Arbeit**. Zugleich sind sie **Symbol für die Markenzeichen** der Sächsischen Union: Unsere **lebendige Diskussionskultur**, das leidenschaftliche Eintreten für unsere **Werte und Überzeugungen** und das gemeinsame „**an einem Strang ziehen**“ für die Zukunft unseres Freistaates. Genau diese Markenzeichen sollten wir uns für die kommenden Wahljahre unbedingt beibehalten.

Zunehmend wichtiger wird in diesem Zusammenhang unser Bild in der Öffentlichkeit. Eine **moderne Volkspartei** und **Partei aller Sachsen** können wir nur sein, wenn wir auch **kommunikativ auf der Höhe der Zeit** sind. Dazu zählt für uns nicht nur unser wöchentlicher Newsletter, die Live-Übertragung unserer Parteitage ins **Internet** und die **Online-Diskussion** von Wahlprogrammen. Auch in den vergangenen zwei Jahren haben wir intensiv und kon-



tinuierlich an der Verbesserung unserer **Kommunikation nach innen und außen** sowie an unserer Kampagnenfähigkeit gearbeitet. Mit der Nutzung der **Sozialen Netzwerke** und einer eigenen Facebook-Gruppe der Sächsischen Union sowie der Implementierung eines **neuen Homepage-Systems**, das uns die Vernetzung über alle Ebenen ermöglicht, sind wir im Zeitalter der Digitalisierung gut aufgestellt.

Für moderne und transparente Politik steht auch unsere **neue Landesgeschäftsstelle** in der Fetscherstraße 32/34 in einem der lebendigsten Stadtviertel Dresdens und in Sichtweite der Waldschlösschenbrücke. Sie bietet uns beste Bedingungen für den **Landtagswahlkampf 2014**, an dem wir bereits jetzt intensiv arbeiten. Die meisten **Nominierungen** haben schon stattgefunden. Die in bewährter Manier zunächst parteiintern zu führende Diskussion zum **Wahlprogramm** wird in Kürze beginnen. Auf diese spannende Zeit und den Dialog mit Ihnen freue ich mich schon heute. Werben wir gemeinsam auch im kommenden Jahr um beide Stimmen für eine weiterhin **starke Sachsenpartei Sächsische Union**.

Fest steht bereits jetzt: Mit der Landtagswahl im kommenden Jahr wird erneut ein **Generationswechsel** in der Sächsischen Union stattfinden. **Steffen Flath**, der die sächsische Landespolitik in den vergangenen zwei Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt hat, kandidiert nicht mehr als stellvertretender Landesvorsitzender und hat seinen Rückzug aus dem Landtag angekündigt. Wir danken ihm von Herzen für die geleistete Arbeit und freuen uns, auch weiterhin intensiv miteinander im Gespräch zu bleiben!

Ihr

Michael Kretschmer MdB
Generalsekretär der Sächsischen Union

Dresden, 9. November 2013



Liebe Delegierte und liebe Gäste des 28. Landesparteitages, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Sie hier in Chemnitz auf unserem 28. Landesparteitag zu begrüßen. Wir kommen heute zur turnusgemäßen Neuwahl des Landesvorstandes zusammen. Das bedeutet nicht nur, dass wir heute wichtige **personelle Weichenstellungen** für die Zukunft vornehmen und uns damit für das Wahljahr 2014 aufstellen. Unsere heutige Zusammenkunft gibt uns auch die Möglichkeit für einen **Rückblick** – auf die beiden vergangenen, ereignis- und arbeitsreichen Jahre.

Es waren **zwei gute Jahre** für die Sächsische Union. Denn gemeinsam haben wir weiter an unserem **Erscheinungsbild** als **moderne und professionell** für unsere sächsische Heimat arbeitende **Volkspartei** gearbeitet. Dafür möchte ich Ihnen, sowie allen **ehrenamtlich** vor Ort bzw. in den Gremien **Engagierten** und insbesondere auch unseren hauptamtlichen Kreisgeschäftsführern recht herzlich danken. Mein persönlicher Dank gilt auch unserem Team in der **Landesgeschäftsstelle**, das kreativ und mit viel Einsatzbereitschaft tagtäglich hervorragende Arbeit leistet.

Ein Ergebnis unserer gemeinsamen Anstrengungen ist das vor Ihnen liegende, konzeptionell überarbeitete Berichtsbuch. Damit möchte der Landesverband bei Ihnen nicht nur satzungsgemäß Rechenschaft über die geleistete Arbeit im Berichtszeitraum ablegen. Zugleich ist es **bilderreiche und kurzweilige Rückschau** auf die unzähligen Arbeitstreffen der verschiedenen Ebenen und Gremien, sowie Erinnerung an die durchgeführten Veranstaltungen.



Die Arbeitsberichte der Landesfachausschüsse sowie der Vereinigungen und Sonderorganisationen stehen symbolisch für die **Vielfalt der von uns abgedeckten Themen und Interessen**. Der Landesvorstand tauschte sich in vielen **Gesprächsrunden mit Experten** verschiedener Lebensbereiche aus und erhielt wertvollen Input für die thematische Arbeit. Auch in unserem seit Jahren fest etablierten und erfolgreichen **Veranstaltungsrepertoire** gab es neben Bewährtem auch Neuerungen mit speziellen Angeboten für unsere Mitglieder: So führte die erste **Mitgliederreise** der Sächsischen Union im Herbst 2012 mit 80 Teilnehmern nach Krakau. In diesem Jahr stand das Nachbarland Tschechien mit der Goldenen Stadt Prag auf dem Programm. Regelmäßig stattfinden soll zukünftig auch unser im Sommer 2012 erstmals durchgeführter **Neumitgliederempfang**. Hier machten rund 200 große und kleine Gäste und der Landesvorsitzende **Stanislaw Tillich MdL** einen Familienausflug mit der Löbnitzgrundbahn zum Landesgestüt Moritzburg. Solche spezifischen Angebote wollen wir fortführen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Berichts, gute Beratungen auf unserem Parteitag und einen guten Start ins Wahljahr 2014.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stephan Lechner'. The signature is fluid and cursive.

Stephan Lechner
Landesgeschäftsführer

1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit



1.1. Präsidium und Landesvorstand

Landesvorsitzender und Ministerpräsident

Stanislaw Tillich MdL

Generalsekretär

Michael Kretschmer MdB

Stellvertretende Landesvorsitzende

Steffen Flath MdL

Helma Orosz

Bernd Lange

Vorsitzender der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag

Steffen Flath MdL

Landesschatzmeister

Dr. Jürgen Schwarz

Landtagspräsident

Dr. Matthias Rößler MdL

Vorsitzender der Landesgruppe Sachsen in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Dr. Michael Luther MdB

Landesgeschäftsführer

Stephan Lechner

Beisitzer

Klepsch, Barbara

de Maizière, Dr., Thomas, MdB

Springer, Ines, MdL

Kupfer, Frank, MdL

Zenner, Steffen

Merbitz, Bernd

Breitenbuch, von G.-Ludwig, MdL

Schiemann, Marko, MdL

Töpfer, Gerti

Liebscher, Peggy

Michaelis, Carsten

Markert, Jörg

Wöller, Prof. Dr., Roland, MdL

Grasselt, Susan

Witschas, Udo

Kraft, Winfried

Dr. Meyer, Stephan, MdL

Kaiser, Stefanie

Otto, Gerald, MdL

Seyfert, Ulrike

1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit

Landesvorsitzende der CDU-Vereinigungen und Sonderorganisationen

Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft

Alexander Krauß MdL

Evangelischer Arbeitskreis

Hans Beck, Dr. Thomas Feist MdB

Frauen Union

Ingrid Petzold

Junge Union Sachsen und Niederschlesien

Alexander Dierks

Kommunalpolitische Vereinigung

Peter Schowtka MdL, Christian Hartmann MdL

Land-Union

Dr. Peter Jahr MdEP

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung

Andreas Lämmel MdB / Dr. Markus Reichel

Senioren-Union

Friederike de Haas

Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung der CDU Sachsen

(Union der Vertriebenen und Flüchtlinge)

Dr. Albrecht Buttolo

Landesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen im Freistaat Sachsen

Dr. Rolf Raum

Ring Christlich-Demokratischer Studenten Sachsen

Martin Peter Wyrembeck, Benjamin-Frank Hilbert, Timmy Wagner,

Nils Oberstadt

1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit



1.2. Sitzungen des Landesvorstandes

Das CDU-Präsidium und der Landesvorstand haben im Berichtszeitraum 11-mal getagt:

07.12.2011 Präsidiumsgespräch mit der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V.

Ort: Grütznert Villa Dresden

Themen:

- Gedanken- und Meinungs-austausch mit dem Landesvorsitzenden, Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL
- Dialog über Entwicklung und Positionierung des Freistaats Sachsen im zunehmend, regionalen Wettbewerb
- Ideenaustausch bezüglich der Erhaltungs- und Steigerungschancen des Wirtschaftsstandorts Sachsen

19.12.2011 Konstituierende Sitzung des Landesvorstandes

Ort: Sachsenmilch Leppersdorf GmbH

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen
- Bericht zur Enquete-Kommission „Strategien für eine zukunftsorientierte Technologie“
- Arbeitsschwerpunkte 2012
- Terminplan CDU-Landesverband 2012

31.01.2012 Landesvorstandssitzung

Ort: CDU – Landesgeschäftsstelle

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen
- Vorstellung Papier der Senioren Union „Moderne Altersbilder als Grundlage für neue seniorenpolitische Leitlinien – Die Potentiale der älteren Generation nutzen!“



1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit

- Berufung der Landesfachausschüsse
- Haushalt des CDU-Landesverbandes Sachsen 2012
- Vorläufiger Terminplan für die Aufstellung der Wahlkreisvorschläge und Landesliste zur Wahl des 18. Deutschen Bundestages 2013

05.03.2012 Landesvorstandssitzung

Ort: CDU – Landesgeschäftsstelle

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen
- Vorstellung und Diskussion des Papiers der Landesfachausschüsse „Bildung“ und „Familie“, „Qualitative Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung in Sachsen“
- Vorstellung der Arbeit der CDA

16.04.2012 Landesvorstandssitzung

Ort: CDU – Landesgeschäftsstelle

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen
- Diskussion zur gegenwärtigen Energiepolitik

1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit

04.06.2012 **Konferenz der Funktionsträger der Sächsischen Union**
Ort: GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau

Themen:

- Informations- und Meinungsaustausch mit dem Landesvorsitzenden, Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL
- Politische Situation in Deutschland ein Jahr vor der Bundestagswahl
- Politische Gestaltungsmöglichkeiten durch solide Finanzen
- Die Zukunft gestalten - der Landesentwicklungsplan

16.07.2012 **Landesvorstandssitzung**
Ort: CDU – Landesgeschäftsstelle

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen
- Antrag des Landesvorstandes an den 27. Landesparteitag
- Änderungen in Kreisverbandssatzungen

17.09.2012 **Landesvorstandssitzung**
Ort: CDU – Landesgeschäftsstelle

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen
- Berichte aus den Vereinigungen: Vorstellung Arbeit Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung
- Terminplan für die Aufstellung der Wahlkreisvorschläge und Landesliste zur Wahl des 18. Deutschen Bundestages 2013
- Terminplanung CDU-Landesverband Sachsen für 2013
- Vorbereitung Landesparteitag 2012
- Rentenversicherungspflicht für Selbstständige

1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit

15.10.2012 **Präsidiumsgespräch mit dem Präsidium des Landessportbundes**
Ort: Sportpension Dresden

Themen:

- Informations- und Meinungsaustausch mit dem Landesvorsitzenden, Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL
- Verbesserung der Kommunikation zwischen dem politischen und vorpolitischen Raum Sport
- Darstellung der aktuellen Rahmenbedingungen des Bereichs Sport im Freistaat
- Diskussion über mögliche Verbesserungen und Ausbaumöglichkeiten

26.10.2012 **Landesvorstandssitzung**
Ort: CDU – Landesgeschäftsstelle

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen
- Vorstellung der Arbeit der Christdemokraten für das Leben e.V., Landesverband Sachsen
- Vorbereitung Bundesparteitag
- Vorbereitung Landesparteitag 2012

16.11.2012 **Landesvorstandssitzung**
Ort: Kundenzentrum von Porsche Leipzig

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen
- Vorbereitung Landesparteitag 2012

1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit

17.12.2012 **Landesvorstandssitzung**
Ort: Dresdner Residenzschloss

Themen:

- Kulturpolitisches Gespräch mit hochrangigen Vertretern sächsischer Kulturinstitutionen
- Bericht des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, Stanislaw Tillich MdL
- Bericht des Vorsitzenden der CDU Landtagsfraktion, Steffen Flath MdL
- Bericht des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen, Dr. Michael Luther MdB

22.02.2013 **Landesvorstandssitzung**
Ort: CDU – Landesgeschäftsstelle

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen
- Vorstellung und Beratung einer gemeinsamen Erklärung der Sächsischen Union und des Vorstandes des Landessportbundes Sachsen zum Sport im Freistaat Sachsen
- Vorbereitung Landesvertreterversammlung 16.03.2013
- Haushalt des CDU-Landesverbandes Sachsen für das Jahr 2013
- Berufung eines Vorsitzenden für den Landesfachausschuss Bildung

29.04.2013 **Landesvorstandssitzung**
Ort: CDU – Landesgeschäftsstelle

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen
- Gespräch zur Inneren Sicherheit in Sachsen

1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit

27.05.2013 **Landesvorstandssitzung**
Ort: Haus der Kirche (Dreikönigskirche)

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen
- Diskussion zu den Themen „Alter(n) in Sachsen“, „Solidarität der Generationen“ sowie „Rente“
- Wahlen 2013-2015

01.07.2013 **Landesvorstandssitzung**
Ort: CDU – Landesgeschäftsstelle

Themen:

- Hochwasser 2013: Helfen – wiederaufbauen – schützen. Gemeinsam für Sachsen!
- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen
- Bericht aus dem Landesfachausschuss Gesundheit
- Vorbereitung des 28. Landesparteitages

23.09.2013 **Landesvorstandssitzung**
Ort: CDU – Landesgeschäftsstelle
(jetzt: Fetscherstraße 32/34)

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen
- Auswertung - Wahl zum 18. Deutschen Bundestag
- Bericht aus dem Landesfachausschuss Umwelt
- Vorbereitung des 28. Landesparteitages

1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit

25.09.2013 **Präsidiumsgespräch mit Vertretern der sächsischen Sozial-, Senioren- und Familienverbände**
Ort: CDU- Landesgeschäftsstelle

Themen:

- Informations- und Meinungsaustausch mit dem Landesvorsitzenden, Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL zu dem Themen: „Alter(n) in Sachsen“ und „Solidarität der Generationen“
- Diskussionen zu diesen Schwerpunkten hinsichtlich des künftigen Zusammenlebens verschiedener Generationen
- Thematisierung der Generationengerechtigkeit

14.10.2013 **Landesvorstandssitzung**
Ort: CDU – Landesgeschäftsstelle

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen (seit 23.09.2013 Michael Kretschmer MdB)
- Anträge an den 28. Landesparteitag
- Berichte aus den Landesfachausschüssen „Wirtschaft und Innovation“ sowie „Bildung“

08.11.2013 **Landesvorstandssitzung**
Ort: Amber Hotel Chemnitz-Röhrsdorf

Themen:

- Berichte des Ministerpräsidenten und Landesvorsitzenden, des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und des Vorsitzenden der Landesgruppe Sachsen (seit 23.09.2013 Michael Kretschmer MdB)
- Vorbereitung des 28. Landesparteitages

1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit



1.3. CDU-Präsidium im Dialog mit sächsischen Spitzenverbänden

Zusätzlich zu seinen regulären Sitzungen tagte das Präsidium der Sächsischen Union in unregelmäßigen Abständen auch mit Entscheidungsträgern von sächsischen Spitzenverbänden. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Beratungen stand in erster Linie der Austausch über aktuelle politische Herausforderungen.

Den Anfang dieser Reihe machte bereits am 8. April 2011 eine gemeinsame Tagung des Präsidiums mit dem Präsidium des **Deutschen Gewerkschaftsbunds Sachsen (DGB)**. Teilnehmer waren u.a. der CDU-Landesvorsitzende, Ministerpräsident **Stanislaw Tillich** MdL und die sächsische DGB-Vorsitzende **Iris Kloppich**. Thematisch ging es schwerpunktmäßig um den **Fachkräftebedarf** für Sachsen sowie aktuelle Fragen zur **Energie- und Tarifpolitik**.

Zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde trafen sich am 7. Dezember 2011 auch die Präsidien der Sächsischen Union und der **Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft (VSW)** in Dresden. Im Mittelpunkt der Zusammenkunft stand die Erarbeitung einer **Wirtschaftsstrategie für Sachsen** auch im Hinblick auf die rückläufigen Fördermittel in der kommenden Strukturfondsperiode. Eingegangen wurde hier u. a. auf den Ausbau der Kooperation von Unternehmen mit wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen und Hochschulen, Verkehrsinfrastruktur, Fachkräftegewinnung und Energiepolitik. „Sachsen kann auf eine erfolgreiche Entwicklung in den letzten Jahren zurückblicken. Dank zielgerichteter Unterstützung konnten die Unternehmen investieren und expandieren“, so der Präsident der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft (VSW), **Bodo Finger**, nach der Tagung. „Entscheidend wird jedoch sein, wie sich Sachsen in Anbetracht der sich veränderten Rahmenbedingungen nach 2014 aufstellt. Wir müssen auch ohne großzügige Fördermittel beweisen, was wir können.“ Der Landesvorsitzende der Sächsischen Union, Ministerpräsident **Stanislaw Tillich**, sagte dazu: „Der Dialog mit den Arbeitgebern ist für die Entwicklungen und Chancen unseres Wirtschaftsstandorts Sachsen wichtig. Arbeitgeber schaffen Arbeitsplätze und Arbeitsplätze sind die Grundlage unseres Wohlstandes.“ Der Generalsekretär der Sächsischen Union, **Michael Kretschmer** MdB, ergänzte: „Eine Steigerung der Produktivität und Leistungskraft sächsischer Unternehmen hängt von verschiedenen Faktoren ab, von denen wir viele gemeinsam angehen können. Dazu gehört zum Beispiel das Image des Freistaates Sachsen und die aktive Bewerbung von Standortvorteilen.“



1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit

Die Sächsische Union und der **Landessportbund Sachsen** haben am 15. Oktober 2012 gemeinsam in Dresden getagt und an einer gemeinsamen **Erklärung zum Sport im Freistaat Sachsen** gearbeitet. Diese wurde im Februar 2013 auch vom CDU-Landesvorstand unter Anwesenheit von Vertretern des Landessportbundes zustimmend zur Kenntnis genommen. In dem 6-Punkte-Papier wird u.a. die Aufnahme des Sports als kommunale Aufgabe zur Daseinsvorsorge in die sächsische Gemeindeordnung angeregt. Beide Seiten verständigten sich auf die Erhöhung der Sportförderung im Doppelhaushalt 2013/2014 - die erreicht wurde - und die Zielsetzung, ein hohes finanzielles Engagement des Freistaates für den organisierten Sport auch in den Folgejahren zu erreichen. Außerdem wird darin ein klares Bekenntnis gegen Gewalt und Extremismus im Sport abgegeben. „Sachsen ist und bleibt Sportland. Beim Sport wird der Zusammenhalt der Gesellschaft und der Generationen gelebt. Er verbindet auf einzigartige Weise junge und alte, behinderte und nichtbehinderte Menschen verschiedener Nationalitäten. Ob man als Aktiver, Ehrenamtlicher oder Zuschauer dabei ist: Sport stiftet Gemeinsinn und ist deshalb von hohem Wert für unsere sächsische Gesellschaft“, sagte der Landesvorsitzende der Sächsischen Union, Ministerpräsident **Stanislaw Tillich**, anlässlich der Sitzung mit dem Landessportbund Sachsen.

Die Themen „**Alter(n) in Sachsen**“ und „**Solidarität der Generationen**“ standen am 25. September 2013 im Mittelpunkt eines lebendigen Austauschs des Präsidiums der Sächsischen Union mit **Spitzenvertretern von sächsischen Sozial-, Senioren- und Familienverbänden**. Der CDU-Landesvorsitzende, Ministerpräsident **Stanislaw Tillich** MdL, konnte gemeinsam mit der Sächsischen Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, **Christine Clauß** MdL, unter anderem **Rüdiger Unger** (Vorsitzender des Hauptausschusses der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Sachsen), Dr. **Matthias Faensen** (Vorsitzender der Landesgruppe Sachsen und Mitglied des Präsidiums des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste), **Petra Kockert** (Vorsitzende des Landesseniorenbeirates) und als Vertreter der Kirchen **Christoph Seele** (Leiter des Evangelischen Büros Sachsen) in der Landesgeschäftsstelle begrüßen. Am Gespräch nahmen auch die Landesvorsitzenden der Vereinigungen der Sächsischen Union teil. Diskutiert wurde u.a. über zivilgesellschaftliche Solidarmodelle, aktives ehrenamtliches Engagement im und für das Alter, die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements sowie die Schaffung von entsprechenden Wohnraumsituationen als zwingende Voraussetzung für die ambulante Pflege. Thema waren auch die Arbeitsbedingungen, die Ausbildung und der zunehmende Fachkräftebedarf im Pflegebereich.

1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit



1.4. Das Landesparteigericht

Vorsitzender: Dr. Johannes Handschumacher

In der Zeit vor dem Berichtszeitraum ist an das Landesparteigericht ein Antrag zur Wahlanfechtung betreffend der Wahl von Beisitzern gestellt worden. Das Verfahren wurde zwischenzeitlich eingestellt, da der Antragsteller seinen Antrag zurück genommen hat.

Im Berichtszeitraum ist an das Landesparteigericht ein Antrag zur Wahlanfechtung betreffend der ordnungsgemäßen Wahl eines Vorstandes gestellt worden. Der für Antragsteller und Antragsgegner anberaumte Erörterungstermin wurde ausgesetzt. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.



1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit



1.5. Landesparteitage und Landesvertreterversammlungen

Im Berichtszeitraum führte die Sächsische Union zwei Landesparteitage sowie eine Landesvertreterversammlung durch.

26. Landesparteitag am 25.11.2011 in der Festhalle Plauen:

Sachsen dienen - Zukunft sichern. Innovation, Wohlstand, Gerechtigkeit

Schwerpunkte:

- Beschluss des neuen Grundsatzprogramms der Sächsischen Union „**Sachsen dienen - Zukunft sichern. Innovation, Wohlstand, Gerechtigkeit**“
- Rede des Parteivorsitzenden der CSU, Ministerpräsident Horst Seehofer MdL
- Rede und Bericht des Landesvorsitzenden der Sächsischen Union, Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL
- Berichte aus dem Europäischen Parlament, dem Deutschen Bundestag und dem Sächsischen Landtag
- Entlastung und turnusgemäße Neuwahl des Landesvorstandes
- Wahl von Delegierten und Ersatzdelegierten zum Bundesparteitag und Bundesausschuss
- Beschluss weiterer Anträge, u. a. zu den Themen
 - Abschaffung von Altersgrenzen im Sächsischen Beamtengesetz
 - Ablehnung von Eurobonds
 - Unterstützung der Leipziger Kulturhauptstadt-Bewerbung



1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit



27. Landesparteitag am 17.11.2012 im Congress Center Leipzig (CCL): Generationenvertrag Sachsen – Ein Land, das Nachhaltig lebt.

Schwerpunkte:

- Beschluss des Leitantes „**Nachhaltig wirtschaften – Sachsen in eine gute Zukunft führen**“
- Rede der Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB
- Rede und Bericht des Landesvorsitzenden der Sächsischen Union, Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL
- Berichte aus dem Europäischen Parlament, dem Deutschen Bundestag und dem Sächsischen Landtag
- Podiumsdiskussion unter dem Titel „**Generationenvertrag Sachsen - Ein Land, das Nachhaltigkeit lebt.**“ Mit
 - Prof. Dr. Kurt Biedenkopf (Ministerpräsident a. D.)
 - Iris Kloppich (Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Bezirk Sachsen)
 - Prof. Dr. Beate Schücking (Rektorin der Universität Leipzig)
 - Prof. Dr. Klaus Töpfer (Bundesminister a. D., Exekutivdirektor IASS Potsdam e.V.)
- Beschluss weiterer Anträge, u.a. zu den Themen
 - Sachsen digital gestalten. Das Internet ist Antrieb für die Entwicklung unseres Landes.
 - Palliativvorsorge
 - „Flexi-Quote“
 - Quereinstieg in den Lehrerberuf
 - Befreiung für Zweitwohnsitzsteuer für Auszubildende, Schüler und Studenten
 - Eisenbahnverkehr nach Mittel- und Osteuropa
 - Anstieg von Drogenkriminalität nicht hinnehmen!
 - Unterstützung von Weltkulturerbebewerbungen auf allen Ebenen
 - Einrichtung einer Nationalen Bildungsrates
 - Energiewende und Netzausbau
 - Förderstrategie in Sachsen im Bereich Landwirtschaft nach 2013



1. Entscheiden(d) für Sachsen: Gremienarbeit



Landesvertreterversammlung am 16.3.2013 im Internationalen Congress Center (ICC) Dresden:

Starkes Sachsen. Gut für Deutschland.

Schwerpunkte

- Rede des Landesvorsitzenden der Sächsischen Union, Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL
- Rede des Bundesministers der Verteidigung, Dr. Thomas de Maizière MdB
- Aufstellung der Landesliste der Sächsischen Union für die Wahlen zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013



2. Mitentscheiden(d) für Deutschland: Sachsen in der Bundespartei



2.1. Bundesparteitag

Die Sächsische Union hat im Berichtszeitraum mit 34 von insgesamt 1001 Delegierten vom 3. bis 5. Dezember 2012 am **25. Bundesparteitag in Hannover** teilgenommen. Schwerpunkte des Parteitages war zum einen die Diskussion und Annahme des Antrages „Starkes Deutschland. Chancen für alle!“ und zum anderen die Neuwahl des Bundesvorstandes.

Der Landesvorsitzende der Sächsischen Union, Ministerpräsident **Stanislaw Tillich** wurde dabei mit einem sehr guten Ergebnis von 78,71 Prozent erneut ins Präsidium der CDU Deutschlands gewählt worden. Mit **Dr. Thomas de Maizière** und **Arnold Vaatz** sind zwei weitere Mitglieder aus Sachsen im Bundesvorstand vertreten.

Die Sächsische Union hat außerdem **acht Anträge** an den Bundesparteitag eingebracht. Diese beschäftigten sich mit den Themen Energiewende und Netzausbau, Lebensschutz, Krankenhausfinanzierung, Drogenkriminalität, grenzüberschreitender Eisenbahnverkehr, Bildung und Landwirtschaft. Alle sächsischen Anträge wurden vom Parteitag beschlossen.

Außerdem war der Bundesparteitag von Debatten zur Anrechnung von Rentenpunkten für Mütter, die vor 1992 Kinder bekommen haben, und von der steuerlichen Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften geprägt.



2. Mitentscheiden(d) für Deutschland: Sachsen in der Bundespartei

2. Mitentscheiden(d) für Deutschland: Sachsen in der Bundespartei



2.2. Bundesvorstand

Im Berichtszeitraum war und ist die Sächsische Union jeweils mit drei Mitgliedern im Bundesvorstand der CDU Deutschlands vertreten. Dem Gremium gehören aktuell der Landesvorsitzende und Ministerpräsident **Stanislaw Tillich MdL** (Präsidium) sowie Bundesverteidigungsminister **Dr. Thomas de Maizière** MdB und der Dresdner Bundestagsabgeordnete **Arnold Vaatz** an. **Maria Michalk** MdB, die sächsische Interessen seit 1996 im Bundesvorstand vertrat, kandidierte auf eigenen Wunsch im Dezember 2012 nicht mehr.

Für Sachsen im CDU-Bundesvorstand – Ein persönliches Fazit.

Stanislaw Tillich MdL, Präsidiumsmitglied seit 2010

„Die Tageszeitungen titelten diesen Sommer: ‚Bundeskanzlerin Merkel fordert europäische IT-Offensive‘. Auch die EU-Kommission hat eine verstärkte **Unterstützung der Mikro- und Nano-Elektronik** angekündigt. Unseren Mikroelektronik-Standorten eröffnet das die Chance, bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue entstehen zu lassen. Für diese Unterstützung haben wir hartnäckig und erfolgreich geworben. Und: In unserem Bundestagswahlprogramm ist eine Milliarde Euro zusätzlich für den **Fernstraßenbau** verankert. Als Vorsitzender der Mobilitäts-Kommission konnte ich diesen Beschluss initiieren.“

Dr. Thomas de Maizière MdB, Bundesvorstandsmitglied seit 2012

„Im Dezember 2012 wurde ich auf dem Parteitag der CDU Deutschlands in Hannover in den Bundesvorstand unserer Partei gewählt. Mir ist es ein Anliegen, das **Engagement der Menschen** in und für Deutschland – ob als Soldat, als Freiwilliger im Bundesfreiwilligendienst oder in einem Freiwilligen Sozialen Jahr, als ehrenamtlicher Mitarbeiter in Vereinen, Interessengruppen oder Parteien – zu stärken. Dafür setze ich mich im Bundesvorstand ein. Dort spreche ich nicht als Mitglied der Bundesregierung, sondern als Mitglied unserer Sächsischen Union. Denn der **Kontakt mit den Menschen und Parteimitgliedern hier vor Ort** ist mir ein wichtiger Gradmesser für meine politische Arbeit in Berlin.“



Maria Michalk MdB, Bundesvorstandsmitglied 1996 bis 2012

„Der **politischen Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung und der inklusiven Gesellschaft** mit allumfassender Teilhabe widmete ich das letzte Jahr meiner 16jährigen Mitgliedschaft im CDU-Bundesvorstand. Für die Bundestagswahl galt mein Einsatz dem barrierefreien Zugang zur CDU-Internetplattform, der Übersetzung von Kernaussagen unseres Wahlprogrammes in leichte Sprache für Menschen mit geistiger Behinderung, untertitelten Videobotschaften für Taubstumme sowie Hörbüchern für Blinde. Das UNION Magazin gibt es jetzt barrierefrei. Im Interesse der Mütter, die Kinder mit Behinderung vor 1992 geboren, erzogen und betreut haben, bemühte ich mich auch intensiv um die **Mütterrente**.“



Arnold Vaatz MdB, Bundesvorstandsmitglied 1996 bis 2000, seit 2002

„Damit Deutschland auch in Zukunft erfolgreich sein kann, braucht es eine leistungsfähige **Infrastruktur** und **Mobilität**. Dieses Thema war mein Arbeitsschwerpunkt und fand Eingang in das **Wahlprogramm**. Unter meinem Vorsitz im Bundesfachausschuss Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte gelang uns eine klare Formulierung für das Regierungsprogramm von CDU und CSU mit strikter Orientierung an einer **Effizienzkontrolle unserer Entwicklungshilfe**. Bei Energiewende und Euro blieb mein Widerspruch leider erfolglos.“



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.1. Immer vor Ort: Die Kreisverbände

Das **Herzstück unserer Arbeit** in und für den gesamten Freistaat sind die Kreisverbände. Hier findet die politische **Willensbildung** und **Prioritätensetzung** zu den drängendsten Fragen in der jeweiligen Region statt. Der Kreisverband ist die kleinste selbständige organisatorische Einheit der CDU mit eigener Satzung und selbständiger Kassenführung. Unter dem Dach der Sächsische Union sind **13 verschiedene Kreisverbände** organisiert. Ihr Gebiet entspricht den Grenzen der zehn sächsischen Landkreise bzw. drei kreisfreien Städte.

Die Kreisverbände unterteilen sich noch einmal in **Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbände**. Hier findet das „eigentliche **politische Leben**“ der Sächsischen Union statt. Hier engagieren sich die zahlreichen CDU-Mitglieder zumeist ehrenamtlich für die Umsetzung christlich-demokratischer Politik **„direkt vor Ort“**. In den Städten und Gemeinden gestalten sie die Gegenwart und Zukunft ihrer Heimat, hören ihren Nachbarn, Freunden, Kollegen und Bekannten zu und kümmern sich, wenn irgendwo der „Schuh drückt“. Als Interessenvertreter ihrer Region sorgen die CDU-Kreisverbände für ein **lebenswertes Umfeld** für ihre Mitmenschen im gesamten Freistaat Sachsen.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Kreisverband	Vorsitzender	Geschäftsführer(in)	Internet	Mitglieder per 31.08.2013	Orts-/Stadt-/Gemeindeverbände
Nordsachsen	Staatsminister Frank Kupfer MdL	Horst Naumann	http://www.cdu-nordsachsen.de/	581	26
Görlitz	Matthias Lehmann	Kathrin Zippel	http://www.cdu-goerlitz.de	845	34
Vogtland	Sören Voigt	Karsten Kramer	http://www.cdu-vogtland.de	786	28
Zwickau	Marco Wanderwitz MdB, Günter Elfmann (bis 11/2012)	Martina Becher	http://www.cdu-zwickau.de	898	33
Chemnitz	Frank Heinrich MdB	Martin Schramm	http://www.cdu-chemnitz.de	370	13
Dresden	Christian Hartmann MdL, Andreas Lämmel MdB (bis 07/2013)	Dietmar Haßler	http://www.cdu-dresden.de	1.211	13
Meißen	Geert Mackenroth MdL	Peter Nietzold	http://www.cdu-meissen.org	835	28
Mittelsachsen	Christian Rüdiger	Hans-Joachim Walter	http://www.cdu-mittelsachsen.de	1.131	50
Bautzen	Landrat Michael Harig	Thomas Israel	http://www.cdu-bautzen.de	1.223	46
Erzgebirgs-kreis	Landrat Frank Vogel	Falk Haude	http://www.cdu-erzgebirge.de	1.463	58
Landkreis Leipzig	Georg Ludwig von Breitenbuch MdL	Gerhard Blume	http://www.cdu-landkreis-leipzig.de	647	31
Leipzig	Robert Clemen MdL, Detlef Schubert (bis 05/2013)	Christian Kötter	http://www.cdu-leipzig.de	935	16
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	Landrat Michael Geisler	Peter Liebers	http://www.cdu-soe.de	1.010	30

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.2. Immer am Thema: Die Landesfachausschüsse

3.2.1. Wissenswertes: Überblick und Intention

Der Landesvorstand als oberstes Gremium der Sächsischen Union vertritt die Interessen der Landespartei nach außen und beschäftigt sich mit den wichtigsten politischen Fragen im Freistaat Sachsen. Zur Unterstützung seiner inhaltlichen Arbeit kann er Landesfachausschüsse, Arbeitskreise oder Kommissionen einrichten und deren Aufgabenbereiche bestimmen. Diese Gremien arbeiten nach einer vom Landesvorstand verabschiedeten Geschäftsordnung. Ihre Arbeitsergebnisse sind im Landesvorstand zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zu seiner konstituierenden Sitzung am 19. Dezember 2011 hat der Landesvorstand der Sächsischen Union folgende Landesfachausschüsse eingesetzt:

Fachausschuss	Vorsitzender
Wirtschaft & Innovationen	Geert Mackenroth MdL
Umweltpolitik	Prof. Karl Mannsfeld
Sport	Wolf-Dietrich Rost MdL
Bildung	Lothar Bienst MdL / Dr. Dagmar Schulz
Gesundheit	Maria Michalk MdB
Innere Sicherheit	Volker Bandmann MdL
Familie	Sandra Gockel
Europa	Markus Franke
Netzpoltik	Martin Strunden und Christian Blümel

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Landesfachausschuss Bildung

Der Landesfachausschuss existiert bereits seit 1990 und beschäftigt sich mit den Themen Bildung und Erziehung. Das Thema **Bildung** reicht dabei von den gesetzlichen Grundlagen bis hin zu der aktuellen und zukünftigen Bildungspolitik Sachsens. Hier wird auch der thematische Bezug zur Wirtschaft gezogen. Die Verantwortung im Erziehungs- und Bildungsprozess der Familie und des Staates wird zudem im Themenbereich **Erziehung** behandelt. Im Ausschuss arbeiten Politiker, Fachleute im engeren Sinne (z.B. Studenten, Lehrer, Wissenschaftler) und weitere interessierte Mitglieder an diesen Fragestellungen.

Mitglieder:

Lothar Bienst MdL	Thomas Colditz MdL	Stefan Cyriax
Matthias Dietrich	Jan Donhauser	Iris Firmenich MdL
Eric Fritzsche	Prof. Dr. Hans Gängler	Karina Görner
Christian Groß	Benjamin Hilbert	Mario Hom
Hubertus Kaiser	Dr. Fredrik Karsten	Rita Kiriasis
Dr. Matthias Köhler	Torsten Köhler	Thomas Kunz
Bernd Lange	Silvana Lange	René Mann
Bernd Mätzler	Dr. Vera Meister	Ines Saborowski-Richter MdL
Rüdiger School	Dr. Dagmar Schulz	Justina Suchy
Sivana Wendt	Thomas Weihermüller	

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Landesfachausschuss Europa

Der Landesfachausschuss Europa unterstützt die Sächsische Union in Fragen der Europapolitik. Im Fokus seiner Arbeit stehen die Entwicklung der Europäischen Union und die Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und insbesondere seinen polnischen und tschechischen Nachbarn. Im Landesfachausschuss arbeiten Abgeordnete, Kommunalpolitiker und interessierte Mitglieder der Sächsischen Union. Gäste und Anregungen sind jederzeit gern gesehen.

Mitglieder:

Markus Franke	Veronika Bellmann MdB	Michael Bechter
Felix Döhler	Ulf Großmann	Andreas Hähnel MdL
Michael Heidrich	Dr. Peter Jahr MdEP	Dr. Christina Kieback
Torsten Kowitz	Bettina Kudla MdB	Jörn Lachmann
Martin Modschiedler MdL	Thomas Schneider	Dr. jur. Axel Schober
Freddy Thieme	Brigitte Wenzel-Perillo	Herman Winkler MdEP

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Landesfachausschuss Familie

Der Landesfachausschuss Familie beschäftigt sich u.a. mit den Themen Soziale Sicherungssysteme, Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit, Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die medizinische Versorgung der Bürger in den nächsten Jahren. Im Ausschuss sind Mediziner, Sozial- und Versicherungsexperten sowie weitere an sozial- und familienpolitischen Fragen interessierte Mitglieder tätig.

Mitglieder:

Alexander Krauß MdL	Kerstin Ehrhardt	Johannes Jeran
Sven Krenkel-Laske	Iris Kübler	Thomas Kujawa
Christoph Löning	Dr. Susann Mende	Dr. Albin Nees
Dr. Carina Pilling	Titus Reime	Andreas Rentsch
Eileen Salzmann	Ulrike Schweppe- Haisken	Sören Voigt
Frank-Peter Wieth		

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Landesfachausschuss Gesundheit

Der Landesfachausschuss Gesundheit beschäftigt sich insbesondere mit Fragen der Absicherung der ambulanten Versorgung in unserem Land, der Krankenhauslandschaft, dem drohenden Ärztemangel vor allem in ländlichen Regionen sowie mit der Bedeutung von präventivem Verhalten und der Ausbildungssituation in den Gesundheitsberufen. Zu den einzelnen Fachthemen werden unter Hinzuziehung von Experten Positionspapiere erarbeitet, die nach Beschlussfassung durch den Landesvorstand den Gliederungen der CDU zur Diskussion und den parlamentarischen Gremien zugeleitet werden.

Mitglieder:

Maria Michalk MdB	Alexander Achminow	Dr. Stefan Brunnhuber
Dipl. med. Ingrid Dänschel	Göran Donner	Simone Hartmann
Thomas Hohlfeld	Dietmar Link	Dr. Thomas Lipp
Dr. Fabian Magerl	Dr. Carina Pilling	Reiner E. Rogowski
Dipl.-Chem. Monika Schnabel	Silvio Schneider	Ulrike Schweppe-Haisken
Hans-Günter Sirrenberg	Sebastian Thieswald	Christine Willmann
Steffen Zenner		

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Landesfachausschuss Innere Sicherheit

Im Landesfachausschuss Innere Sicherheit geht es u.a. um Themen der Inneren Sicherheit im Freistaat Sachsen. Dazu zählen zum Beispiel der Katastrophenschutz und die Zivile Verteidigung vor dem Hintergrund der Flutkatastrophe 2002. Im Ausschuss sind Polizei- und Justizbeamte, Sicherheitsexperten sowie weitere an sicherheits- und rechtspolitischen Fragen interessierte Mitglieder vertreten.

Mitglieder:

Volker Bandmann MdL	Michael Buchta	Annett Dossmann
Stephan Enger	Christian Hartmann MdL	Mirjam Holewa
Joachim Holz	Lothar Klein	Bernhard Kny
Michael Lukas	Johann Meier	Bernd Merbitz
Dr. Jörg Michaelis	Carsten Michaelis	Stefan Quandt
Dr. Horst Riedel	Jens Rödel	Marko Schiemann MdL
Hans Theisen	Birgit von Derschau	Horst Wawrzynski
Rüdiger Zwickirsch		

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Landesfachausschuss Netzpolitik

Für die Sächsische Union ist es selbstverständlich Leitlinien für die Netzpolitik auf Grundlage ihrer Werte und ihrer politischen Grundüberzeugungen zu entwickeln. Ziel der Arbeit ist eine Strategie, in der die Auswirkungen der Digitalisierung auf verschiedene Lebens- und Politikbereiche berücksichtigt werden. Um netzpolitische Antworten zu finden, befasst sich der Landesfachausschuss mit technischen Möglichkeiten, Chancen und Grenzen des Internets.

Mitglieder:

Martin Strunden	Christian Blümel	Sebastian Gemkow MdL
Norbert Gloß	Matthias Held	Christoph Klemm
Peggy Liebscher	Ansbert Maciejewski	Christoph Meißelbach
Michael Oehring	Florian Oest	Peter Stawowy
Markus Walther	Otfrid Weiss	Frank Wend

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Landesfachausschuss Sport

Im Landesfachausschuss Sport geht es um allgemeine Themen der Sportförderung in Sachsen sowie die gesellschaftliche Integration von Bürgern – und hier insbesondere von Kindern und Jugendlichen – durch Sportvereine. Darüber hinaus befasst sich das Gremium unter anderem mit der zukünftigen Entwicklung der Sportlandschaft und unterstützt das Projekt „KOMM in den Sportverein“.

Mitglieder:

Wolf-Dietrich Rost MdL	Robert Baumgarten	Karl-Heinz Bruntsch
Steffen Fugmann	Sören Glöckner	Tina Hentschel
Lars Kluger	Olaf Leib	Michael Mamzed
Claudia Matz	Dr. Winfried Nowack	Christian Piwarz MdL
Klaus Reichenbach	Roland Auxel	Andreas Schumann
Dr. Ulf Tippelt	Thomas Weise	Eberhard Werner

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Landesfachausschuss Umweltpolitik

Der Landesfachausschuss Umweltpolitik stehen insbesondere die Themen Energiepolitik/Klimaschutz, Demographische Entwicklung und Umweltinfrastruktur sowie Naturschutz in der Kulturlandschaft auf der Tagesordnung. In den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung machte der Ausschuss mit konzeptionellen Grundsatzpapieren zu den Umweltschäden der Zeit bis 1990 mehrfach auf die Bedeutung des Umweltschutzes aufmerksam und formulierte notwendige Ziele (Grüne Charta Sachsen 1990/1993). Als die in Verantwortung der CDU in Sachen erreichten Verbesserungen der Umweltsituation überall im Lande sichtbar wurden, rückte das Umweltthema auf der Agenda existentieller Gesellschaftsprobleme etwas nach hinten. Trotz der erfolgreichen Umsetzung umweltpolitischer Ziele behält die Sächsische Union das Thema im Blick. So wurden aktuelle Vorstellungen dazu im umweltpolitischen Grundsatzpapier vor der Landtagswahl im Sommer 2009 in der Broschüre „Gesunde Umwelt - Reiche Natur“ niedergelegt.

Mitglieder:

Prof. Karl Mannsfeld	Angelika Freifrau von Fritsch	Heike-Christine Zettwitz
Hartmut Biele	Bernd-Dietmar Kamerschen	Udo Kolbe
Carsten Gieseler	Georg Ludwig von Breitenbuch MdL	Dr. Stephan Meyer MdL
Uta Windisch MdL	Dr. Mathias Böttger	Stefan Zinkler
Markus Praprotnick	Dr.-Ing. Bernd Märtner	

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Landesfachausschuss Wirtschaft und Innovationen

Der Landesfachausschuss Wirtschaft und Innovationen beschäftigt sich u.a. mit den Themen Strukturwandel in den neuen Bundesländern, Aufbau Ost und seiner Finanzierung, Existenzgründung/Existenzsicherung sächsischer Unternehmen, Arbeitsmarkt und Lehrstellen, Zahlungsmoral und Energiepolitik. Im Ausschuss sind Wissenschaftler, Wirtschafts- und Finanzexperten, Mitglieder von Wirtschaftsverbänden, Kommunalpolitiker, Mittelständler sowie weitere an wirtschaftspolitischen Fragen interessierte Mitglieder vertreten.

Mitglieder:

Geert Mackenroth MdL	Prof. Dr.-Ing. Bernard Bäker	Falk Becher
Andreas Brzezinski	Prof. Dr. Gianarelio Cuniberti	Prof. Dr. Ing. Manfred Curbach
Prof. Dr. Welf-Guntram Drossel	Prof. Dr. Hilmar Fuchs	Frank Georgi
Bernd Geringswald	Prof. Thomas Geßner	Prof. Martin Gillo
Dr. Manfred Goedecke	Benjamin-Frank Hilbert	Eric Ehrlich
Erik Hofmann	Stefan Dario Holz	Dr. Joachim Ihlefeld
Steve Johannes Ittershagen	Rainer Kiank	Jens Knauth
Rudolf Kühne	Andreas Lämmel MdB	Matthias Lißke
Dr. Stephan Meyer MdL	Thomas Moldenhauer	Prof. Dr.-Ing. Reimund Neugebauer
Prof. Dr. Joachim Ragnitz	Jeannot Reichert	Dr. Markus Reichel
Prof. Dr. Silvia Roth	Wolfgang Schmidt	Dr. Holker Schott
Frieder Seidel	Prof. Dr. Kai Simons	Dr. Willy Spanjers
Dr. Heidrun Steinbach	Prof. Dr.-Ing. habil. Roland Stenzel	Dipl. Ing. Rene Stenzel
Rolf Wirth	Tino Zimmermann	

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.2.2. Bericht des Landesfachausschusses Bildung

1. Selbstverständnis & Ziele

In Sachsen hat sich seit 1990 ein gegliedertes Schul- und Bildungssystem etabliert. Der Freistaat steht mit seinem vielfältigen und gleichzeitig erfolgreichen Schulsystem heute an der Spitze. Entscheidende Grundlage dafür ist die verlässliche und leistungsorientierte CDU-Bildungspolitik gewesen. Doch „wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein.“ (Marie von Ebner-Eschenbach)

Die Bildungslandschaft befindet sich in stetiger Veränderung, oftmals getrieben von äußeren Faktoren wie sich verändernden gesellschaftlichen und sozialen Strukturen, Migration oder durch den technologischen Wandel. Die Schnelligkeit der Veränderung erfordert wohlüberlegte und dennoch zügige Entscheidungen.

Von der frühkindlichen Bildung bis hin zum Seniorenkolleg bildet das sächsische System das Spektrum des „lebenslangen Lernens“ ab. Dieses Konzept zielt darauf ab, Kompetenzen für die eigene Lebensgestaltung zu entwickeln und damit den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken, Integration zu ermöglichen und die Chancen Sachsens innerhalb der globalisierten Welt zu verbessern. Für die Vermittlung von Normen und Werten muss unsere christlich-abendländische Kultur Basis bleiben.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Die LFA-Mitglieder repräsentieren verschiedene Bereiche der Bildungslandschaft und bringen ihre berufliche Erfahrungen in die Debatte ein. Diskutiert werden **aktuelle Entwicklungen der sächsischen Bildungspolitik**, um entsprechende Empfehlungen an den Landesvorstand abzugeben. Das Thesepapier „**Bildung 2030**“ entstand bereits 2011. Aktualisiert und weiterentwickelt soll es in das Landtagswahlprogramm 2014 einfließen.

Zu folgenden Schwerpunkten suchte der LFA stets den Dialog mit den verantwortlichen Ministern:

- **Kooperation von Kindergärten und Grundschulen:** Kinder sollen einen guten Start in die Schule haben und schnell individuelle Lernerfolge erzielen. Der Bildungsplan der KITAs ist dafür wichtige Grundlage. Kontinuitäten beim Fördern und Fordern müssen früh einsetzen. Über ein Entwicklungsportfolio sollen langfristig alle Einrichtungen übergreifend dokumentiert werden. Die Partnerschaft zwischen Eltern und Erziehern ist zu vertiefen.
- **Ausgestaltung des gegliederten Schulsystems, insbesondere der Oberschule:** Die Entwicklung sprachlicher Kompetenz wird im Zuge der Globalisierung immer wichtiger. Gezielte Beratung muss erfolgreiche



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

individuelle Bildungskarrieren ermöglichen. Zur Sicherung des Facharbeiternachwuchses diskutiert der LFA Erfahrungen berufsorientierender und -vorbereitender Angebote auf Umsetzung in Sachsen.

- **Generationenwechsel im Lehrerzimmer:** Für den LFA hat der demografische Wandel in den Lehrerzimmern Priorität. Das hohe Niveau sächsischer Bildungsangebote ist weiterhin zu gewährleisten. Dies erfordert die Entwicklung pädagogischer, tariflicher und arbeitsrechtlicher Modelle für die älter werdende Lehrerschaft. Junge Leute sind für den Lehrerberuf zu begeistern, ihre Studienwahl beratend zu begleiten und es ist ihnen eine Perspektive zu bieten. Das erfordert Flexibilität von Universitäten und Freistaat bei den Studentenzahlen. Die Lehrerausbildung muss dem Bedarf, insbesondere im Hinblick auf die benötigten Fächerkombinationen und Schularten, stärker Rechnung tragen.
- **Schulnetzplanung für den ländlichen Raum:** Die Regionen benötigen ein gutes Netz an Schulstandorten aller Schularten. Neben der Bildungsvermittlung ist besonders die bedarfsgerechte Umsetzung von Ganztagsangeboten wichtig. Der ländliche Raum benötigt eine entsprechende Lehrerversorgung und eine klare Strategie, um junge Lehrer mit gezielten Anreizen für die Region zu gewinnen.
- **Integration und Inklusion:** Jeder Mensch muss sein individuell höchstmögliches Bildungsziel erreichen können. Hier fokussierte der LFA auf Fragen der vorhandenen Bildungsmöglichkeiten in Förderschulen, der integrativen Beschulung, besonders nach absolvierter Grundschule, sowie notwendige Ressourcen zur Umsetzung inklusiven Unterrichts. Barrierefreie Bildung ist zu ermöglichen, damit Betroffene ein möglichst selbst bestimmtes und eigenverantwortliches Leben führen können.
- **Novellierung schulrechtlicher Grundlagen:** Die vielfältigen Veränderungen im Schulsystem bedürfen einer rechtlichen Anpassung: Lehrmittelfreiheit, Schulnetzplanung, Inklusion, Arbeitsbelastungen von Schulleitungen sind nur einige Aspekte, die im Schulgesetz neu verankert werden müssen.

3. Aktionen & Veranstaltungen

Neben regelmäßigen Gesprächen mit der Kultusministerin ist der „**LFA vor Ort**“. Wir besuchen u. a. **Bildungseinrichtungen** unterschiedlicher Art und diskutieren mit Schulträgern, besonders im ländlichen Raum über Möglichkeiten, den demografischen Wandel in der Schule zu bewältigen sowie Lehrer und Schüler mit vernünftigen Rahmenbedingungen auszustatten. Gemeinsam mit den **Vorsitzenden der Volkshochschulen im Landkreis Görlitz** diskutierte der LFA Möglichkeiten der Nutzung dieser Bildungseinrichtungen als Kompetenzzentren für lebenslanges Lernen.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.2.3. Bericht des Landesfachausschusses Europa

1. Selbstverständnis & Ziele

Der Landesfachausschuss Europa vereint europabegeisterte Mitglieder der Sächsischen Union, die kritisch und produktiv aktuelle Themen der Europäischen Union diskutieren. Die CDU-Europapolitiker aller Parlamente, allen voran unsere Europaabgeordneten, und engagierte Mitglieder treffen sich regelmäßig zum Gedankenaustausch. Damit wollen wir auf der einen Seite einen europapolitischen Kommunikationsraum im Landesverband schaffen und zum anderen den Landesvorstand und die Partei insgesamt bei europäischen Themen unterstützen. Des Weiteren versuchen wir, über die Partei hinaus zu wirken.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Der Landesfachausschuss Europa legt Wert auf einen aktuellen Bezug und eine sächsische Relevanz bei der Themenauswahl. Uns geht es um die europäischen Angelegenheiten vor Ort und um den Kontakt zu sächsischen Europamultiplikatoren. Daneben ist es unser Ziel, einmal in der Amtsperiode ein langfristig ausgerichtetes Papier zur Europapolitik zu verfassen.

3. Aktionen & Veranstaltungen

Eine herausragende Veranstaltung war die in Kooperation mit unserer **Landtagsvizepräsidentin Andrea Dombois MdL** durchgeführte Gesprächsrunde zum Thema **Grenzkriminalität** in Altenberg. Eingeladen waren auch die Mitglieder des Landesfachausschuss Innere Sicherheit. Vertreter der Bundes- und Landespolizei, Abgeordnete aus dem Europaparlament, dem Bundes- und Landtag sowie Kommunalpolitiker diskutierten in einer offenen Atmosphäre die Herausforderungen in diesem Bereich. Dabei wurde deutlich, dass die sächsische und die deutsche Polizei und Justiz sehr viel und erfolgreiches leisten, um die Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Wie die Probleme in einem europäischen Kontext entstanden sind, erfordert deren Lösung aber eine europäische Perspektive.

Pilotcharakter hatte die erste gemeinsame Sitzung der Landesfachausschüsse Europa der Landesverbände Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen in Leipzig. Gemeinsam wurde ein **mitteldeutsches Positionspapier zu Europa** verfasst, in dem die für unsere Bundesländer relevanten Themen, von der Strukturförderung über die Bedeutung der Regionen bis hin zu unseren Vorstellungen einer Weiterentwicklung der Europäischen Union, zusammengefasst wurden. Mit Blick auf die Europawahl am 25. Mai 2014 wird diese Zusammenarbeit fortgesetzt werden.

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Der Landesfachausschuss Europa sucht immer wieder den Kontakt zu überparteilichen Akteuren der Europaszene. So haben wir das mitteldeutsche Europagespräch im Europa-Haus Leipzig durchgeführt, hatten die Vorsitzende der Paneuropa-Union, Gisela Clauß, und die Präsidentin der Europäischen Bewegung Sachsen, Andrea Dombois MdL, zu Gast. Auf Einladung der CDU Markleeberg hielt der Vorsitzende des LFA einen Vortrag zum aktuellen Zustand der EU.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.2.4. Bericht des Landesfachausschusses Familie

1. Selbstverständnis & Ziele

Familie ist für uns Schöpfungsgabe (1 Mose 2, 24). Für uns ist Familie ein Menschenrecht, aber auch eine unserer Existenz innewohnende Verpflichtung füreinander. Bereits dort, wo man sie glaubt, auf Elemente, wie nur Ehe oder nur Liebe reduzieren zu können, bricht man ihre Säulen. Alle totalitären Systeme haben die Familie relativiert, indem sie sie als reine Zweckgemeinschaft, als Spiegelbild der Herrschaftsverhältnisse oder - Libertin - als Reduzierung auf Beliebigkeit, die sich selbst als Liebe missversteht, betrachtet haben. **Familien sind das, was unser Land zusammenhält, über die Zeiten und Grenzen hinweg.** Dieser Zusammenhalt wird nicht durch Politik oder Verbände beschlossen, sondern durch Menschen, den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes gelebt. Gelebte Familie ist das Gegengewicht zu Vereinzelung und Vereinsamung, Verantwortungslosigkeit und Vergesellschaftung unserer Probleme. Denn Familie heißt Verantwortung für - und vor allem miteinander zu übernehmen. Als Menschenrecht ist sie aber auch Verpflichtung im Alltag. Familie als Verpflichtung bei politischem Handeln heißt, den Wert der Familie nicht zu relativieren.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Familienpolitik ist nach verbreiteter Meinung ein „weiches“ Randthema. Aus Sicht des einen oder anderen Finanzpolitikers - auch in der Union - ein Kostenfaktor, der wertvolle Landesmittel bindet, die anderweitig besser eingesetzt werden könnten. Der Landesfachausschuss Familie hat sich zur Aufgabe gestellt, ein **positives Bild von Familienpolitik** zu zeichnen. Durch das Aufzeigen von **mutigen familienpolitischen Maßnahmen** wollen wir den Weg ebnen helfen, dass Familienpolitik als eine „**Arbeit an der demografischen Wende**“ verstanden werden kann. Sie ist existenziell für das staatliche Gemeinwesen. Sie muss das Ziel jeder Familienpolitik sein, weil ohne eine Wende die Innovationskraft unseres Landes abnimmt und die Kosten der Pflege, des Gesundheitswesens und der Rentenversicherung von den kommenden Generationen nicht getragen werden können.

Wir wissen: Der demografischen Herausforderung, die von den zukünftigen Generationen bewältigt werden muss, werden sich nur solche Menschen stellen, die aus Überzeugung zur Verantwortungsübernahme bereit sind. Dies setzt eine erfolgreiche **Erziehung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten** voraus, die nur in der Familie geleistet werden kann. **Kein Staat kann die Verantwortung für Familie und Kinder ersetzen.** Familie schafft die Fähigkeit und Bereitschaft, selbst Verantwortung



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

zu übernehmen. Sie ist Lehr- und Lernort, sie ist mehr als das bloße Zusammenleben, sie ist dort, wo für- und miteinander Verantwortung übernommen wird. Dort, wo Kinder sind, wird diese Verantwortung zuerst sichtbar. Familien müssen dringend unterstützt werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Elternverantwortung muss steigen. Es muss alles getan werden, was Familien nützt und alles verhindert werden, was Familien schadet.

Darum hat der LFA Familie an einem **Papier** gearbeitet, das die **Erfordernisse von guter Familienpolitik** herausstellt – als Grundlage für die Bewältigung der demografischen Entwicklung: Sachsen ist Alterspionier und hat in Folge dessen bis 2050 mit erheblichen Lasten zu rechnen.

3. Aktionen & Veranstaltungen

Der LFA Familie traf sich in mehreren Sitzungen zur Erarbeitung am erwähnten Papier „**Sachsen füreinander – auch in schwierigen Zeiten!**“. Das Papier wurde am 25. September 2013 im Gespräch zwischen CDU-Präsidium und Sozial- und Familienverbänden in Dresden vorgestellt.

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.2.5. Bericht des Landesfachausschusses Gesundheit

1. Selbstverständnis & Ziele

Gesundheit ist ein sehr hohes Gut. Jeder einzelne hat es zunächst selbst in der Hand, gesund zu leben, Vorsorge zu betreiben und bei Beschwerden sich rechtzeitig in medizinische Behandlung und Rehabilitation zu begeben. Wir haben in **Deutschland eines der besten Gesundheitssysteme** der Welt. In den vergangenen Jahren wurden durch **Reformen** die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die **medizinische Versorgung auf hohem Niveau** auf Dauer erhalten bleibt. Sachsen hat die Umsetzung konsequent und zügig durchgeführt. Dennoch ergeben sich auf Grund der demografischen Entwicklung und den **medizinischen Fortschritt** immer wieder **neue Herausforderungen**. Diese aufzugreifen, zu diskutieren und Lösungswege aus sächsischer Sicht aufzuzeigen und öffentlich zu machen hat der LFA Gesundheitspolitik in den zurückliegenden beiden Jahren als seine Aufgabe verstanden. Durch unsere Arbeit zog sich wie ein roter Faden die Erkenntnis, dass gesundheitliche Probleme an ihrer Quelle erkannt und bekämpft werden müssen. So sind wir z.B. zu den Schnittstellen Familienpolitik in Bezug auf **frühkindliche Erziehung** und Umwelt- und Landwirtschaftspolitik in Bezug auf **gesunde Ernährung** gestoßen.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Am Anfang unserer Arbeit standen zwei Erkenntnisse: Wir halten im Gesundheitsbereich an einer **solidarisch organisierten medizinischen Grundversorgung** fest. Aber: Schon heute ist die Medizin in der Lage, mehr zu leisten, als die Solidargemeinschaft zu zahlen in der Lage ist. Deshalb kommt der Prävention in Zukunft eine viel stärkere Bedeutung zu und zwar nicht nur im privaten Leben, sondern auch in der Arbeitswelt. Dem Anspruch auf gesundheitliches Wohlergehen und Hilfe bei bedrohlichen, oftmals auch schicksalhaften Ereignissen steht die Freiheit des Einzelnen gegenüber, sein Leben so zu gestalten, dass der Erhalt der eigenen Gesundheit Priorität hat. Deshalb hat der LFA dieses Thema auch als erstes aufgegriffen und ein **Positionspapier** erarbeitet. Darin wird u.a. festgestellt, dass lebensstilbedingte Diabetes mellitus-Erkrankungen deutlich zu reduzieren und arbeitsplatzbedingte psychische Erkrankungen zu vermeiden sind. Wir fordern alle zur stärkeren Teilnahme an Krebsfrüherkennungsuntersuchungen auf und möchten eine konsequentere Teilnahme an allen empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen im Kindes- und Jugendalter und Schutzimpfungen erreichen. Einen weiteren Schwerpunkt sehen wir mit Blick auf mehr **Wirtschaftlichkeit** und mehr **Patientenzufriedenheit** im Ausbau der **integrierten Versorgung**.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Wir fordern die Leistungserbringer und Krankenkassen auf, für den sächsischen Versorgungsraum integrierte Verträge abzuschließen. Dabei spielt die **optimierte und sichere Datenübermittlung** eine wichtige Rolle. Der Breitbandausbau in Sachsen ist allein schon aus dieser Sicht unverzichtbar. Um das Wissen und die Akzeptanz solcher Verträge zu erhöhen, sind Patientinnen und Patienten sehr früh in den Prozess einzubeziehen. Das erhöht die Bindung an die Versorger und stärkt die Funktion des Hausarztes als Leitarzt. Eine besondere Funktion für die medizinische Versorgung nehmen die sächsischen Krankenhäuser wahr. Wir haben in Sachsen eine erstklassige **Krankenhauslandschaft**. Aber sie muss für die nächste Generation weiter fit gemacht werden. Dazu zählt, dass sie unabhängig von der Eigentumsform **wirtschaftlich zu führen** sind. Die Planungshoheit soll bei den Ländern bleiben. Permanente **Strukturanpassungen** sind notwendig. Es darf nicht die Substanz vergangener Investitionen und Strukturentscheidungen aufgebraucht werden. Vielmehr muss der realistische Bedarf ermittelt und finanziert werden. Der LFA spricht sich für die **Fortführung der dualen Krankenhausfinanzierung** aus. Die **Verzahnung** von ambulantem und stationärem Sektor muss weiter ausgebaut und das **Entlassungsmanagement** verbessert werden. Genauso ist die Verzahnung von medizinischer Behandlung und Pflege auch im Bereich der Krankenhäuser weiter zu optimieren.



3. Aktionen & Veranstaltungen

Eine besonders intensive Vorbereitung hat der LFA der öffentlichen **Kindergesundheitskonferenz** gewidmet. Diese fand am 22. Juni 2013 in Dresden statt. Die Eltern legen ihrem Kind jeweils eine individuelle Gesundheit in die Wiege. Die Umgebung vermittelt Lebensgewohnheiten, die Kinder sehr früh übernehmen. Sind wir Erwachsene uns dieser Vorbildfunktion immer bewusst? Die neusten Erkenntnisse aus der Hirnforschung führen uns die Zusammenhänge zwischen frühkindlicher Förderung und gesundem Altern einmal mehr vor die Augen: Wer z.B. zweisprachig aufgewachsen ist, zeigt Symptome einer Alzheimerdemenz mit einer Verspätung von 5,1 Jahren. Es gibt kein Medikament, mit dem sich das Auftreten auch nur annähernd so gut verzögern ließe, wie dies für die Zweisprachigkeit nachgewiesen ist. Hier zeigt sich einmal mehr die Notwendigkeit einer fachübergreifenden Herangehensweise. Einvernehmlich wurde am Ende der Veranstaltung darüber hinaus festgestellt, dass Kinder beim Einüben der Lebensgewohnheiten, gleich ob es das Essen ist, die Hygiene, die Bewegung u.v.m., klare Regeln und verlässliche Vorbilder brauchen.

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.2.6. Bericht des Landesfachausschusses Innere Sicherheit

1. Selbstverständnis & Ziele

Die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten, ist eine zentrale Aufgabe des Staates. Innere Sicherheit bedeutet aber auch **Standortfaktor für Wirtschafts-, Handwerks- und Industrieansiedlungen**. Der Landesfachausschuss Innere Sicherheit setzt sich für effektive gesetzliche Grundlagen zur **Verbrechensbekämpfung** ein. Wir sehen einerseits einen Schwerpunkt in **bürgernahe Polizeiarbeit** und unterstützen das Projekt „Polizei.Sachsen.2020“ und dessen weitere Evaluierung. Andererseits müssen neue Formen von Kriminalität, bspw. **Cyberkriminalität**, effizient bekämpft werden. Eine sinnvolle Regelung zur **Vorratsdatenspeicherung** muss auf Bundesebene geschaffen werden.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Der LFA hat im Berichtszeitraum ein wesentliches Augenmerk auf die Bekämpfung der **Grenz- und Drogenkriminalität** gelegt. Dabei wurde über Möglichkeiten der effizienten Eindämmung der Herstellung, des Vertriebs und Konsum diskutiert. Wir fordern eine flächendeckende und umfassende **Aufklärung** über die gefährliche Suchtwirkung synthetischer Drogen wie Crystal. Der Druck auf die Hersteller und die Schmuggler beiderseits der deutsch-tschechischen Grenze muss erhöht werden. Aus Sicht des LFA erfordert dies auch eine entsprechende **Personalausstattung** von Zoll und Bundespolizei im sächsischen Grenzgebiet.

In diesem Kontext setzt sich der LFA auch für eine Verstärkung der **grenzüberschreitenden Zusammenarbeit** ein. Es müssen Wege gefunden werden, Grenzriminalität gemeinsam mit unseren Partnern in Polen und Tschechien zu bekämpfen. Die Gemeinsamen Fahndungsgruppen „Neiße“ und „Elbe“ haben ihre Arbeit aufgenommen und sind ein guter erster Schritt. Auch gegenüber dem Bund und den anderen Bundesländern setzten sich die Mitglieder des LFA Innere Sicherheit für eine wirkungsvolle Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität ein. Wir fordern einen **flexiblen Einsatz der Bundespolizei**. Wir sehen darin ein wichtiges Signal für die zukünftige Sicherheit der Grenzregionen und erwarten vom Bund, dass er seiner Verantwortung gegenüber der Sicherheit in den Regionen an der ehemaligen EU-Außengrenze gerecht wird.

In dem garantierten **Einstellungskorridor für die Polizei** von 300 jungen Polizeianwärtern jährlich im Freistaat Sachsen sieht der LFA ein gutes Zeichen. Dazu gehören aber auch Fürsorge und Wertschätzung der Polizisten durch amtsangemessene Alimentation und die Erhaltung der Freien Heilfürsorge sowie Beförderungsmöglichkeiten. Dafür spricht sich der LFA Innere Sicher-

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



heit aus. Zudem setzt sich der LFA ein für die umfassende Aufklärung aller Vorgänge im Zusammenhang mit der Terrorzelle „Nationalsozialistischer Untergrund“ und regt eine effizientere Ausrichtung von Verfassungsschutz und Polizei anhand der gewonnen Erkenntnisse an.

3. Aktionen & Veranstaltungen

Am 12. April 2013 trafen sich die Landesfachausschüsse Europa und Inneres im Europark Altenberg und diskutierten das Thema Grenzkriminalität.

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.2.7. Bericht des Landesfachausschusses Sport

1. Selbstverständnis & Ziele

Der Landesfachausschuss Sport besteht aus Funktionsträgern und Experten der sächsischen Sportvereine und Sportverbände sowie Mitgliedern der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages. Ziel der einmal im Quartal stattfindenden Sitzungen ist die Aufarbeitung sportpolitisch relevanter Themen, die fachliche Unterstützung des Landesvorstandes und die gezielte Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für die sächsische Sportförderung. Zu den Sitzungen, die sowohl grundsätzliche als auch jeweils aktuelle Themen behandeln, werden bei Bedarf auch externe Referenten und Fachleute hinzugezogen, um einen größtmöglichen, fachlichen Austausch zu gewährleisten.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Grundsätzliches

Die **Grundsatzarbeit** beschäftigt sich mit den Leitgedanken zur sportpolitischen Ausrichtung der Sächsischen Union und mit den Rahmenbedingungen der Sportförderung.

Der Landesfachausschuss Sport der Sächsischen Union war bis zum Erscheinen des Grundsatzprogramms „Sachsen dienen – Zukunft sichern“ im November 2011, intensiv bei der Erstellung des Kapitels „**Sachsen ist Sportland**“ eingebunden. Mit diesem Kapitel hat der Sport jene gesellschaftliche Stellung eingenommen, die ihm auch zusteht.

In Folge dieses Bekenntnisses präsentierte der Landesfachausschuss im Februar 2012 das Positionspapier „**Zukunft Sport in Sachsen: Sachsen bewegt sich!**“. Entwickelt wurde das Papier als konzeptionelle Grundlage für die Verhandlungen zum **Doppelhaushalt 2013 / 2014**.

Im Ergebnis konnten der investiven Sportförderung jährliche Mittel in Höhe von 27 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden.

Parallel zu den Bemühungen um den Sporthaushalt für die Jahre 2013 / 2014 wurde das **Konzept zur sächsischen Sportförderung** gemeinsam mit dem Landessportbund Sachsen und in Abstimmung mit dem Vorstand der Sächsischen Union weiterentwickelt und am 22. Februar 2013 beschlossen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte werden wie folgt bestimmt:

- Der am Bedarf orientierte, flexible Zuwendungsvertrag zwischen dem Sächsischen Staatsministerium des Innern und dem Landessportbund Sachsen garantiert Planungssicherheit;
- Der Sport soll als kommunale Aufgabe zur Daseinsvorsorge in die sächsische Gemeindeordnung aufgenommen werden;



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

- Das klare Bekenntnis zum Sport drückt sich in der Förderung des Breiten-, Behinderten- und Leistungssports aus.

Spezielles

Die **speziellen Themen** entwickeln sich aus einzelnen Initiativen bzw. gemeinsamen Überlegungen der Mitglieder des LFA Sport oder auf Anregung externer Fachleute. Eines dieser Schwerpunktthemen ist die **Weiterentwicklung der Sportwissenschaftlichen Fakultät** der Universität Leipzig. Dabei soll die grundlegende wissenschaftliche Ausbildung der Universität mit der sportartspezifischen Praxis direkt in den Vereinen und Sportfachverbänden kombiniert werden. Die Bedeutung der Fakultät soll in den Fachbereichen Leistungssport, Gesundheit, Lehramt und Management ausgebaut werden. Ein zweites Schwerpunktthema bildet das **Projekt „Komm! in den Sportverein“**, dass aus einer Kooperation zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Landessportbund Sachsen hervor ging. Ziel dieses Projektes war der Aufbau von Netzwerken zur Bewegungsförderung, mit denen vor allem Kinder und Jugendliche erreicht werden sollten. Diese Netzwerke und Instrumente konnten erweitert und wirksamer gestaltet werden.

Spontanes

Die **spontanen Themen** werden durch die jeweiligen Ereignisse zwischen den Sitzungen bestimmt. In diesem Rahmen unterstützte der LFA Sport das Anliegen der deutschen Ringer, sich mit ihrer Kampagne „**Ring um Olympia**“ für den Erhalt ihrer Sportart als Olympische Disziplin einzusetzen. Grundlage für diese Entscheidung war die lange Tradition, die sich gut entwickelnde Jugendarbeit und die gut ausgebaute Infrastruktur dieser Sportart im Freistaat. Zudem setzte sich der LFA Sport für eine möglichst vollständige **Beseitigung der Schäden an Sportanlagen** ein, die durch das **Juni-Hochwasser 2013** entstanden sind. Die Finanzierung erfolgt wie gefordert nicht durch die investive Sportförderung, sondern durch zusätzlich beschlossene Fördermittel.

3. Aktionen & Veranstaltungsschwerpunkte

Seit 2011 organisiert der LFA Sport die Veranstaltungsreihe „**Sächsische Sportimpulse**“. Ziel dieser sportpolitischen Veranstaltungen ist es, Kompetenzen für Themen zum Sport zusammenzuführen, über aktuelle Entwicklungen zu informieren und so die Sächsische Sportlandschaft zu stärken und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.2.8. Bericht des Landesfachausschusses Umweltpolitik

1. Selbstverständnis & Ziele

Der LFA Umwelt sieht seine vorrangige Aufgabe darin, die im Ausschuss vertretenen Mitglieder der Kreisverbände über **aktuelle umweltpolitische sowie umweltfachliche Vorgänge und Entwicklungen** zu informieren. So können sie in den Kreisverbänden kompetent darüber berichten und die erörterten Zusammenhänge an die Basis weitertragen. Der LFA versteht sich aber auch als Gremium, das **umweltpolitische Grundsätze** der Sächsischen Union beachtet und aufgreift, um bei Gesetzesvorhaben und ähnlich landesweit relevanten Entscheidungen mit Umweltauswirkungen konstruktiv darauf Einfluss nehmen zu können. In solchen Fällen wenden wir uns an die Landtagsfraktion der CDU mit der Bitte, die im Fachausschuss geäußerten Positionen und Empfehlungen in die parlamentarischen Entscheidungen einzubeziehen.

Das halten wir schon deshalb für wichtig: Die Sächsische Union hat in ihrem Grundsatzprogramm (2011, S. 74) den Anspruch formuliert, in Sachsen die Umweltschutzpartei zu sein. Bei verschiedenen Anlässen zeigte sich jedoch, dass es darüber hinaus das Ziel sein sollte, die **Meinungsführerschaft im Bereich Umweltpolitik** auch tatsächlich zu erhalten.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Im Zeitraum von Januar 2012 bis Ende Oktober 2013 hat der LFA sechs reguläre Sitzungen durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte waren Fragen zu **energieeffizientem Bauen**, der **Energiegewinnung aus Abfallstoffen**, Konsequenzen für Sachsen aus der **Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes** des Bundes und die Auswirkungen der getroffenen Entscheidungen zur **EU-Förderperiode 2014-2020** für die Umwelt und den ländlichen Raum. Weiterhin haben wir uns gründlich mit **Gesetzesvorhaben** sowie dem Entwurf für einen neuen **Landesentwicklungsplan** befasst und diesbezüglich Vorschläge zur Berücksichtigung durch die Landtagsfraktion gemacht (Jagdgesetz, Naturschutzgesetz, Wassergesetz bzw. LEP). Als Gäste konnten wir u.a. den **Staatsminister Frank Kupfer MdL**, den Präsidenten der obersten Fachbehörde (LfULG) sowie den Leiter der Konrad-Adenauer Stiftung in Dresden begrüßen.

Mit dem **LFA Soziales** haben wir gemeinsam das Thema **Verbraucherschutz** (im Problemzusammenhang von konventioneller Landwirtschaft, Öko-Landbau, Vermarktung und Gesundheitsschutz) behandelt und dabei interessante Konsequenzen für die politische Umsetzung gewonnen. Mitglieder des LFA beteiligten sich zudem aktiv an der inhaltlichen Qualifizierung des **Leitantrages zum Thema Nachhaltigkeit** für den 27. Landesparteitag im November 2012.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3. Aktionen & Veranstaltungen

Öffentlich wirksame Veranstaltungen bzw. Aktionen waren im zurückliegenden Zeitraum nicht geplant.



3.2.9. Bericht des Landesfachausschusses Netzpolitik

Den Tätigkeitsbericht des Landesfachausschusses Netzpolitik finden Sie natürlich nur im Netz:



<http://tinyurl.com/LFA-Netzpolitik>



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.2.10. Bericht des Landesfachausschusses Wirtschaft und Innovation

1. Selbstverständnis & Ziele

Der Landesfachausschuss Wirtschaft und Innovation versammelt in seinen Reihen kluge Köpfe mit exzellenter theoretischer und praktischer Erfahrungsbildung, die sie in komplexen Fachfragen unmittelbar und übergreifend anwenden: so diskutieren und analysieren in diesem Ausschuss **Wissenschaftler, Wirtschafts- und Finanzexperten**, Mitglieder von **Wirtschaftsverbänden, Kommunalpolitiker, Mittelständler** und weitere, an wirtschaftspolitischen Fragen interessierte Mitglieder, um sächsische Zielführungen auf konstruktiver Ebene greifbarer und lösungsorientierter zu besprechen und Wege für eine tatsächliche Umsetzung zu finden.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Die Geschichte Sachsens ist die gewachsene Grundlage unserer Gegenwart und unseres politischen Handelns. Ganz natürlich verändert sich der Freistaat mit ihr, bewahrt Traditionelles und schließt Neuerungen in das fortschrittliche Gesamtgebilde des Landes ein. Unsere Fragen und Lösungsansätze markieren Auftrag und Inhalt unseres Ausschusses: der **Strukturwandel** in den neuen Bundesländern, der weitere **Aufbau Ost** und seine Finanzierung, die **Existenzgründung** sowie **Existenzsicherung** sächsischer Unternehmen, der **Arbeitsmarkt** und sein **Lehrstellenangebot**, **Zahlungsmoral** und **Energiepolitik** sind Themenfelder, die wir in unser aktuelles Verständnis und die aktive Problembearbeitung rücken. Unsere regelmäßigen Sitzungen dienen der effektiven Erörterung von Sachfragen - immer unter Einbindung der bestehenden Gesetzeslage.

Der Landesfachausschuss für Wirtschaft und Innovation unterteilt sich inhaltlich in **drei Arbeitskreise**, in denen unsere Fachexperten zu den Themen „Innovationsfreundliche Förderpolitik für Sachsen“, „Handwerk und Industrie“ sowie „Zuwanderung internationaler Fachkräfte“ konferieren und diskutieren. Zu den Thematiken zählen Fragen wie „Bedarf es einer stärkeren Förderung von Verbundforschungsprojekten?“, „Wie gelingt es, nachhaltige Nachfolgeregelungen für Betriebe zu etablieren?“ oder „Wie könnte eine zukünftige Anwerbepaxis des Freistaates Sachsen aussehen, um ausländische, hochqualifizierte Fachkräfte für das Land zu gewinnen und sie zum Bleiben anzuregen?“



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3. Aktionen & Veranstaltungen

Am 12. April 2011 fand die erste Konferenz des LFA unter dem Titel „**Kluge Köpfe: die besten in und für Sachsen!**“ statt. Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik diskutierten, wie attraktiv sächsische Hochschulen und Forschungseinrichtungen im internationalen Standortwettbewerb sind und wie es gelingen kann, Sachsens Attraktivität für „kluge Köpfe“ zu steigern. Die zweite Konferenz des LFA stand unter dem Motto „**Sachsen gründen – Innovationspotentiale besser nutzen**“, und fand am 25. Oktober 2011 statt. Sie war von der Frage getragen, wie das Innovations- und Gründerpotential in Sachsen besser ausgeschöpft werden kann. Vertreter der Gründerinitiativen, von Hochschulen, der Verwaltung und Wirtschaft diskutierten wie Ausgründungen aus dem Wissenschafts- und Forschungsbereich effektiver gefördert werden können und welche Rolle den sächsischen Gründernetzwerken hierbei zukommt. Die Konferenz bot auch mehreren sächsischen Gründern die Gelegenheit, sich und ihre Geschäftsideen den Konferenzteilnehmern auf einer kleinen Gründermesse zu präsentieren.

Diese Themen wurden auch nach Neuberufung der Mitglieder des Landesfachausschusses Ende 2011 von diesem weiter diskutiert. Eine dritte öffentliche Konferenz des LFA am 26. Februar 2012 widmete sich dem Thema **Innovationsnetzwerke**. Hierzu war **Prof. Dr. Josef Nassauer**, vormaliger Geschäftsführer der Bayern Innovativ GmbH, als Gastredner eingeladen. Er vermittelte einen lebendigen Eindruck, wie es gelingen kann, Infrastrukturen für den Innovations- und Wissenstransfer zu schaffen, die dem Bedarf der regionalen Wirtschaft entsprechen und zur Stärkung des regionalen Innovationssystems beitragen.

Neben vier regulären Sitzungen des LFA und der dritten Konferenz wurden mehrere Hintergrundgespräche zu unterschiedlichen Themen des LFA geführt, u.a. mit Prof. Bernard Bäker, Prof. Kai Simons, Prof. Roland Stenzel, Frau Gunda Röstel.

In drei Arbeitsgruppen – „**Innovationsfreundliche Förderpolitik für Sachsen**“ (Vorsitzender: Prof. Reinhard Erfuth), „**Internationale Fachkräfte**“ (Vorsitzender: Prof. Dr. Martin Gillo) und „**Handwerk und Industrie**“ (Vorsitzender: Stefan Dario Holz) – haben wir in den vergangenen zwei Jahren Thesen zu den Themen Förderpolitik, Innovationsanreize und Willkommenskultur erarbeitet. Diese werden seit Oktober 2013 auf einer Internetplattform (www.diskussion.cdu-sachsen.de) diskutiert und sollen Anregungen für wirtschaftspolitische Themen für das Landtagswahlprogramm der Sächsischen Union 2014 sein. Eingeladen zur Diskussion wurden sächsische Mittelstandsbetriebe. Der Diskussionsprozess endet am 9. Dezember 2013. Ihre Ideen und Impulse zu den Themen sind ebenfalls willkommen. Diskutieren Sie mit!



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.3. Immer Anlaufpunkt für Interessen: Vereinigungen und Sonderorganisationen sowie sonstige Gruppen

3.3.1. Wissenswertes: Überblick und Intention

Als Volkspartei der Mitte ist die Sächsische Union politische Heimat für Menschen aus allen Teilen der Bevölkerung, die unsere christlich-demokratischen Grundwerte teilen. Für unsere **Verwurzelung** und das Weitertragen unserer **Ideen und Überzeugungen in alle Bereiche der Gesellschaft** sind die Vereinigungen und Sonderorganisationen der Sächsischen Union von elementarer Bedeutung. Laut Satzung gibt es inzwischen sieben Vereinigungen, die speziell die junge Generation, die Frauen, Arbeitnehmer, Kommunalpolitiker, Unternehmer, die Vertriebenen und Flüchtlinge sowie die Älteren ansprechen. Hinzu kommen als Sonderorganisationen der Evangelische Arbeitskreis der CDU Sachsen, die Land-Union Sachsen und der Landesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen. Des Weiteren fungieren der Ring Christlich-Demokratischer Studenten und die Christdemokraten für das Leben als sonstige, der Sächsischen Union nahestehenden Gruppierungen. Alle diese Gliederungen der Sächsischen Union arbeiten **eigenverantwortlich** und **selbstorganisiert** und sind wichtiger Teil der **innerparteilichen Willensbildung**.

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Name	Vorsitzende/r	Geschäftsführer/in	Mitglieder per 31.12.2011	Mitglieder per 31.12.2012	Mitglieder per 31.08.2013
JU	Alexander Dierks	Frank Polten	1.062	1.054	1.020
FU	Ingrid Petzold	Manuela Lohse / Daniela Kuge	2.883	2.860	2.844
CDA	Alexander Krauß MdL	Markus Kranich	167	162	161
KPV	Christian Hartmann MdL	Martin Schmidt	388	374	395
MIT	Dr. Markus Reichel	Stefan Holz / Baha Jamous	408	411	443
OMV	Dr. Albrecht Buttolo	Michael Gaerd	162	159	185
SEN	Friederike de Haas	Manuela Lohse / Klaus Leroff	705	656	649
EAK	Hans Beck / Dr. Thomas Feist MdB	Markus Kranich	5.154	4.985	4.871
LU	Dr. Peter Jahr MdEP	Günther Andrä	150	144	144
LACDJ	Dr. Rolf Raum		106	97	95
RCDS	Martin Peter Wyrembeck / Benjamin-Frank Hilbert / Timmy Wagner / Nils Oberstadt		k.A.	k.A.	62 (per 21.10.2013)
CDL	Joachim Hadlich		k.A.	k.A.	k.A.

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.3.2. Bericht der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA)

1. Selbstverständnis & Ziele

Die Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) ist eine Vereinigung innerhalb der CDU. Unsere Überzeugung ist: die Union ist nur dann eine Volkspartei, wenn sie weiterhin die **Interessen der kleinen Leute** vertritt – der Arbeiter, Angestellten, Familien und Rentner. Die Wurzeln der CDA liegen in der christlichen Soziallehre. Durch sie wissen wir, dass Wirtschaft kein Selbstzweck ist und der Mensch vor dem Kapital kommt. Kurz: Der Mensch ist wichtiger als die Sache und die Wirtschaft soll dem Menschen dienen. Wir stehen für **Solidarität** und **soziale Gerechtigkeit**. Wir sehen uns als Ansprechpartner für Betriebs- und Personalräte, für Gewerkschaften, Verbände und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die in und mit der CDU erfolgreich für soziale Ideen streiten wollen.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Die Kreisverbände werden vom Landesvorstand unterstützend begleitet. Sie organisieren **Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen** zu aktuellen Themen. Ferner bemühen sie sich, christlich-sozial eingestellte Menschen für eine Mitarbeit in politischen Gremien zu gewinnen und nehmen Stellung zu aktuellen politischen Fragestellungen.

Der Landesvorstand der CDA tritt in zweimonatigem Abstand zu Beratungen zusammen und lädt dazu die Vorsitzenden der Kreisverbände mit ein. Die Beratungen dienen im Wesentlichen der inhaltlichen und organisatorischen **Arbeitnehmerpolitik**, der Erarbeitung von **Stellungnahmen** zu aktuellen politischen Fragen, dem **Informationsaustausch** mit den Kreis- und Regionalverbänden und deren Unterstützung durch Referenten.

Dem Landesvorstand gehören an: Alexander Krauß MdL (Vorsitzender), Ralf Baldauf und Wolfgang Schmidt (Stellvertretende Vorsitzende), Matthias von Hermanni (Schatzmeister). Als Beisitzer arbeiten Horst Dippel, Alfred Franke, Christian Gühl, Harald Krause, Michaela Neuwirth, Barbara Rühle und Ute Schubert. Landessozialsekretär ist Markus Kranich.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die CDA hat sich zu vielen arbeitnehmerpolitischen Themen in der Presse geäußert, die im Berichtszeitraum in Sachsen eine Rolle gespielt haben. Das betraf unter anderem die Themen **Altersabsicherung**, Bekämpfung von **Altersarmut** und **Pflegenotstand**, **Lohnlücke** zwischen Männern und Frauen, prekäre **Beschäftigungsverhältnisse** im Freistaat Sachsen und die gesetzliche **Lohnuntergrenze**, für die die CDA auch auf Bundesebene sehr stark aktiv ist.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Die CDA hat viele Gelegenheiten genutzt, um auch mit **Gewerkschaftern und Betriebsräten** über konservative Positionen zu streiten und für ein gutes Miteinander von Politik und Arbeitnehmerflügel hinzuwirken. Mehr zu lesen unter www.sachsen-cda.de.

4. Aktionen & Veranstaltungen

Neben Gesprächsabenden auf Kreisverbandebene (Meißen und Dresden) zu arbeitnehmerpolitischen Fragestellungen und regelmäßigen Informationsständen zum **Tag der Arbeit** am 1. Mai (Dresden, Aue, Pirna, Zwickau, Chemnitz) suchte der CDA-Landesverband am 2. April 2012 auch das Gespräch mit Vertretern der IGBAU. Dabei ging es um die Berufsausbildung und den Fachkräftemangel in Dresden.

Die erste Landestagung im Berichtszeitraum fand am 16. Juni 2012 im Industriemuseum Chemnitz mit einem **Podium zu Alterssicherung** statt. Zu einer zweiten Landestagung am 29. Juni 2013 im August-Horch-Museum Zwickau wurde der Landesvorstand neu gewählt und zum Vortrag „**Strom muss bezahlbar bleiben**“ eingeladen. Referent dieses Tages war der Dresdner Bundestagsabgeordnete Arnold Vaatz MdB.

Drei **Sommertouren** hat die CDA Sachsen veranstaltet und ihre Mitglieder sowie örtliche Abgeordnete zur Teilnahme eingeladen. Im August 2012 wurden das Vattenfall-Kraftwerk **Schwarze Pumpe** und der **Kupferbergbau** in Südbrandenburg besucht. Weitere Treffen fanden in der **SchaudtMikrosa** und einer **Leipziger Kindertagesstätte** statt. Neben Gesprächen mit den Betriebsleitern kam es überall auch zu intensiven Gesprächen mit den Betriebsräten. Begleitet wurden die CDA-Kollegen von ihrem Mitglied Stanislaw Tillich MdL. Die Sommertour 2013 wurde mit den Stationen **Amazon**, **DHL Schkeuditz** und Krankenhaus **St. Georg** wieder im Großraum Leipzig durchgeführt.

Zu einem Grillabend mit Gewerkschaftsvertretern, Personalräten und Betriebsräten lud der CDA-Landesverband ebenfalls. Als Gesprächspartner standen neben den CDA-Kollegen am 8. August 2013 in Dresden auch Stanislaw Tillich MdL und Generalsekretär Michael Kretschmer MdB zur Verfügung.

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.3.3. Bericht des Evangelischen Arbeitskreises (EAK)

1. Selbstverständnis & Ziele

Der Evangelische Arbeitskreis ist ein Zusammenschluss evangelischer Christinnen und Christen in der Union. Unser Anliegen ist es, die CDU an ihren Grundsatz zu erinnern, Politik ausgehend von einem **christlichen Menschenbild** zu machen. Wir wollen dazu ermutigen, für das Christsein in der Politik einzustehen. Darüber hinaus sehen wir unseren Auftrag darin, Christen aller Konfessionen für die Ziele der CDU zu gewinnen. Der EAK hat auch eine **Brückenfunktion**: Wir verstehen uns als **Gesprächspartner und -vermittler** zwischen den evangelischen Kirchen und der Landespolitik. Wir setzen uns dafür ein, dass es ein intensives und konstruktives Miteinander gibt.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Die Kreisverbände werden vom Landesvorstand unterstützend begleitet. Sie organisieren **Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen** zu aktuellen Themen, die Staat und Kirche berühren. Ferner bemühen sie sich, Christen für eine Mitarbeit in politischen Gremien zu gewinnen und nehmen Stellung zu aktuellen politischen und ethischen Fragestellungen.

Der **Landesvorstand** des Evangelischen Arbeitskreises tritt in zweimonatigem Abstand zu Beratungen zusammen und lädt dazu die Vorsitzenden der Kreisverbände mit ein. Die Beratungen dienen im Wesentlichen der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der EAK-Landesversammlungen, der Beratung zu Problemen, die Staat und Kirchen betreffen, der Erarbeitung von Stellungnahmen zu aktuellen politischen Fragen, dem Informationsaustausch mit den Kreis- und Regionalverbänden sowie deren Unterstützung durch Referenten.

Derzeit arbeitet der Landesvorstand an einer Veranstaltungsreihe zum Themenjahr **„Reformation und Politik“** und beteiligt sich damit unter anderem beim **sächsischen Landeskirchentag** vom 27. – 29. Juni 2014 in Leipzig. Zudem bringt sich der EAK vermehrt in bildungspolitische Themen ein.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3. Öffentlichkeitsarbeit

Der EAK hat sich im Berichtszeitraum mit etwa 20 Pressemitteilungen zu Wort gemeldet und dabei auf viele aktuelle Entwicklungen in Gesellschaft und Kirche Bezug genommen: ob **Karfreitagsruhe** oder **Inzestverbot, Beschneidungsurteil** oder **Schutz von Ehe und Familie**, EAK-Jahresempfang oder Ökumene, **Islamische Zentren** oder **Staatskirchenverträge**. Der EAK hat viele Gelegenheiten genutzt, um auf konservative und christliche Positionen aufmerksam zu machen und für ein gutes Miteinander von Politik und Kirchen hinzuwirken. Mehr zu lesen unter www.eak-sachsen.de.

4. Aktionen & Veranstaltungen

Im **März 2012** wurde in einer gemeinsamen Sitzung von EAK mit Landesjugendpfarrer **Tobias Bilz** und dem Landesgeschäftsführer der Evangelischen Jugend Sachsen, **Alfred Debusüber** aktuelle Probleme bei der Finanzierung der **Jugendarbeit** gesprochen.

Die **EAK-Landesversammlung** am 4. Oktober 2012 stand unter der Überschrift: **„Friede sei mit Euch! Auch in Afghanistan?“** Mit Bundesminister **Prof. Dr. Thomas de Maizière** ging es in der Dresdner Hoffnungskirche (Dresden-Löbtau) um Friedenethik und die Friedenseinsätze der Bundeswehr. Anlässlich der Herbstsynode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens richtete der EAK Sachsen am 16. November 2012 einen **Empfang** aus. Passend zum Themenjahr **„Reformation und Musik“** sang ein Sextett des Dresdner Kreuzchores.

Im Sommer 2013 beschäftigte sich die EKA-Landesversammlung im Evangelischen Kreuzgymnasium unter der Überschrift **„Evangelisch bilden. Christliche Verantwortung für Schule und Erziehung“** mit dem Bildungsauftrag der Kirchen und der Arbeit der Evangelischen Schulen. Den neuen Landesvorstand führt nach erfolgter Steffelstabübergabe durch **Hans Beck Dr. Thomas Feist MdB**.

„Politik aus evangelischer Verantwortung“ war das Motto einer Veranstaltung, die gemeinsam mit dem CDU-Ortsverband Leipzig Mitte Anfang August mit Dr. Thomas de Maizière stattfand.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.3.4. Bericht der Frauen Union (FU)

1. Selbstverständnis & Ziele

Die Frauen Union ist die **Lobby für die Anliegen von Frauen** in der CDU und in der Politik. Sie steht für eine **partnerschaftliche, familienfreundliche und zukunftsfeste Gesellschaft**. Wir sind überzeugt, dass die soziale Verpflichtung für ein menschliches Miteinander, für verantwortliches Handeln zur Bewahrung der Schöpfung, nur durch die Mitwirkung von Frauen an verantwortlicher Stelle auf allen Ebenen und in allen Bereichen erreicht werden kann. Deshalb tritt die FU für die berechtigten Ansprüche der Frauen auf angemessene Vertretung in Parteiorganen, Gremien und den Parlamenten ein. Sie nimmt zu politischen Fragen Stellung und trägt zur Willensbildung der Partei bei.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Lebensleistung Kindererziehung in Rentenversicherung besser anerkennen
Seit Langem setzt sich die Frauen Union für eine verbesserte „**Mütterrente**“ ein. Entsprechende Beschlüsse wurden auf den CDU Bundesparteitag 2003 und 2011 gefasst, aber nicht umgesetzt. Mittels **Initiativantrag** zum 26.Landesparteitag verlieh die FU Sachsen dieser Forderung im November 2011 Nachdruck. Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen. Im **Regierungsprogramm für die Bundestagswahl 2013** ist die verbesserte Anerkennung der Erziehungsleistung mit **einem** Rentenpunkt zusätzlich für alle vor 1992 geborenen Kinder verankert. Die FU wird sich weiter für ihr Ziel von **insgesamt drei** Entgeltpunkten für vor 1992 geborene Kinder einsetzen.

Nachhaltigkeit

Im März 2012 fand eine Klausurtagung des FU-Landesvorstandes in Seelingstädt zum Thema Nachhaltigkeit mit dem finanzpolitischen Sprecher der CDU Landtagsfraktion, **Jens Michel MdL**, statt. Die Frauen teilten seine Forderung nach der Aufnahme des Verschuldungsverbotes in die Verfassung. Mit **Dr. Hans Geisler**, Staatsminister a.D. und bis Juni 2013 Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung, wurde über die drei Dimensionen **ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit** diskutiert. Diese drei Schwerpunkte waren Grundlage für das erarbeitete **Positionspapier „Soziale Sicherungssysteme, Ernährung (inklusive Gesundheit) und Bildung“**. Zum verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln ging es im Juni 2013 in Freiberg in Kooperation mit dem Sächsischen Landfrauenverband unter der Überschrift „**Nachhaltig leben – wie geht das heute?**“.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Mehr Frauen in Führungspositionen

Die Frauen Union steht für mehr **Frauen in Führungspositionen**, auch in der Wirtschaft. Aus guten Gründen, denn Studien zeigen: Unternehmen mit mehr Frauen in ihren Entscheidungsgremien verzeichnen im Vergleich zum Branchenschnitt einen höheren **Anstieg im Börsenkurs** und mehr als doppelt so hohe durchschnittliche **Betriebsgewinne**. Trotz intensiver gesellschaftlicher Debatte und einiger Maßnahmen freiwilliger Selbstregulierung hat sich der Frauenanteil in der Wirtschaft zuletzt nicht wesentlich verändert. Deshalb unterstützte die FU die „**Berliner Erklärung**“ und drängte auf eine **gesetzliche Regelung**. Wir begrüßen die im Regierungsprogramm festgehaltene feste Quote von 30 Prozent für Frauen in Aufsichtsräten von voll mitbestimmungspflichtigen und börsennotierten Unternehmen ab dem Jahr 2020.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die FU Sachsen hat eine eigene **Internetseite** und ist gut vernetzt über facebook. Die Aktionen zur „Mütterrente“ wurde mit Hilfe dieser neuen Kommunikationsmöglichkeiten bundesweit koordiniert und wurden von anderen Vereinigungen der CDU (Senioren Union) unterstützt. Mediale Aufmerksamkeit erzielte die Zustimmung der FU zur gesetzlichen Frauenquote für Frauen in Führungspositionen. Zudem nutzte die FU sowohl die **CDU-Denkfabriken** als auch **Landesparteitage** und **regionale Veranstaltungen** (z.B. politischer Aschermittwoch in Bautzen), um für sich und ihre Forderungen durch **Unterschriftensammlungen** zu werben.

Die Frauen Union ist Mitglied im **Landesfrauenrat Sachsen e.V.** und arbeitet dort in der „Allianz für Familie“ mit. Ebenfalls über den Landesfrauenrat erfolgt eine Mitarbeit im **Beirat des EPLR** beim SMUL. Die FU setzte sich darüber hinaus kritisch mit den Forderungen der „Aktion Linkstrend stoppen“ und ihren unzutreffenden Aussagen zur Strategie des Gender Mainstreaming auseinander.

4. Aktionen & Veranstaltungen

Die inhaltliche Arbeit der FU Sachsen erfolgt mittels verschiedenster **Veranstaltungsformate**. Über Gespräche, Vor-Ort-Besuche bzw. die regulären Vorstandssitzungen vernetzen wir uns gezielt mit Frauen aller gesellschaftlicher Bereiche. So steht der Landesvorstand in engem Kontakt mit den weiblichen Mitgliedern der Staatsregierung sowie unseren Bundestags- und Landtagsabgeordneten. Interessante Diskussionen mit unseren Ministerinnen fanden statt zu den Bereichen **Bildung** – hier vor allem die Aspekte geschlechtssensibler Bildung – sowie **Soziales und Verbraucherschutz**. Auch informierte sich die FU im **Karrierecenter der Bundeswehr** über Chancen von Frauen und besuchte die Betriebe zweier ausgezeichnete sächsischer Existenzgründerinnen.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.3.5. Bericht der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien (JU)

1. Selbstverständnis & Ziele

Die Junge Union Sachsen & Niederschlesien hat sich in den Jahren 2011 bis 2013 zum Ziel gesetzt, aktuelle politische Debatten zu begleiten und eigene Themen zu setzen. Dabei haben wir stets diejenigen Themen angesprochen und diskutiert, die für unsere Zielgruppe - **junge Menschen im Alter zwischen 14 und 35** - von besonderer Relevanz sind. Hierzu zählen die Bildungs-, Wissenschafts- und Netzpolitik. Grundsätzlich basiert unsere Arbeit auf einem Dreiklang von Wirkung in den eigenen **Verband**, in die **Mutterpartei** und in die **Öffentlichkeit**. Gerade in den Wahljahren 2013/2014 war und ist es eines unserer Hauptziele, die Wahlkämpfe der Union entscheidend zu tragen und zu deren erfolgreichem Ausgang beizutragen.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Der inhaltliche Schwerpunkt der vergangenen beiden Jahre lag deutlich auf der **Bildungspolitik**. Die entsprechenden Diskussionen hierzu - speziell die Frage des **Lehrermangels** - haben wir verbandsintern und öffentlich begleitet. Hierzu wurde eine ständige Arbeitsgruppe eingerichtet, die unter anderem maßgebliche Impulse für das einschlägige Kapitel des neuen **Grundsatzprogramms der Sächsischen Union** gegeben hat. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Thema der **Netzpolitik**. Hierzu wurde ebenfalls eine ständige Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit Fragen des **Datenschutzes**, den **wirtschaftlichen Möglichkeiten des Internets** und **demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten** im Internet befasst hat. Auf Antrag der Jungen Union wurde durch die Sächsische Union ein Landesfachausschuss Netzpolitik eingerichtet.

Im laufenden Jahr haben wir bereits begonnen, uns inhaltlich auf die **Landtagswahl** im kommenden Jahr vorzubereiten. Hierzu wurde eine ständige **Arbeitsgruppe** gebildet, die **Basiskonferenzen** in allen drei Regierungsbezirken und **Impulsgespräche** mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik organisiert. Durch diese Formate soll erreicht werden, dass möglichst viele Mitglieder die Möglichkeit haben, sich an den inhaltlichen Debatten zu beteiligen. Gleichzeitig soll externer Sachverstand zu wesentlichen Themen wie **Demographie, Bildung und demokratische Teilhabe** sicherstellen, dass die Diskussionen nicht im sprichwörtlichen Elfenbeinturm geführt, sondern gezielt Experten eingebunden werden. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien zur Landtagswahl sollen dann am 1. und 2. Februar 2014 auf unserem Landestag diskutiert und beschlossen werden.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Junge Union Sachsen & Niederschlesien hat sich mit einer Vielzahl von **Pressemeldungen** zu aktuellen Debatten positioniert. Hierbei bildete die Bildungspolitik den Schwerpunkt, was sich auch in einer Reihe von Presseberichten niedergeschlagen hat. Außerdem gaben wir im Berichtszeitraum diverse Ausgaben unseres Mitgliedermagazins „**Die Schwarzen Seiten**“ heraus, das an unsere Mitglieder, Mandatsträger der Sächsischen Union und Multiplikatoren in Wirtschaft, Wissenschaft und anderen gesellschaftlichen Bereichen verschickt wird. Weiterhin haben wir in den vergangenen beiden Jahren intensiv in die **Professionalisierung** unseres Verbands investiert. So wurden beispielsweise für öffentliche Auftritte und Veranstaltungen Roll-Ups sowie Banner im neuen Design der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien erworben.

Weiterhin hat die Junge Union Sachsen & Niederschlesien im Rahmen der **Bundestagswahl** drei große Aktionen durchgeführt, darunter in den Wahlkreisen Nordsachsen und Zwickau, um die jungen Kandidaten Marian Wendt und Carsten Körber zu unterstützen. Auch in den **Oberbürgermeisterwahlkämpfen** in Leipzig, Chemnitz und Werdau hat sich der Landesverband der Jungen Union engagiert.

4. Aktionen & Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum fanden zwei **Landestage** der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien statt. Im Juni 2012 in Leipzig zum **Thema Netzpolitik** und im Februar 2013 zu zukünftigen politischen Herausforderungen unter dem Motto „**Mit Vernunft in die Zukunft**“. Weiterhin richteten wir in Kooperation mit dem RPJ zwei **Perspektivwerkstätten** zu den Themen „**Nachhaltigkeit**“ und „**Große Städte**“ aus. Darüber hinaus fand jeweils unser **energiepolitisches Seminar**, das Seminar **Glaube & Werte** (beide in Zusammenarbeit mit dem RPJ), sowie der **jüdische Abend** in Kooperation mit der jüdischen Gemeinde in Chemnitz statt. Zusätzlich haben wir eine Reihe von Diskussionsveranstaltungen wie die **Sommergespräche** mit dem Landesvorsitzenden der Sächsischen Union, Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL, dem Generalsekretär der Sächsischen Union, Michael Kretschmer MdB und dem Fraktionsvorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Steffen Flath MdL, angeboten.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.3.6. Bericht der Kommunalpolitischen Vereinigung (kpv)

1. Selbstverständnis & Ziele

Die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU Sachsen (kpv) ist eine Gemeinschaft von Amtsträgern, Räten, Abgeordneten und interessierten Bürgern. Ihre Mitglieder widmen sich mit Energie, Leidenschaft und Kompetenz der verantwortungsvollen Aufgabe, die Kommunen zur bürgernahen und wichtigsten politischen Gestaltungsebene zu machen.

Seit 17 Jahren initiiert der Landesvorstand der KPV, in dem alle Regionen Sachsens vertreten sind, den **Gedankenaustausch und fairen Meinungsstreit** zu stets neuen Aufgaben, zur Beratung neuer Entscheidungen und Diskussionen **kommunalpolitisch relevanter Themen**. Kontinuität und Offenheit bilden die Grundlage von Gesprächen mit Vertretern der Sächsischen Staatsregierung wie mit den Bürgern. Die KPV Sachsen vertritt durch ihre gewählten Vertreter die Interessen der sächsischen Kommunalpolitiker im Bundesvorstand und Hauptausschuss der KPV Deutschlands. Weitere Vertreter arbeiten federführend in mehreren Bundesfachausschüssen.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Unter dem Leitgedanken „**Starke Kommunen braucht das Land!**“ bearbeitet der Landesvorstand monatlich aktuelle kommunalpolitische Themen und berät zu Entscheidungen im Sächsischen Landtag. Regelmäßig sind dazu auch die Vorsitzenden der 13 Regional- und Kreisverbände eingeladen. Unsere Aussprachen mit Staatsministern und leitenden Mitarbeitern der Staatsregierung widmeten sich im Berichtszeitraum u.a. folgenden Schwerpunktthemen:

- Novelle des KomZG;
- Novellierung der SächsGemO;
- Entwicklung der ländlichen Räume Sachsens;
- Aufgabe und Rolle der Kommunen beim Umgang mit Extremisten;
- Fortschreibung des LEP;
- Finanzausstattung der Kommunen;
- bedarfsgerechte Betreuung von Kindern (Auswertung der DJI-Länderstudie);
- Kommunalpolitik für den Freistaat Sachsen 2013/2014

Die Beratungen mündeten regelmäßig in Anträge an die Landesparteitage bzw. die Landtagsfraktion, wie beispielsweise 2012 im Antrag zur **Qualifizierung von Aufsichtsräten in kommunalen Unternehmen**.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit vor Ort gestalten die Mitglieder und Vorstände der KPV Sachsen in den **Regional- und Kreisverbänden** selbständig. Ihre Öffentlichkeitsarbeit ist in die der CDU des jeweiligen Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt eingebunden. Einige Kreisverbände arbeiten auch mit eigenen Homepages: Ein Blick darauf zeigt die intensive Auseinandersetzung der KPV-Mitglieder mit den aktuellen kommunalpolitischen Fragestellungen in den sächsischen Regionen.

Die **Homepage** des Landesverbandes steht kurz vor ihrer Freischaltung und wird neben dem aktuellen **Faltblatt zur weiteren Mitgliederwerbung** und bürgernahen Diskussionsmöglichkeit beitragen.

Die KPV Sachsen führt aber auch den **Gedanken- und Erfahrungsaustausch** mit den Vereinigungen **anderer Bundesländer**. Dazu nutzt sie insbesondere einen Informationsstand zu den jährlichen **Bundesvertreterversammlungen** und **Kommunalkongressen**, um die sächsischen Erfahrungen bundesweit vorzustellen und zu diskutieren.

4. Aktionen & Veranstaltungen

Neben den jährlichen **Landesdelegiertenversammlungen**, die stets aktuelle kommunalpolitische Themen aufgreifen (z.B. 2012 „Modernisierung der Verwaltung“), organisieren die Regional- und Kreisverbände regelmäßig eigene **thematische Veranstaltungen** oder nutzen die Angebote des Bildungswerkes für Kommunalpolitik Sachsen (BKS). So wurden in verschiedenen Regionen Fragen der **Schulentwicklung** und der **ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum** öffentlich diskutiert. Die Veranstaltungen stehen für alle Interessierten offen und finden nicht zuletzt dadurch ein positives Echo. Sie schneiden Themen an, die den Bürgern unter den Nägeln brennen, wie z.B. die Podiumsdiskussion des KPV-Kreisverbandes Leipzig zum Thema „**Wirtschaftsansiedlungen und deren Voraussetzungen**“ zeigte.

Vom 25.-27. April 2013 tagte in Dresden der **Arbeitskreis „Große Städte“** der Bundes-KPV. Die Fraktionsvorsitzenden und Fraktionsgeschäftsführer der 40 größten Städte und der Landeshauptstädte Deutschlands diskutierten anhand der sächsischen Erfahrungen zu den Themen ÖPNV, Perspektiven kommunaler Energieversorgungsunternehmen und die Zukunft der großstädtischen Wohnungsmärkte. Das umfangreiche Programm, das der KPV-Kreisverband Dresden vorbereitet hatte, wurde von den Gästen mit großem Interesse aufgenommen. Erneut zeigte sich, dass in der kommunalpolitischen Familie alle voneinander lernen können.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.3.7. Bericht der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT)

1. Selbstverständnis & Ziele

Der Mittelstand ist das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft! Von allen Unternehmen in Sachsen sind etwa 99 Prozent kleinere und mittlere Betriebe, die 73 Prozent aller Erwerbstätigen beschäftigen und die überwiegende Mehrheit aller Ausbildungen übernehmen!

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) Sachsen versteht sich als **Sprachrohr des Mittelstandes innerhalb der CDU**. Wir bringen die mittelständischen Interessen und Forderungen im Sinne der sozialen Marktwirtschaft in die Entscheidungsgremien ein, um das Engagement von KMUs zu fördern und zu belohnen.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Im Rahmen unserer laufenden **Neuausrichtung an die Veränderungen in unserer politischen und ökonomischen Umgebung** stand für uns der Versuch, auf wesentliche Fragen eine strategische Antwort zu finden und unsere Pläne daran auszurichten, im Vordergrund: Wo bzw. wofür stehen wir? Was haben wir für Ziele für die kommenden Jahre? Wie unterscheiden wir uns von unseren Wettbewerbern? Und vor allem: Wie können wir mehr Mitglieder gewinnen? Im Ergebnis entstand eine explizit formulierte **Strategie des Landesverbandes**, an deren Realisierung und Weiterentwicklung wir seitdem konsequent arbeiten. In den nächsten Monaten steht deren Überarbeitung an.

Sowohl auf Landes- wie auch auf Bundesebene ergaben sich eine Vielzahl von Themen für die politische Diskussion. Auf Bundes- bzw. Europaebene beschäftigten uns natürlich die Fragen der **EURO-Krise**, wie auch der **Energiewende**. Aber auch landespolitische Themen waren für uns von großer Bedeutung, wie der **Bürokratieabbau**, die Einführung eines **Wasserpfennigs** oder aber der **Maxime „Privat vor Staat“** in den öffentlichen Unternehmensbeteiligungen. Seit März 2013 diskutieren wir eine **Wirtschaftsstrategie Sachsen 2030**, in der wir die wesentlichen Achsen der Ausrichtung Sachsens für die kommenden zwei Jahrzehnte formulieren. Im Rahmen dieser Diskussion beschäftigen wir uns mit den, für die sächsische Wirtschaft relevanten Themenfeldern, wie **Innovations- und Bildungspolitik**. Aber auch mit gesellschaftlichen Faktoren, wie der **Willkommenskultur** und **Internationalisierung**. Dabei werden wir unterstützt von zahlreichen Experten aus der Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3. Öffentlichkeitsarbeit

Der Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit der MIT ist die regelmäßige und professionelle **Mitgliederarbeit**. Die Hauptherausforderung besteht hierbei darin, für eine ehrenamtlich arbeitende Institution wie die MIT **Synergieeffekte** zu erhöhen, so dass nicht in allen Kreisen „das Rad neu erfunden wird“. Hierbei arbeiten wir an der Systematisierung und erstellen zudem ein entsprechendes Konzept.

Regelmäßige **Veranstaltungen auf Kreis- und Landesebene** sind in diesem Rahmen sicherlich ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Zudem etablierten wir in unserem Vorstand je einen **Sprecher für Jungunternehmen, Handwerk** sowie **Technologie- und Innovationspolitik**, um hier unsere Mitglieder noch besser „abholen“ zu können. Insgesamt gilt es, noch mehr über die Interessen und Neigungen unserer Mitglieder zu erfahren und passendere Angebote zu machen; hier sind die Ansätze, die sich in der Vergangenheit bewährten, auch konsequent zu überprüfen und verbessern. Uns gelingt seit einem Jahr ein **systematischer Mitgliederzuwachs**.

Zusätzlich informieren wir unsere Mitglieder regelmäßig über aktuelle Themen in unserem **Newsletter**. Durch die Professionalisierung unseres **Internetauftritts** möchten wir in den kommenden Monaten die Außenwirkung der MIT verbessern.

Die Geschäftsstelle und die Mitglieder des Landesvorstandes sind im **ständigen Austausch mit Partnern, Mitgliedern und Interessenten**, um den Bekanntheitsgrad der MIT weiter zu fördern.

4. Aktionen & Veranstaltungen

Die MIT Sachsen sowie die Kreisverbände versuchen, durch regelmäßige Veranstaltungen laufend in der öffentlichen Wahrnehmung zu bleiben. Hierzu zählen einerseits unsere bereits traditionellen **Jahresempfänge**, wie zuletzt in Chemnitz 2012 und in Zwönitz 2013. Aber auch inhaltliche Veranstaltungen zur Diskussion aktueller Fragen gehören zum Repertoire. Dabei erreichten wir im Laufe der vergangenen zwei Jahre weit über 1000 Besucher auf unterschiedlichen Foren.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.3.8. Bericht der Senioren Union (SEN)

1. Selbstverständnis & Ziele

Die Seniorenunion bietet mit kulturellen wie politischen Veranstaltungen, mit Engagement in Gesellschaft und Politik für die Zeit nach dem offiziellen Ausscheiden aus dem Beruf neue Möglichkeiten der Verantwortungsübernahme. **Die „Alten“ wollen mitarbeiten, mitgestalten, mitentscheiden.** Es muss gelingen, den demografischen **Wandel als Chance** zu nutzen und nicht als Bedrohung zu sehen. Nutzen wir die Potenziale, die Kompetenz und das Wissen der älteren Generation auch in unserer Partei. Schaffen wir „Altersbilder“, welche die Vielfalt der Lebensformen widerspiegeln ohne auszublenden, dass Alter auch Krankheit und Pflege bedeutet. Wir möchten Politik mit und für Seniorinnen und Senioren machen – vor allem in unserer Partei. Dazu brauchen wir auch Ihre Mitarbeit.

Der **Anteil der Mitglieder in der Senioren Union ist zu steigern.** Nicht alle CDU Mitglieder, die das 60te Lebensjahr vollendet haben, sind Mitglied der Sächsischen Senioren Union. Damit ist vorgezeichnet, dass unsere Mitglieder weniger und immer älter werden. Es gelingt kaum, jüngere, aktive Seniorinnen und Senioren im Alter von 60 bis 69 Jahren für die Senioren Union zu gewinnen. Zur Zeit hat die sächsische Senioren Union 648 Mitglieder. Das sind 17 Mitglieder weniger als im Vorjahr. Das Durchschnittsalter beträgt 75,7 Jahre. Über die Ursachen, warum dies bei nicht CDU-Mitgliedern so ist, wissen wir mittlerweile sehr viel. Der allgemeine Trend der **Parteien- und Politikverdrossenheit** schlägt sich auch in der Senioren Union nieder. Rüstige und aktive 60jährige CDU-Mitglieder fühlen sich dem Kreis der Senioren noch nicht zugehörig. Auch in den vergangenen zwei Jahren wurden wieder verstärkt Anstrengungen zur Mitgliederwerbung unternommen. Leider mit sehr geringem Erfolg. Eine Verjüngung wäre wichtig, um der Seniorenunion zu neuem Ansehen zu verhelfen.

Die Struktur der Senioren Union Sachsen lehnt sich an der Struktur der Sächsischen Union an. Es gibt fast überall aktive und engagierte Kreisverbände mit regionalen Untergliederungen. Die meisten **Kreisverbände** werden schon seit vielen Jahren von engagierten Vorsitzenden geführt. Im Bundesvorstand wird die sächsische Senioren Union durch die Vorsitzende als stellvertretende Bundesvorsitzende vertreten.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Politik von Seniorinnen und Senioren wird auch zukünftig unser Handeln bestimmen. Das Alter ist von großen Veränderungen gekennzeichnet und löst die unterschiedlichsten Diskussionen aus. Wir möchten, dass nicht nur ein-



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

seitig Last und Belastung zum Tragen kommt. Vor allem die Chancen durch die ältere Generation für die Gesellschaft sollten gesehen werden. Deshalb setzen wir uns für mehr gesellschaftliche **Anerkennung der älteren Generation** und deren ehrenamtliches Engagement ein. Weiterhin sind für uns begleitete Themen: **soziale Sicherheit, Pflege und Wohnen** oder **Altersarmut, die Zukunft der Rente.**

Der Landesvorstand und die Kreisverbände haben verschiedene Anträge initiiert. So wurde z.B. das Thema Herabsetzung der oberen **Altersgrenzen für kommunale Ämter und Mandate** von der Senioren Union gefordert. Inzwischen hat dieser Antrag seinen Niederschlag im Änderungsantrag zum Kommunalwahlrechtsentwurf gefunden. Unter Federführung der Landesvorsitzenden legte der Landesvorstand zudem einen Entwurf für **moderne Altersbilder** als Grundlage für neue **seniorenpolitische Leitlinien** vor. Diese waren auch Ausgangspunkt für den Leitanspruch der Bundesseniorenunion zum Bundesdelegiertentag im Herbst 2012.

Die Seniorenpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag, **Hannelore Dietzschold MdL**, ist im Landesvorstand kooptiert und berichtet regelmäßig über ihre Aktivitäten im AK Soziales der CDU-Landtagsfraktion. Im Rahmen eines Gesprächs mit **Frau Kockert**, Vorsitzende des Seniorenbeirates Sachsen, wurde über die Arbeit des Gremiums informiert.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Zukünftig wollen wir seniorenpolitische Themen stärker öffentlich diskutieren – mittels öffentlicher Positionierung in Form von Pressemitteilungen sowie weiterhin über öffentliche Veranstaltungsformate vor Ort und im gesamten Freistaat. Auf diese Weise wollen wir neue Mitstreiter gewinnen. Aber auch in unserem persönlichen Umfeld werden wir weiter aktiv auf uns nahe stehende Senioren zugehen und sie für eine Mitarbeit begeistern.

4. Aktionen & Veranstaltungen

Neben den vierteljährlich stattfindenden erweiterten **Landesvorstandssitzungen** gibt es öffentliche Veranstaltungen des Landesverbandes. So konnte gemeinsam mit den Vereinigungen der CDU (der Jungen Union, der Frauen Union, der CDA und MIT) eine Veranstaltung zum Thema Rente „**Veränderte Erwerbsbiografien - veränderte Alterssicherung**“ durchgeführt werden. Auch der Austausch mit anderen Seniorenunionsverbänden über Ländergrenzen hinweg sowie kulturelle Veranstaltungen gehören selbstverständlich zu unserer Arbeit.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.3.9. Bericht der Land-Union (LU)

1. Selbstverständnis & Ziele

Das Wirkungsfeld der LAND-UNION ist der ländliche Raum. Sie versteht sich als Mittler von Interessen der Landbevölkerung zur Politik und unterstützt die auf die allseitige Entwicklung des ländlichen Raumes gerichteten Aktivitäten der Staatsregierung, des Berufsstandes und der Vereine. Im politischen Fokus steht dabei der Erhalt und Entwicklung des ländlichen Raumes als attraktiver Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum sowie die Chancengleichheit von Stadt und Land.

2. Ziele, Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Den Kern der inhaltlichen Arbeit der Land-Union bilden Veranstaltungen vor Ort und der direkte Bezug zur **landwirtschaftlichen Praxis**. Regelmäßig finden deshalb Exkursionen und Veranstaltungen für die gesamte Mitgliedschaft der Land-Union statt. Einen festen Platz im Terminkalender hat der jährlich stattfindende **Feldtag der Deutschen Saatveredlung AG** in Leutewitz, Kreis Meißen. Tradition haben auch forstpolitische Themen. Hierzu führte die Land-Union im Frühjahr 2012 ein Forum zur **Novellierung des Sächsischen Jagdgesetzes** in Weinböhla durch.

Die Anbindung an die Praxis findet aber auch im Rahmen der turnusgemäßen **Landesvorstandssitzungen** und **Mitgliederversammlungen** statt. So tagte der Landesvorstand im März 2013 öffentlich im landwirtschaftlichen Familienbetrieb Denise Pfaff, Gahlenz unter der Überschrift „Sachsen und die Reform der Europäischen Agrarpolitik (GAP) - Wie weiter nach 2014?“. Zum Teilnehmerkreis zählten Vertreter von Politik, Berufsstand und Öffentlichkeit. Auf der Landesmitgliederversammlung am 4. Mai 2013 wurde der Europapolitiker Dr. Peter Jahr für weitere zwei Jahre in seinem Amt als Landesvorsitzender der Land-Union Sachsen bestätigt. Herzlich begrüßter Gast zum traditionellen agrarpolitischen Forum im Anschluss war Staatsminister Frank Kupfer MdL, der sich im Rahmen dieser öffentlichen Veranstaltung bereitwillig den Fragen der zahlreich erschienenen Gäste stellte.

Bei ihrer Arbeit setzt die Land Union auf eine **partnerschaftliche Zusammenarbeit** mit anderen Institutionen. So besteht eine bereits langjährige Kooperation mit der Arbeitsgruppe Landwirtschaft der Leipziger Ökonomischen Societät, mit Einrichtungen des Finanzwesens sowie dem Landesvorstand des Sächsischen Saatbauverbandes. Jährlich kommt es hier zu Begegnungen mit Vortragstätigkeit und der Gestaltung gemeinsamer Vorstandssitzungen. Wichtiger Bestandteil der inhaltlichen Arbeit ist der regelmäßige **Gedankenaustausch mit Vertretern der Sächsischen Staatsregierung** und Einrichtun-



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

gen des Freistaates. So fanden im Berichtszeitraum beispielsweise Informationsgespräche mit Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL, Sozialministerin Christine Clauß MdL oder auch Umwelt- und Landwirtschaftsminister Frank Kupfer MdL statt.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Statt auf umfangreiche Pressemitteilungen, setzt die Land-Union auf **Präsenz und den Austausch mit Praktikern vor Ort**. Dies gilt nicht nur für die inhaltliche Arbeit, sondern auch für die gezielte Öffentlichkeitsarbeit in Form verschiedenster Veranstaltungsformate (v.a. agrarpolitische Foren) im ländlichen Raum.

4. Aktionen & Veranstaltungen

So veranstaltete der Landesvorstand der Land-Union Sachsen vor dem Hintergrund des **Erntedank- und Kirmesmarktes** anlässlich des „Tages der Regionen“ in Wittichenau im Oktober 2012 ein agrarpolitisches Forum. Mit Bezug auf die natürlichen und standörtlichen Voraussetzungen des Wittichenauer Gebietes hielt der Europapolitiker und Landesvorsitzende der Land-Union Sachsen, Dr. Jahr einen Vortrag zum Thema: „Wie geht es im ländlichen Raum in der neuen EU-Haushaltsperiode ab 2014 unter besonderer Beachtung benachteiligter Gebiete weiter?“ Besondere Berücksichtigung fanden hier die Aufgaben und Erfordernisse einer nachhaltigen Entwicklung der regionalen Wertschöpfung.

Die Land-Union sucht aber auch den **Kontakt zu internationalen Experten**. So konnte der stellvertretende Landesvorsitzende der Land-Union, Prof. Dr. Erler, den Dozenten Dr. Jörg Rochlitzer von der State Iowa University (USA) zu einem Arbeitsbesuch am Institut für Forstwissenschaft der TU Dresden in Tharandt begrüßen. Dabei wurde u.a. über die Nutzung sächsischer Erfahrungen bei der Minderung der Winderosion auf landwirtschaftlichen Flächen im USA-Bundesstaat Iowa gesprochen. Inzwischen haben sich feste Arbeitskontakte etabliert.

Der Landesvorsitzende der Land-Union, Dr. Peter Jahr MdEP nahm im Juni 2013 zusammen mit Katharina Landgraf MdB und dem Präsident des Sächsischen Landesbauernverbandes, Wolfgang Vogel, am „**Tag des offenen Hofes**“ der Agrarproduktion „Elsteraue“ in Zwenkau teil. Anschließend bestritten sie ein agrarpolitisches Forum zum Thema „Europäische Agrarpolitik“ mit zahlreichen Gästen des Hoffestes.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.3.10. Bericht der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung (OMV)

1. Selbstverständnis & Ziele

Die Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung (OMV) vertritt die Interessen der **Vertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler** sowie die in ihrer **Heimat vertriebenen Deutschen**. Sie setzt sich für eine gelungene gesamtgesellschaftliche Integration dieser Personengruppe ein. Damit verknüpfte Vorteile und Werte will sie stärker im Bewusstsein der einheimischen Bevölkerung verankern. Denn als deutsche Staatsbürger haben die Aussiedler und Spätaussiedler das uneingeschränkte Recht, aber auch die Pflicht zur **Teilnahme am gesellschaftlichen Leben**.

Der OMV-Landesvorstand arbeitet eng mit dem **Landesverband der Vertriebenen und Spätaussiedler** im Freistaat Sachsen/Schlesische Lausitz e.V. (LVS) zusammen. Auf allen **parlamentarischen Ebenen** (Freistaat, Bund, EU) bemühen wir uns um **Ansprechpartner** und Lösungen für unsere Belange.

2. Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Kontinuierliches Thema des OMV-Vorstandes ist die **Vertreibung der Sudenten** aus ihrer Heimat. Sie war ein großes Unrecht, trotz aller mit Hitlerdeutschland verknüpfter Schuld. Denn gefragt wurde nicht nach individueller Verantwortung. Damals wurde kollektiv verurteilt. Im Interesse der noch Lebenden setzen wir uns – gerade nach dem EU-Beitritt Tschechiens – für das Außerkraftsetzen der **Benesch-Dekrete** ein. Sie waren die Grundlage dieses Unrechts. Im Sinne einer endgültigen Versöhnung zwischen der Tschechischen Republik und Deutschland darf das Thema nicht totgeschwiegen werden.

Bildung und die Anerkennung vorhandener Berufsqualifikationen ist unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration. Der Landesvorstand begrüßte deshalb das **Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG)** und wirkte an der landesrechtlichen Regelung für Sachsen mit. Wie in den vergangenen zwei Jahren wird die OMV Betroffene weiter über damit verbundene Chancen informieren.

Aufgabe war und bleibt die verbesserte **politische Integration und Teilhabe von Aussiedlern und Spätaussiedlern**. Gerade bei den Deutschen aus Russland sieht die OMV brachliegendes Potenzial. Zur stärkeren Einbindung der mitgebrachten Talente braucht es ein Konzept für politische **Integrationsarbeit auf breiter Basis**.

Wir begrüßen die **Novellierung des Bundesvertriebenengesetzes** im Juni 2013. Damit wird die Familienzusammenführung von Aussiedlern und Spätaussiedlern erheblich vereinfacht. Mit dem Wegfall der vom Landesvorstand



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

als fragwürdige Aufnahmevoraussetzung kritisierten familiären Sprachvermittlung wurde eine OMV-Forderung erfüllt. Damit steht die Bereitschaft des Bewerbers, sich die deutsche Sprache zeitnah anzueignen, berechtigterweise im Vordergrund.

Anzufrieden war die OMV mit der Entscheidung des Deutschen Bundestages, den **Weltflüchtlingstag** am 20. Juni um das Gedenken an Heimatvertriebene zu erweitern. Die seit Jahren von uns und den im BdV vereinigten Landsmannschaften angemahnte **Schaffung eines eigenen Gedenktages** auf nationaler Ebene bleibt deshalb aktuell. Auch Sachsen sollte den guten Beispielen Bayerns und Hessens mit der Schaffung eines eigenen **landesweiten Gedenktages** folgen. Die CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag und die Sächsische Staatsregierung sind hier auf einem guten Weg.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Elementarer Bestandteil für eine wirksame Außendarstellung der OMV ist die **Verankerung vor Ort**. Daran wurde weiter gearbeitet. Federführend organisiert von **Oxana Roy**, die im Jahr 2000 als Spätaussiedlerin nach Deutschland kam und in Leipzig nochmals studierte, erfolgte am 2. April 2013 in Wurzen die **Neugründung des OMV-Kreisverbandes Nordwestsachsen**. Innerhalb weniger Wochen gelang es ihr, zahlreiche neue Mitglieder für die OMV zu werben und für die organisierte Zusammenarbeit als Interessensvertretung der in der Region lebenden Vertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler zu begeistern.

Als wichtigen Teil ihrer Öffentlichkeitsarbeit hat die OMV Sachsen im Berichtszeitraum intensiv am **professionellen und zeitgemäßen Internetauftritt** gearbeitet: <http://www.omv.cdu-sachsen.de/>.

4. Aktionen & Veranstaltungen

Die OMV setzt zum Informationsaustausch über aktuelle Ereignisse auf Gespräche mit Amtsträgern aller Ebenen. So z.B. mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, **Arnold Vaatz MdB**. Mit ihm wurde am 7. Mai 2012 im Vorstand über die Situation zum Außerkraftsetzen der Benesch-Dekrete diskutiert. Einigkeit besteht, dass es **weiterer Gespräche** zur endgültigen Aussöhnung bedarf. Die gezielte **Zusammenarbeit** der OMV mit **kommunalen Verwaltungen ehemaliger Heimatgemeinden** untermauert dies mit zwei Feststellungen: Erstens besteht bei unseren Nachbarn ein großer **Informationsbedarf** über die Zeit vom Ende des ersten Weltkrieges bis heute. Zweitens eignen sich **gemeinsame Veranstaltungen** vor allem mit der jüngeren Generation sehr gut zum **Aufbau gegenseitigen Vertrauens**.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.3.11. Bericht des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)

Selbstverständnis & Ziele

Der Ring Christlich Demokratischer Studenten im Freistaat Sachsen (RCDS Sachsen) vertritt die **Interessen von Studenten** an den Hochschulen im Freistaat Sachsen. Wir fühlen uns der Vermittlung des christlich-demokratische Wertebildes verpflichtet. Der RCDS tritt an den Hochschulen für eine Politik und einen Diskurs ein, die von **Pragmatismus statt Ideologien** geprägt sind und sich an den Sorgen und Nöten der Studenten orientieren. Im Sinn einer langfristigen **Verbesserung des studentischen Alltags** und der Schaffung optimaler **Zukunftsperspektiven** möchten wir **Entscheider** aus Politik, Wirtschaft und Kultur für hochschulpolitische Themen **sensibilisieren**. Unsere Überlegungen zur hochschulpolitischen Problemlösung und an den Universitäten bringen wir in den politischen Prozess ein. Sachsen ist ein wachsender und traditionsreicher Hochschulstandort. Der RCDS setzt sich dafür ein, dass die Interessen der hier ausgebildeten Leistungsträger für die sächsische Wirtschaft gebührend gehört werden.

Inhalte & Arbeitsschwerpunkte

Der RCDS Sachsen setzte sich im Berichtszeitraum intensiv mit dem **Hochschulfreiheitsgesetz** auseinander. Wir haben uns aktiv für die Austrittsmöglichkeit aus der verfassten Studierendenschaft eingesetzt. Dadurch erhielt jeder sächsische Studierende die **Wahlfreiheit**, sich durch den Studentenrat vertreten zu lassen oder nicht. So wird der Studentenrat angehalten bei jedem Schritt zu prüfen, ob dieser im Sinne der Studentenschaft ist und innerhalb seines Mandats liegt.

Weiterer Arbeitsschwerpunkt war und ist die **Finanzierung der sächsischen Hochschulen**. Eine umfassende Mittelausstattung ist unabdingbar für die Schaffung und den Erhalt exzellenter Hochschulen im Freistaat. Wie die Finanzierung unter Berücksichtigung der besonderen Situation der Hochschullandschaft aufgebracht werden kann, hat sich der RCDS insbesondere seit August 2013 zur Aufgabe gemacht. Als weiterer Arbeitsschwerpunkt ist uns die stärkere Zusammenarbeit von **Universitäten und regionaler Wirtschaft** wichtig.

Thema des RCDS Sachsen war auch die **Neuregelung der Rundfunkgebühren**, die für viele Studenten eine starke Belastung darstellt. Bei der in diesem Kontext gestarteten Kampagne des RCDS Bundesverbandes war der RCDS Sachsen stark vertreten. Zudem arbeitete der sächsische Verband auf Bundesebene in den Bundesausschüssen Wirtschaft und Europa sowie im Politischen Beirat mit.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Personell gab es im **RCDS-Landesvorstand** im Berichtszeitraum mehrere Wechsel. Ihm saß von November 2011 bis Januar 2013 Benjamin-Frank Hilbert vor und für acht Monate Timmy Wagner. Seit der Neuwahl des RCDS-Landesvorstandes im August 2013 steht Nils Oberstadt an der Spitze des RCDS Sachsen.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit regelmäßigen **Pressemittellungen** meldeten sich der RCDS Sachsen und die lokalen Hochschulgruppen im Berichtszeitraum zu Wort. Thematisch ging es hier z.B. um Folgendes: „Austrittsrecht aus der verfassten Studentenschaft“, „Unterfinanzierung der Universitätsbibliothek“, Einführung des generischen Feminins in der Grundordnung der Universität Leipzig. Wichtiger Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit sind viele **kleinere Aktionen** an den **einzelnen Hochschulen** in Sachsen - so z.B. eine Podiumsdiskussion zum Thema Energiewende, gemeinsame Stammtische der Jungen Union, Schüler Union und RCDS in Leipzig, eine Campusführung für die Leipziger Schülerunion und eine gemeinsame Mitgliederwerbaktion von JU und RCDS Dresden an der Technischen Universität Dresden im Oktober 2013.

Veranstaltungen & Aktionen

Im November 2012 fand in Dresden die **Ostkonzferenz** der RCDS Landesverbände Nord-Ost, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen mit dem Titel **„Bildung, Sicherheit und Wirtschaft“** statt. Gäste waren u.a. **Dr. Matthias Rößler MdL**, **Michael Kretschmer MdB** sowie der sächsische Landespolizeipräsident Rainer Kann.

Ein Highlight war die **Nikolausvorlesung** im Dezember 2012 an der Universität Leipzig. **Verteidigungsminister Dr. Thomas de Maiziere MdB** stellte sich dort in einer Diskussionsrunde den kritischen Fragen der Studenten. Viele studentische Vorurteile gegenüber der Politik der Bundesregierung wurden ausgeräumt. Die vielen interessierten Studenten hatten so - trotz des Versuches durch Störer einen Abbruch der Veranstaltung zu erzwingen - die Möglichkeit einen Bundesminister „live“ in ihrem Hörsaal zu erleben.

Neben eigenen Veranstaltungen wurde auch die CDU und die JU Sachsen gemäß zeitlichen und personellen Möglichkeiten mit Kräften unterstützt. Im **Bundestagswahlkampf** hat sich im Besonderen der RCDS Leipzig mit Unterstützung des Landesvorsitzenden hervorgetan. Dort wurden die Kandidaten in der heißen Phase des Ringens um Wählerstimmen beinahe täglich von Vertretern des RCDS begleitet.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.3.12. Bericht des Landesarbeitskreises Christlich-Demokratischer Juristen (LACDJ)

1. Selbstverständnis & Ziele

Der LACDJ vertritt Juristen und rechtspolitisch Interessierte auf der Grundlage christlich-demokratischer Programmatik. Nach seinem Selbstverständnis fühlt sich der LACDJ den Grundsätzen des freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaats verpflichtet, der seine Basis im christlichen Menschenbild hat.

2. Inhalt & Arbeitsschwerpunkte

Neben den tagesaktuellen **rechtspolitischen Themen** (Gerichtsorganisation, Mietrecht, Sicherheitsrecht) befasst sich der LACDJ auch mit Fragen wie etwa der **Einbindung Deutschlands in die Europäische Union** oder dem **Staatsorganisationsrecht**, die immer wieder grundlegend überdacht werden sollen. Selbstverständlich spielen **berufsrechtliche Fragen** der juristischen Berufe eine wesentliche Rolle.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Der Schwerpunkt des LACDJ liegt naturgemäß in den berufsständischen und rechtspolitischen Gremien, weil Rechtspolitik selten die breite Öffentlichkeit erreicht. In diesem Sinne sind die Vorstandsmitglieder auf der Bundesebene im BACDJ, in der Koordinierungsrunde der Rechtspolitik der Union tätig und vertreten den Freistaat Sachsen beim rechtspolitischen Kongress der Union.

4. Aktionen & Veranstaltungen

Der LACDJ hat **offene Mitgliederversammlungen** in Dresden, Zwickau und Leipzig abgehalten. Der Vorsitzende hat darüber hinaus zweimal mit Strafverteidigern in Leipzig und Chemnitz konferiert. Am 15. April diesen Jahres hat zudem im Geistlichen Haus in Dresden eine Vortragsveranstaltung mit Podiumsdiskussion zum Thema „**Staatskirchenverträge**“ stattgefunden.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.4. Immer aktiv und innovativ: Veranstaltungen und Aktionen

Die Sächsische Union führt neben ihren satzungsgemäßen Veranstaltungen, wie z.B. den Parteitagen, auch zahlreiche andere Veranstaltungsformate und Aktionen durch. Deren Ziel ist es nicht nur **öffentlich präsent** zu sein. Vielmehr will die Sächsische Union damit politische **Akteure** mit Vertretern aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft **zusammenbringen**. Alljährlich finden der Landesparteitag, das Sommerfest sowie die Denkfabrik an unterschiedlichen Orten in Sachsen statt. Zudem besucht man die sächsischen Regionen mit thematischen Regionalkonferenzen sowie Veranstaltungen der Gremien zu spezifischen Sachthemen, so beispielsweise zur Netzpolitik, Innovationspolitik, Gesundheit oder Sport.

Die „**Denkfabrik**“ ist ein für den Freistaat Sachsen einmaliger Branchentreff mit Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft, die gemeinsam Lösungen zu den wichtigen Fragen der Zukunft im Freistaat diskutieren wollen. Ziel der Veranstaltung ist es, Menschen zu Wort kommen zu lassen, die Wissen und Erfahrungen einbringen und der Tagespolitik einen Spiegel vorhalten. Durch Dialog und Diskussion sollen Antworten und Lösungsansätze für die drängenden Herausforderungen unserer Zeit gefunden werden.

Das wohl „politischste“ der genannten Veranstaltungsformate sind unsere **Regionalkonferenzen**. Sie sollen Mitglieder und Mandatsträger der CDU über in Dresden und Berlin stattfindende Diskussionen und getroffene Entscheidungen informieren. Damit sind sie zugleich Gesprächsplattform und dienen dem Gedankenaustausch über die Auswirkungen für die Handelnden vor Ort.

Das **Sommerfest** ist nunmehr seit 12 Jahren Tradition zu Beginn der politischen Sommerpause und Ferienzeit in Sachsen. Mitglieder, Freunde und Partner der Sächsischen Union finden sich alljährlich an einem interessanten Ort in Sachsen ein und feiern gemeinsam einen entspannten und fröhlichen Sommerabend bei köstlichen Speisen und Getränken aus unserer sächsischen Heimat und einem unterhaltsamen Rahmenprogramm für Groß und Klein.

Weitere Veranstaltungen, wie die 2012 mit unserem Partner Eberhardt TRAVEL durchgeführten Mitgliederreisen nach Krakau bzw. Prag (2013) sowie weitere Informationsveranstaltungen zu besonderen Projekten runden das vielfältige Veranstaltungsangebot für unsere Funktionsträger und Mitglieder ab.

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.4.1. Denkfabrik Sachsen - Offenes Forum für Zukunftsfragen

Denkfabrik 2012: „Denkanstöße für Europa“

Staatsmännischen Besuch erhielt die „Denkfabrik Sachsen“ am 19. März 2012 auf dem Dresdner Flughafen. **Professor Václav Klaus**, Staatspräsident der Tschechischen Republik, war Ehrengast der Veranstaltung und präsentierte den rund 900 Gästen seine „**Denkanstöße für Europa**“. Begrüßt wurde der Staatspräsident durch den Gastgeber der Denkfabrik Sachsen, CDU-Landesvorsitzenden und Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL.



Den thematischen Kern der Veranstaltung bildeten sechs parallel stattfindende Fachforen, in denen Wissenschaftler, Experten und Praktiker zu folgende Schwerpunktthemen diskutierten:

- Von wegen altes Eisen! - Ältere in der Arbeitswelt
- Kulturwirtschaft - Kreativität trifft Unternehmergeist
- Ökologie und Ökonomie im Einklang - Die Sächsische Union als Umweltschutzpartei
- Forschung heute für ein gesünderes Morgen - Spitzenmedizin in Sachsen
- Neue Energie(n) braucht das Land - die Zukunft der Energieversorgung in Sachsen
- Die Freiheit braucht Regeln!? - Moderne Netzpolitik der Sächsischen Union



Viele namhafte Referenten diskutierten in den Fachforen. Unter ihnen der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Dr. med. **Helge Braun MdB**, der sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft **Frank Kupfer MdL** und die Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, **Andrea Fischer**. Weitere Gesprächsimpulse wurden unter anderem von **Stephan Kohler**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) und **Johann Michael Möller**, Hörfunkdirektor des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) gegeben.



Erstmals gab es ein **Fachforum zur Netzpolitik**. Das Zwiegespräch zwischen **Michael Kretschmer MdB**, Generalsekretär der Sächsischen Union und Vorsitzender des Arbeitskreises Netzpolitik der CDU Deutschlands, und **Falk Lücke**, Gründungsmitglied von „Digitale Gesellschaft e.V.“, führte zu einem

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



kontroversen Austausch zum Spannungsfeld Freiheit vs. Sicherheit im Internet. Die lebhafteste Diskussion spannte sich über die Themenbereiche Datenschutz, Urheberrecht und Strafverfolgung.

Nach der konzentrierten Arbeit in den Fachforen lud die Denkfabrik-Lounge im Anschluss zu kulinarischen Erfrischungen ein und sorgte für einen kurzweiligen Abend mit musikalischer Unterhaltung und der Gelegenheit für weiteren Ideenaustausch und Kommunikation.

Detaillierte Informationen zu den Fachforen sowie Fotoimpressionen finden Sie unter www.denkfabrik-sachsen.de.

Denkfabrik 2013: „Sachsen auf dem Weg zum Zukunftsland der Digitalisierung!“

Die nunmehr neunte Auflage der „Denkfabrik Sachsen“ widmete sich am 28. Januar 2013 auf Impuls von Generalsekretär Michael Kretschmer MdB dem Thema Digitalisierung.

Sachsen soll das Zukunftsland der Digitalisierung werden! – so einer der Leitsätze unseres Parteitagbeschlusses „Nachhaltig wirtschaften - Sachsen in eine gute Zukunft führen“ vom November 2012. „Wir sehen hierin einen zentralen Baustein auf dem Weg zu einer Gesellschaft, die sorgsam mit ihren natürlichen Ressourcen umgeht und gleichzeitig den Anforderungen eines modernen Industrielandes gerecht wird.“, sagte der Landesvorsitzende der Sächsischen Union, Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL.

Für den „DenkAnstoss“ hatte der estnische Wirtschafts- und Kommunikationsminister, **Juhan Parts** zugesagt. Leider musste er aufgrund dringender Amtsgeschäfte kurzfristig absagen. Der Geschäftsführer Technik von Vodafone Central Europe, **Hartmut Kremling**, hielt schließlich das Hauptreferat des Abends zum Schwerpunktthema Digitalisierung.

In den anschließenden fünf Fachforen wurden folgende Schwerpunktthemen unter dem besonderen Blickwinkel der Digitalisierung betrachtet:

- Schnittstelle Mensch – Ideen, Investitionen, Innovationen.
- Vorübergehend nicht erreichbar... Die Kunst des Abschaltens.
- Analog erkrankt und digital geheilt! – Neue Perspektiven in der Medizin.
- Tablet statt Tafel!? – Neue Medien in der Bildung.
- Kritische Infrastrukturen – Wie sichern wir unsere Versorgungsnetze?

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



Zu den namhaften Gesprächspartnern in den Fachforen gehörten unter anderem der Sächsische Staatsminister des Innern, **Markus Ulbig**, **Thomas Tschersich** von der Deutschen Telekom AG, **Petri Kokko** von Google Germany sowie Staatsminister a.D. **Heinz Eggert**. Interessante Denkanstöße gaben zudem **Professor Dr. Thomas Köhler**, Direktor des Medienzentrums der TU Dresden, **Konrad Degen**, Vorsitzender des Landeschülerrates Sachsen, Prof. Dr. med. **Friedrich Köhler** von der Charité Berlin sowie **Maria Michalk MdB**.



Alle Gäste der Denkfabrik waren eingeladen, ihre Ideen und Erfahrungen einzubringen und an der Gestaltung unseres Landes mitzuwirken. Gelegenheit zum intensiven Gedankenaustausch sowie zum Netzwerken bot im Anschluss an die Fachforen die Denkfabrik-Lounge. Zahlreiche Unternehmen verschiedener Branchen präsentierten zudem ihre innovativen Ideen und Zukunftskonzepte.

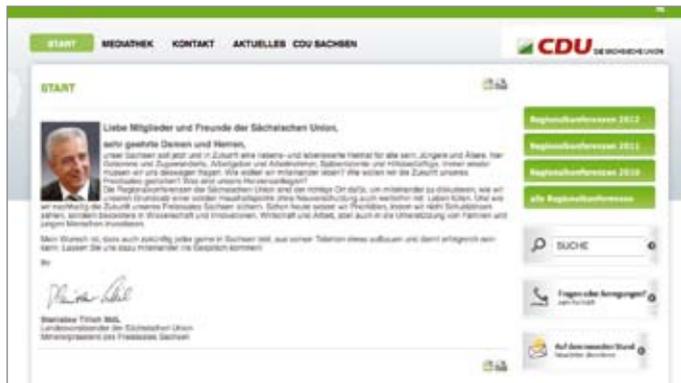
Detaillierte Informationen zu den Fachforen sowie Fotoimpressionen finden Sie unter www.denkfabrik-sachsen.de.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.4.2. Regionalkonferenzen: „Generationenvertrag Sachsen – Ein Land, das Nachhaltigkeit lebt.“

Unter dem Titel „**Generationenvertrag Sachsen – Ein Land, das Nachhaltigkeit lebt.**“ führte die CDU Landesgeschäftsstelle im Berichtszeitraum insgesamt sechs Regionalkonferenzen durch. Im Fokus der gesamten Veranstaltungsreihe stand das zukünftige **Zusammenleben der Generationen**. Denn uns ist wichtig, dass der Freistaat Sachsen jetzt und in Zukunft lebens- und lebenswerte Heimat ist - für jüngere und Ältere, hier Geborene und Zugewanderte, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Spitzentalente und Hilfebedürftige. Aus verschiedenen thematischen Perspektiven wurden folgende Fragestellungen betrachtet: Wie wollen wir miteinander leben? Wie wollen wir die Zukunft unseres Freistaates gestalten? Was sind unsere Herzensanliegen? (Hinweis: Den Bericht zur fünften Regionalkonferenz am 20. Juni in Leipzig finden Sie im Kapitel 3.4.4.1. als Rückblick zu beiden Netzkonferenzen.)



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Regionalkonferenz Markranstädt (6. Juni 2012): „Zwischen Übermaß und Verschwendung – Nachhaltig wirtschaften und leben“

Der Verbraucher lebt in Deutschland im Paradies: eine Ressourcen schonende Landwirtschaft – konventionell oder ökologisch – liefert uns zu bezahlbaren Preisen ganzjährig ein vielfältiges Angebot an Lebensmitteln. Die Folge ist, dass wir unsere kostbaren „Mittel zum Leben“ kaum schätzen, sondern auf Schnäppchenjagd gehen und sogar jedes Jahr tonnenweise Essbares wegwerfen. Diskutiert wurde in Markranstädt deshalb über die Frage: Wie lässt sich ein Bewusstseinswandel einläuten, der uns neben der nachhaltigen Lebensmittelproduktion im Sinne von sächsisch „regional“ und „saisonal“ auch wieder den Wert unserer Nahrung schätzen lässt?

Moderation: **Oliver Fritzsche MdL**
(CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages)

Referenten:

- **Ilse Aigner MdB**
Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- **Frank Kupfer MdL**
Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft
- **Judith Heine**
Unternehmerin mit einem landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb, Fitnesskauffrau
- **Marcus Köhler**
Medizinstudent
- **Carina Radon**
Bürgermeisterin der Stadt Markranstädt



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Regionalkonferenz Chemnitz (6. Juni 2012): „Sachsen – Im Bund mit der Kultur“

Sachsen ist ein Kulturland! Nirgendwo sonst in Deutschland findet sich eine so hohe Dichte von kulturellen Einrichtungen und eine solche Vielzahl von Kunstschaffenden. Diese regionale Vielfalt und die Identifikation der Bürger mit ihrem Kulturland suchen ihresgleichen. Unsere Bürgergesellschaft braucht Kunst und Kultur als sinnstiftende Elemente. Sie vermitteln die Werte, die für unsere Gesellschaft das gemeinsame Fundament bilden. In Chemnitz ging es im Kern darum: Was macht die Kulturlandschaft in Sachsen so besonders und wie kann es uns gelingen, diesen kulturellen Schatz auch künftig weiter erblühen zu lassen?

Moderation: **Dr. Christian Striefler**
(Direktor des Staatsbetriebs Staatliche Schlösser,
Burgen und Gärten Sachsen)

Referenten:

- **Bernd Neumann MdB**
Staatsminister bei der Bundeskanzlerin
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- **Michael Harbauer**
Leiter des Internationalen Filmfestivals Schlingel Chemnitz
- **Ingrid Mössinger**
Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz
- **Prof. Sabine von Schorlemer**
Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Regionalkonferenz Bernsdorf, Oberlausitz (7. Juni 2012): „Heimat Sachsen – Unsere Wurzeln und Werte“

Heimat ist nicht nur ein Ort. Heimat ist ein Gefühl, das unsere Identität, unseren Charakter, unsere Mentalität, unsere Einstellungen und Weltauffassungen prägt. Wer die Zukunft meistern will, muss seine Wurzeln kennen und bewahren, zugleich aber offen für notwendige Veränderungen sein und diese vorantreiben. Das gilt für unseren Heimatort ebenso wie für unseren christlichen Wertekanon. In Bernsdorf wurde diskutiert über: Was sind die Grundwerte des demokratischen Zusammenlebens in unserer Zeit? Wie gestalten wir damit nachhaltig unsere lebens- und liebenswerte Heimat?

Moderation: **Prof. Gerald Svarovsky**
(Pressesprecher des CDU Kreisverbandes Bautzen)

Referenten:

- **Christine Lieberknecht MdL**
Landesvorsitzende der Thüringer Union
Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen
- **Katrin Bartsch**
Geschäftsführerin der Landskron Brauerei Görlitz GmbH
- **Harry Habel**
Bürgermeister der Stadt Bernsdorf
- **Stanislaw Tillich MdL**
Landesvorsitzender der Sächsischen Union
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Regionalkonferenz Burkhardtsdorf (8. Juni 2012)

„Gestaltungsmöglichkeiten für alle – Generationensolidarität sichert Zukunft“

Aufgaben der Gegenwart und Zukunft können wir nur durch das Miteinander der Generationen lösen. Uns Menschen ist die Schöpfung von Gott anvertraut, um sie zu gestalten und für kommende Generationen zu bewahren. Unsere Politik darf nicht allein auf die Bedürfnisse der gegenwärtig lebenden Menschen beschränkt sein, wir müssen auch im Interesse unserer Kinder, Enkel und Urenkel handeln. Die Kernfrage in Burkhardtsdorf: Wie wird in Sachsen die Solidarität der Generationen gelebt? Wie leben wir Nachhaltigkeit in verschiedenen Politikfeldern von der Finanzpolitik über die Wirtschaftspolitik bis hin zur Sozialpolitik?

Moderation: **Thomas Probst**
(Bürgermeister der Gemeinde Burkhardtsdorf)

Referenten:

- **Stanislaw Tillich MdL**
Landesvorsitzender der Sächsischen Union
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen
- **Kornelia Bretschneider**
Industriekaufrau in einem mittelständischen Unternehmen
- **Magdalena Träger**
Mutter von 11 Kindern und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes
- **Marco Wanderwitz MdB**
Vorsitzender der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
- **Uta Windisch MdL**
Tourismuspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtags



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

Regionalkonferenz Dresden (26. Juni 2012):

„Jobmotor in einer nachhaltigen Wirtschaft – Umwelttechnik und Biotechnologie aus Sachsen“

Innovative Zukunftsbranchen wie Umwelttechnik und Biotechnologie sind ein sächsisches Erfolgs- und Exportmodell, das auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit und Entwicklung unseres Freistaats sichern wird. Dabei gehen technologischer Fortschritt und wirtschaftliche Entwicklung Hand in Hand. Immer wieder sind neue Ideen und Strategien gefragt. Welche besonderen Kompetenzen und welches Unternehmenspotential gibt es? Welche Wege für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum gehen wir in Sachsen? Welche Ziele streben wir hier an?

Moderation: **Dr. Markus Reichel**
(Vorsitzender der MIT Sachsen)

Referenten:

- **Dr. Fritz Brickwedde**
Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt
- **Roland Göhde**
Vorstandsvorsitzender biosaxony e.V.
- **Dr. Dennis Häckl**
Akademischer Assistent an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, TU Dresden
- **Dr. Stephan Meyer MdL**
Sprecher für Technologie und Innovation der MIT Sachsen
- **Jörg Wagner**
Vorstandsvorsitzender SAXUTEK e.V.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.4.3. Eine schöne Tradition: Die Sommerfeste der Sächsischen Union

Sachsens Geschichte auf der Spur: 11. Sommerfest der Sächsischen Union im Kloster Altzella

Zur Mitte des Jahres lädt die Sächsische Union traditionell dazu ein, den Beginn der politischen Sommerpause und Ferienzeit in Sachsen mit einem Sommer- und Familienfest einzuläuten. Am 20. Juli 2012 feierte man diese schöne Tradition nun bereits zum 11. Mal und entführte die Gäste erneut an einen außergewöhnlichen und geschichtsträchtigen Ort in Sachsen.

Der Klosterpark Altzella bei Nossen bot mit seinem romantischen Landschaftspark und den malerischen Ruinen und historischen Gebäuden die ideale Kulisse für einen entspannten Sommerabend. Vor 850 Jahren gründete Markgraf Otto von Meißen das Kloster „Cella Sanctae Mariae“, später „Altzella“. Bald war es eines der bedeutendsten Klöster Mitteldeutschlands und das geistige Zentrum der Mark Meißen, der Wiege Sachsens. Hier entstand mit dem Sachsenspiegel das wichtigste und älteste Rechtsbuch des deutschen Mittelalters. Durch ein System von Wirtschaftshöfen versorgte sich das Kloster nachhaltig selbst mit Rohstoffen und Lebensmitteln. Altzella verbindet also Geistesgeschichte mit Wirtschaftskraft und ist damit ein ganz besonderer Ort, um im Bewusstsein der Vergangenheit die Gegenwart zu gestalten und dabei an die Zukunft zu denken.

Mehr als 1000 Gäste feierten gemeinsam einen fröhlichen und unbeschweren Abend. Für viele war es sogar der erste Besuch an diesem geschichtsträchtigen Ort, der durch einen romantischen Landschaftspark, mittelalterliche Ruinen und verschlungene Wege unter alten Bäumen verzauberte. Führungen durch die Klosteranlage, Anekdoten von Markgraf Otto dem Reichen und seiner Gemahlin Hedwig von Ballenstedt, Gruselgeschichten im Klosterpark, Musik und Tanz im Weinkeller und vieles mehr sorgten für abwechslungsreiche Unterhaltung der Gäste. Ein festliches Feuerwerk über den Dächern der Klosteranlage ließ den wundervollen Abend ausklingen.

Impressionen finden Sie unter <http://sommerfest.cdu-sachsen.de>.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



Familienpaß im Vogtland: 12. Sommerfest im Freizeitpark Plohn

Mit dem Sommer- und Familienfest am 12. Juli 2013 machte die Sächsische Union das Dutzend voll und lud zu einem entspannten Sommerabend ein. Der Tradition folgend ging die Entdeckungsreise auch in diesem Jahr an einen beeindruckenden Ort im Freistaat Sachsen. Der Freizeitpark Plohn im Herzen des sächsischen Vogtlandes ist nicht nur der älteste Freizeitpark Sachsens. Er begeistert die Menschen auch als einzigartiger Beleg für das gelungene Zusammenspiel von Natur und Technik. Fernab von lärmenden Straßen inmitten einer Wald- und Wiesenlandschaft überrascht der Park mit einer familienfreundlichen und kreativen Gestaltung des Geländes, das sich harmonisch in das Naturschutzgebiet Plohnbachaue einbettet.

Mehr als 1000 Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Sächsischen Union machten sich auf den Weg ins Vogtland. Die rund 200 mitgereisten Kinder eroberten mit großer Freude die zahlreichen Fahrattraktionen und Erlebnisbereiche, die das Familienfest zu bieten hatte. Aber auch die erwachsenen Gäste kamen auf ihre Kosten: Leckere Speisen und Getränke, musikalische und tänzerische Highlights, informative Gespräche, Vorführungen von regionalen Handwerkern und Unternehmen in der Sommerfest-Business-Lounge sowie nicht zuletzt die „Reise durch Sachsen“ mit einer spektakulären Lasershow.

Gemeinsam verbrachten die Gäste aus allen Regionen Sachsens ein paar fröhliche und unbeschwerene Stunden und schöpften Kraft für den bevorstehenden Wahlkampf. Wieder konnten wir ein neues Stück unserer sächsischen Heimat kennenlernen und für den Einen oder Anderen wird es sicherlich ein Wiedersehen geben.

Impressionen finden Sie unter <http://sommerfest.cdu-sachsen.de>.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.4.4. Weitere Veranstaltungen 3.4.4.1. Netzkonferenzen

„Dialog.Digital – Die Netzkonferenz der Sächsischen Union“ in Leipzig

Im Rahmen der Regionalkonferenzen im Juni 2012 fand zum ersten Mal die Veranstaltung „**Dialog.Digital – Die Netzkonferenz der Sächsischen Union**“ statt. Rund 150 Gäste folgten der Einladung in die **Konsumzentrale in Leipzig** und freuten sich auf eine mit hochkarätigen Referenten besetzte Veranstaltung. An die Begrüßung durch den Generalsekretär der Sächsischen Union, Michael Kretschmer MdB, schloss sich ein **moderiertes Zwiegespräch** zwischen der Intendantin des Mitteldeutschen Rundfunks, **Professor Karola Wille**, und **Dr. Gunnar Bender**, Director Public Policy bei Facebook Deutschland, an. Diskutiert wurde die Frage: „**Öffentlich-rechtlicher Rundfunk und soziale Netzwerke im Internet** – kann das zusammenpassen oder treffen hier zwei vollkommen verschiedenen Welten aufeinander?“.

Anschließend verteilten sich die Gäste auf zwei unterschiedliche **Fachforen**. Im ersten Fachforum ging es um das Thema „**Internet + Wirtschaft = Internetwirtschaft – Sachsens Chancen der Digitalisierung nutzen**“. Es diskutierten **Michael Kretschmer MdB** und **Dr. Gunnar Bender** zusammen mit **Daniel Kirchhoff** (Gesellschafter und Finanzleiter der Unister-Gruppe) und dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, **Peter Notnhagel**. Die Moderation der Diskussionsrunde übernahm **Mario Dense**. Über die riesigen Potentiale des Internets auch für die sächsische Wirtschaft waren sich alle Diskutanten einig. Dabei gehe es weniger um die Internetwirtschaft an sich. Das Internet wirke vielmehr als Triebkraft für andere Bereiche der Wirtschaft.

Unter dem Titel „**Meinungsmacher Internet!? – Nach welchen Regeln organisiert sich das Netz?**“ diskutierten im zweiten Fachforum **Professor Karola Wille**, **Professor Nina Haferkamp** (Juniorprofessorin auf der SDV Siftungsprofessur Emerging Communications and Media an der TU Dresden) und der Medienpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion **Sebastian Gemkow MdL**. Moderiert wurde die Gesprächsrunde vom Vorsitzenden des CDU-Landesfachausschusses Netzpolitik **Martin Strunden**. Das Podium war sich einig: **Klassische Medien und Internet ergänzen sich und lassen sich heute nicht mehr voneinander trennen.**

Nach den Fachforen bot sich für die Gäste die Gelegenheit, in individuellen Gesprächen die Inhalte der Veranstaltung zu vertiefen und den Abend mit Blick über die Messestadt Leipzig entspannt ausklingen zu lassen.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



„Geistiges Eigentum im Wandel der Zeit – Wie schützen wir Sachsens Ideen?“ – Zweite Netzkonferenz der Sächsischen Union

Ist unser Urheberrecht dem digitalen Zeitalter überhaupt noch gewachsen? Opfern wir den Schutz unserer Kreativität für die Freiheit der Kommunikation? Sind wir bereits Urheberrechtsverletzer, ohne es zu wissen? Unter dem Titel „**Geistiges Eigentum im Wandel der Zeit – Wie schützen wir Sachsens Ideen?**“ diskutierte die Sächsische Union am im Oktober 2012 in der **Da Capo-Eventhalle** in Leipzig über die Anwendbarkeit des geltenden Urheberrechts im Zeitalter des Internets.

Der Direktor des Instituts für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Medienrecht der TU Dresden, **Professor Horst-Peter Götting**, **Friederike Wagner**, Referatsleiterin Telekommunikation/Elektronische Medien bei der Verbraucherzentrale Sachsen e.V. in Leipzig, der freie Fotograf und Blogger **Martin Neuhoft**, **Michael Kretschmer MdB**, Generalsekretär der Sächsischen Union und Vorsitzender des Arbeitskreises Netzpolitik der CDU Deutschlands und Musiker, Musikproduzent und Intendant der Jazztage Dresden, **Killian Forster**, stellten sich der Diskussion zur **Reformbedürftigkeit** und aktueller Problematik des **Urheberrechts**. Die Moderation hatte der Vorsitzende des CDU-Landesfachausschusses Netzpolitik, **Martin Strunden**, inne.

Nach einem sehr interessanten Diskurs herrschte Einigkeit in der Runde, dass es **keiner Revolution des Urheberrechts** bedarf. Eine **maßvolle Fortentwicklung**, die die bestehenden Regeln an die Anforderungen der neuen Medien adaptiert, sei hingegen der richtige Weg. Mehr **Aufklärung** und **medienpädagogischer Unterricht**, der Kindern und Jugendlichen Kenntnisse zu Recht und Unrecht im Internet vermittelt, seien ebenfalls dringend notwendig.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.4.4.2. Mitgliederreisen nach Krakau und Prag

Insgesamt 80 Mitglieder der Sächsischen Union begaben sich Anfang November 2012 auf eine viertägige Reise ins **Nachbarland Polen**. Auf dem Programm stand die **Besichtigung touristischer Ziele und geschichtsträchtiger Orte** in den Städten Krakau und Breslau sowie ein Besuch der Gedenkstätte Auschwitz und Birkenau. **Norbert Frost**, Reiseteilnehmer und Mitglied im Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, blickt begeistert auf die vier Tage beim polnischen Nachbarn zurück: „Meiner Frau und mir hat der Ausflug sehr gut gefallen. Krakau ist eine sehr schöne Stadt. Wir haben unter anderem das jüdische Viertel besucht, dort lecker gegessen und dabei jüdische Musik gehört. Der Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers in Auschwitz und Birkenau war sehr bedrückend. Es ist etwas anderes persönlich am Ort einer solchen Gedenkstätte zu stehen und zu spüren, was Menschen mit Menschen gemacht haben, als in Büchern darüber zu lesen.“

Das exklusiv für Mitglieder der Sächsischen Union durch die Firma Eberhardt Travel organisierte Reiseangebot wurde im Jahr 2012 erstmalig durchgeführt. „Der in Form einer Mitgliederreise organisierte Ausflug war ein voller Erfolg. Wir freuen uns, dass das Angebot bereits bei der Premiere so großen Zuspruch fand,“ freute sich Landesgeschäftsführer **Stephan Lechner** und gab kurz darauf die Fortsetzung dieses Angebots für die Mitglieder bekannt.

Dieser Ankündigung des Landesgeschäftsführers folgten im Herbst dieses Jahres Taten. Vom 31. Oktober bis 3. November 2013 waren die Mitglieder der Sächsischen Union zur **zweiten Mitgliederreise** in die **tschechische Hauptstadt Prag** eingeladen. Auf dem Programm standen dabei u.a. eine Altstadtführung, die Besichtigung der Prager Burg und der Deutschen Botschaft und eine Moldauschiffahrt.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.4.4.3. Neumitgliedertreffen der Sächsischen Union

Zu ihrem ersten Neumitgliederempfang hatte die Sächsische Union am 9. Juni 2012 all jene Mitglieder, die seit Anfang 2011 in die CDU eingetreten sind, zusammen mit ihren Familien nach Radebeul und Moritzburg eingeladen. Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen konnte unser Landesvorsitzender, Ministerpräsident **Stanislaw Tillich MdL**, rund 200 Gäste, darunter ca. 60 Kinder, am Samstagvormittag am Bahnhof in Radebeul begrüßen. Von dort fuhren alle gemeinsam in einem vom originalgetreuen Nachbau der ersten sächsischen Schmalspurlokomotive I K Nr. 54 gezogenen Sonderzug durch den malerischen Lößnitzgrund nach Moritzburg zum dortigen Landgestüt. Nach der Begrüßung durch den Leiter der Sächsischen Gestütsverwaltung und des Landgestüts Moritzburg, **Dr. Matthias Görbert**, folgte eine beeindruckende Präsentation und Vorführung von Zuchthengsten und historischen Kutschen durch Mitarbeiter und Auszubildende des Landgestüts.

In ihren Grußworten an die Neumitglieder und deren Familien betonten sowohl der Generalsekretär der Sächsischen Union, **Michael Kretschmer MdB**, als auch **Stanislaw Tillich MdL** die Wichtigkeit politischen und bürgerschaftlichen Engagements in unserer Gesellschaft. „Wenn man im Land unterwegs ist, sieht man den einzelnen Gemeinden sofort an, wie groß das jeweilige Engagement der Bürger vor Ort ist. Dort, wo sich die Menschen engagieren, gemeinsam anpacken und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Familien schaffen, lebt es sich für die Menschen besser“, so Tillich. „Deshalb danke ich den Neumitgliedern dafür, dass Sie sich für eine aktive Mitarbeit und Engagement in der CDU entschieden haben. Der Dank gilt aber auch Ihren Familien für die Unterstützung und das Verständnis, dass diese ehrenamtliche Arbeit sowohl Zeit als auch Kraft kostet“, ergänzte Kretschmer.

Bevor der Zug am Nachmittag die Gäste wieder zurück nach Radebeul brachte, konnten sie sich noch am Grillbuffet stärken und machten ausgiebig von der Möglichkeit Gebrauch, bei Führungen durch das Landgestüt mehr über dessen Geschichte, Tradition und heutige Arbeit zu erfahren.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.4.4.4. Vorstellung des Programms der Alltagsbegleiter

Zu einer Informationsveranstaltung für das Programm „**Soziale Integration - Alltagsbegleiter für Senioren**“ hatte der Generalsekretär der Sächsischen Union, Michael Kretschmer MdB am 11. März 2013 nach Dresden eingeladen.

Andrea Fischer, Staatssekretärin und **Dr. Judith Oexle**, Referatsleiterin im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz stellten das Programm im voll besetzten Kleinen Festsaal der Dreikönigskirche Dresden vor. Weitere Ansprechpartner waren Daniel Näser von der Abteilung Europäischer Sozialfonds der Sächsischen Aufbau- und Förderbank und Christophe Holzapfel vom Trägerverein Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz.

Der Freistaat fördert das ehrenamtliche Engagement der Alltagsbegleitung für Senioren mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds mit bis zu 15.000 Euro pro Vorhaben. Den Förderantrag können Kommunen, Vereine und Kirchengemeinden stellen. In der Alltagsbegleitung geht es darum, Lebensqualität im Alter nachhaltig zu erhöhen und gemeinsam die Tücken des Alltages zu meistern. Diese Zuwendung soll dabei nicht nur eine Unterstützung für ältere Menschen sein, sondern vielmehr die wachsende Isolation und Einsamkeit unserer betagten Mitbürger überbrücken und ihnen dadurch eine neue Lebensperspektive eröffnen.

Die Aufgabe des Alltagsbegleiters bietet Männern und Frauen, die keiner traditionellen Erwerbstätigkeit nachgehen, eine individuell sinnvolle und gesellschaftlich nützliche Perspektive. Das bürgerschaftliche Engagement stärkt die soziale Kompetenz der Alltagsbegleiter und bewahrt so auch diese vor sozialer Ausgrenzung. Das Projekt konzentriert sich vordergründig auf den ländlichen Raum Sachsens, wo weite Wege das Leben der Senioren beschweren.

Weitere Informationen unter: www.alltagsbegleitung-sachsen.de



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

3.4.4.5. Tschechische TOP 09 besucht Sächsische Union

Eine Delegation der tschechischen Regierungspartei TOP 09 war 24. April 2013 im Rahmen einer Bildungsreise der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Landesgeschäftsstelle der Sächsischen Union zu Gast. Neben dem Kampagnenmanager und stellvertretenden Generalsekretär der TOP 09, **Jaroslav Polacek**, gehörten ihr Mitarbeiter der Zentrale und Regionalmanager der Partei an.

Die Kommunalwahlen waren Themenschwerpunkt des Gedankenaustauschs mit Landesgeschäftsführer **Stephan Lechner** und Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle der Sächsischen Union. Die TOP 09 war zum wiederholten Mal zu Gast in Sachsen.

TOP 09 ist eine politische Partei in Tschechien, die im Juni 2009 vom ehemaligen Vorsitzenden der KDU-CSL **Miroslav Kalousek** gegründet wurde. Das Kürzel TOP steht für tradice, odpovednost, prosperita (Tradition, Verantwortung, Wohlstand). Die TOP 09 versteht sich programmatisch als konservative Mitte-Rechts-Partei.

3.4.4.6. Steirische Volkspartei besucht Sächsische Union

Eine Delegation der Steirischen Volkspartei war am 12. Juni 2013 in der Landesgeschäftsstelle der Sächsischen Union zu Gast. Neben dem Landesgeschäftsführer der Steirischen Volkspartei, **Bernhard Rinner**, gehörten ihr weitere Mitarbeiter der Zentrale in Graz an.

Die Bundestags- und Nationalratswahlen sowie Strukturfragen waren Themenschwerpunkt des Gedankenaustauschs mit Landesgeschäftsführer **Stephan Lechner** und Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle. Die Steirische Volkspartei war zum wiederholten Mal zu Gast in Sachsen.

Die **Steirische Volkspartei** (STVP) ist die Landesorganisation der Österreichischen Volkspartei (ÖVP) im österreichischen Bundesland Steiermark. Die STVP wurde am 18. Mai 1945 in Graz gegründet und betrachtet sich selbst als kritisch-reformorientiert. Sie vertritt in verschiedenen Fragen, wie etwa im Bereich des Schulwesens, deutlich von der Bundespartei unterschiedliche Konzepte.



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.5. Immer miteinander im Gespräch: Interne Kommunikation, Konferenzen, Zusammenkünfte

3.5.1. Konferenzen der Kreisgeschäftsführer

Die Kreisgeschäftsführerkonferenzen fanden im Berichtszeitraum 11-mal statt:

11.10.2011 CDU-Landesgeschäftsstelle

Ablauf / Themen:

- Anwendung elektronischer Kommunikation in den Kreisverbänden
- Vorbereitung 26. Landesparteitag

01.11.2011 Telefonkonferenz

Ablauf / Themen:

- Berichte aus den Kreisverbänden

08.12.2011 CDU-Kreisverband Leipzig

Ablauf / Themen:

- Berichte aus den Kreisverbänden
- Bericht und Vorstellung des Kreisverbandes durch Christian Kötter
- Umlage Künstlersozialversicherung
- Übertragung der Mitgliederverwaltung MIT Sachsen auf die CDU-Kreisverbände
- Weihnachtsfeier: Führung durch das neue Paulinum der Universität Leipzig, anschließend Mittagessen

01.02.2012 CDU-Landesgeschäftsstelle

Ablauf / Themen:

- Berichte aus den Kreisverbänden
- Bericht – Erstes Treffen der AG Organisationsanalyse



3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

13.03.2012 CDU-Kreisverband Bautzen

Ablauf / Themen:

- Berichte aus den Kreisverbänden
- Bericht und Vorstellung des Kreisverbandes durch Thomas Israel
- Bericht – Treffen der AG Organisationsanalyse
- Übertragung der Mitgliederverwaltung KPV Sachsen auf die CDU-Kreisverbände
- Führung durch die Gedenkstätte Bautzen

11.05.2012 Telefonkonferenz

Ablauf / Themen:

- Berichte aus den Kreisverbänden

04.09.2012 CDU-Landesgeschäftsstelle

Ablauf / Themen:

- Berichte aus den Kreisverbänden
- Arbeitsschutzschulung
- Bericht – Treffen den Mitgliederbeauftragten in Berlin, Dietmar Haßler
- Berichtswesen, Google-Kalender, ZMD Datenpflege
- Datenschutzbeauftragte in den Kreisverbänden

11.10.2012 CDU-Kreisverband Vogtland

Ablauf / Themen:

- Berichte aus den Kreisverbänden
- Bericht und Vorstellung des Kreisverbandes durch Karsten Kramer
- Bericht – AG Organisationsanalyse
- Bericht vom Fundraising-Seminar der Bundesgeschäftsstelle, Christian Kötter
- Berichtswesen, Google-Kalender, ZMD Datenpflege
- Terminplanung 2013, Terminalschiene Bundestagswahl 2013
- Einführung CDU-Office, Christian Blümel
- Vorbereitung Landes- und Bundesparteitag

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt

06.12.2012 CDU-Kreisverband Chemnitz

Ablauf / Themen:

- Weihnachtsfeier: Führung durch das Museum Gunzenhauer, anschließend Mittagessen
- Berichte aus den Kreisverbänden
- Bericht und Vorstellung des Kreisverbandes durch Martin Schramm
- Ordner/Handbuch für CDU-Ortsvorsitzende

23.01.2013 CDU-Landesgeschäftsstelle

Ablauf / Themen:

- Berichte aus den Kreisverbänden
- Bericht – Erstes Treffen der AG Organisationsanalyse
- Zeit- und Terminschiene 2013 und 2014
- Ordner/Handbuch für CDU-Ortsvorsitzende

27.03.2013 Landhotel „Zur Ausspanne“, Klipphausen, OT Sora

Ablauf / Themen:

- Berichte aus den Kreisverbänden
- Einführung SEPA-Verfahren
- Wahlkämpfe 2013 – 2015

30./31.05.13 KGF-Klausur, Waldhotel am Aschergraben, Geising

Ablauf / Themen:

- Berichte aus den Kreisverbänden
- Politische Situation in Deutschland und Sachsen
- Bundestagswahlkampf 2013

02.07.2013 CDU-Landesgeschäftsstelle

Ablauf / Themen:

- Berichte aus den Kreisverbänden
- Kommunalwahlrechtliche Bestimmungen
- Wahlkämpfe 2013 – 2015

09.10.2013 CDU-Landesgeschäftsstelle

Ablauf / Themen:

- Berichte aus den Kreisverbänden
- Auswertung Bundestagswahlkampf 2013
- Vorbereitung Landesparteitag am 09.11.2013, Chemnitz
- Wahlkämpfe 2014

3. Die Sachsenpartei: Thematisch aktiv und breit aufgestellt



3.5.2. Konferenz(en) der Schatzmeister

In regelmäßigen Abständen tagt die Konferenz der Schatzmeister. Die Zusammenkunft dient dem Austausch über gesetzliche Regelungen und Rahmenbedingungen, die die Finanzverantwortlichen auf Kreisverbandsebene sowie in Vereinigungen und Sonderorganisationen können müssen. Im Berichtszeitraum fand eine Veranstaltung mit den zuständigen Schatzmeistern und Geschäftsführern statt. Getagt wurde am 27. März 2013 in Klipphausen.

3.5.3 Konferenzen von Amts-, Funktions- und Mandatsträgern

Im Mittelpunkt dieser Konferenzen steht der Austausch von Entscheidungsträgern auf Landesebene und kommunaler Ebene. Regelmäßig nehmen der Generalsekretär, der Landesvorsitzende und der Fraktionsvorsitzende hieran teil. Im Berichtszeitraum fanden insgesamt vier Zusammenkünfte der sächsischen CDU-Amts- Mandats- und Funktionsträger statt. Getagt wurde jeweils in Dresden:

4. Juni 2012:

Funktionsträgerkonferenz mit Landesvorstand, Kreisvorsitzenden und Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen der kreisfreien Städte und Kreistage

9. Oktober 2012:

Konferenz der Kreisvorsitzenden, Landräte und Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen der kreisfreien Städte und Kreistage

29. Mai 2013:

Kreisvorsitzendenrunde

14. Oktober 2013:

Kreisvorsitzendenrunde



4. Kommunikation nach innen und außen: Öffentlichkeitsarbeit



4.1. Internet und Neue Medien

Das Internet und Neue Medien spielen in der Kommunikationsstrategie einer modernen Volkspartei heutzutage eine zentrale Rolle. Auf der Website der Sächsischen Union können sich die Bürgerinnen und Bürger stets über das tagesaktuelle Geschehen und die wichtigsten Neuigkeiten rund um den CDU Landesverband Sachsen und seiner Gliederungen informieren. Einmal wöchentlich fasst ein Newsletter die bedeutendsten Ereignisse der vergangenen Woche zusammen. Zudem können Mitglieder der Sächsischen Union über eine geschlossene Gruppe im weltweit größten Sozialen Netzwerk Facebook miteinander diskutieren und Gedanken austauschen.

4.1.1. Tagesaktuell und innovativ: Die neue Homepage

Seit November 2012 hat der Landesverband unter www.cdu-sachsen.de eine neue Internetpräsenz, die aktuell über 200 bis 300 Besucher pro Tag verzeichnen kann. Das ist eine Verdopplung gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum. Über eine so genannte Doorway findet man nicht nur die aktuellsten Meldungen der Sächsischen Union, sondern gelangt auch schnell zur Landesgruppe im Bundestag, zur Fraktion des Sächsischen Landtags und zu den 13 Kreisverbänden der Sächsischen Union.

Neben den bekannten Navigationspunkten zu den Gremien und Aktivitäten der Sächsischen Union gibt es seit 2013 neu einen Online-Terminkalender, der die Termine des Landesverbandes, der Kreisverbände und der Vereinigungen der Sächsischen Union vereint.

4.1.2. Jede Woche informiert: Der Newsletter

Jede Woche Freitag bekommen mittlerweile rund 3.500 Abonnenten den Newsletter der Sächsischen Union in ihr E-Mail-Postfach. Mit den wichtigsten Meldungen der jeweiligen Woche der Sächsischen Union und der CDU Deutschlands, Terminankündigungen und Veranstaltungshinweisen versehen, bietet er einen kompakten Service für Mitglieder und Freunde der Sächsischen Union, die gern auf dem Laufenden bleiben wollen.



4. Kommunikation nach innen und außen: Öffentlichkeitsarbeit

4.1.3. Im Sozialen Netzwerk: Die Facebook-Gruppe

Im März 2013 hat der CDU Landesverband die geschlossene Facebook-Gruppe „Die Sächsische Union“ gegründet. Über dieses Forum kann der Dialog und der Austausch zwischen Mitgliedern und Freunden der Sächsischen Union gefördert und intensiviert werden.

In regelmäßigen Abständen liefert die Gruppe Denkanstöße und Hintergrundinformationen zu aktuellen politischen Themen. Es wird über anstehende Veranstaltungen informiert und der Gedankenaustausch gepflegt. Jedem Gruppenmitglied steht es dabei frei, selbst Inhalte beizutragen und die geposteten Einträge auch mit anderen Facebook-Nutzern außerhalb der Gruppe zu teilen. Persönliche Meinungen, Kommentare, offene Kritik oder Verbesserungsvorschläge sind gern gesehen und bereichern diese abwechslungsreiche Kommunikationsplattform.



4.1.4. Professionelle Software: CDU_office

Mit dem neuen Kommunikationsprojekt „Eine Partei - ein Netzwerk“ geht die Sächsische Union in Kooperation mit der CDU Thüringen und der CDU Hessen einen neuen Weg. Ein modernes Baukastensystem bietet viele Möglichkeiten zu individuell gestaltbaren Homepages für alle Gliederungen und auch die Mandatsträger der Partei. Das onlinebasierte Softwarepaket bietet zahlreiche Vorteile zur Vernetzung und für den gemeinsamen Auftritt der Sächsischen Union. Das Spektrum reicht von einem Bilderpool über Nachrichtenabonnements bis hin zu einem Druckshop, in dem Drucksachen selbst gestaltet werden können.



Eine Auswahl aktueller Homepages mit CDU Office finden Sie hier:

www.cdu-sachsen.de
www.michaelkretschmer.de
www.cdu-meissen.de
www.cdu-mittelsachsen.de
www.cdu-kreisverband-goerlitz.de
www.cdu-pirna.de
www.cdu-grosspostwitz-obergurig.de
www.cdu-pockau.de
www.veronika-bellmann.de
www.geertmackenroth.de
www.carsten-koerber.de
www.marian-wendt.de
www.sachsen-cda.de

4. Kommunikation nach innen und außen: Öffentlichkeitsarbeit



4.2. Pressearbeit

Pressemitteilungen im Zeitraum ab 10/2011 bis 10/2013

ab Oktober 2011

10.10.2011	Kretschmer: SPD kann Wähler nicht mehr überzeugen
17.10.2011	Kretschmer warnt vor Fehlanreizen beim Betreuungsgeld
21.10.2011	Kretschmer: Ältere Mitarbeiter sind keine altersschwachen Greise sondern Leistungs- und Wissensträger
24.10.2011	Tillich will Solidaritätszuschlag erhalten
28.10.2011	Sächsische Union fordert mehr Teilzeit
01.11.2011	Kretschmer: Mindestlohn ist kein Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit
07.11.2011	Wir trauern um Gottfried Kiesow
09.11.2011	9. November als Tag der Freude und Trauer
11.11.2011	Kretschmer: Bildungsprämie wird verlängert
15.11.2011	Bundesparteitag in Leipzig beschließt Antrag der CDU Sachsen zum Nord-Süd-Korridor
15.11.2011	CDU Sachsen will Buß- und Betttag als Feiertag im Freistaat Sachsen erhalten
18.11.2011	Landesparteitag am 26. November in Plauen
22.11.2011	Die Sächsische Union verurteilt politischen Extremismus
24.11.2011	CDU Sachsen unterstützt Neuregelung bei der Organ-spende
25.11.2011	Sächsische Union lehnt Euro-Bonds ab
26.11.2011	Sächsische Union wählt Stanislaw Tillich erneut zum Landesvorsitzenden
02.12.2011	Grundsatzprogramm „Sachsen dienen – Zukunft sichern“ beschlossen
09.12.2011	Gemeinsame Leitlinien für Sachsens Zukunft: Wirtschaftsstandort trotz rückläufiger Fördermittel stärken
19.12.2011	Konstituierende Sitzung des CDU Landesvorstands
19.12.2011	Kretschmer: In Sachsen wird jede Form von Extremismus entschieden bekämpft



4. Kommunikation nach innen und außen: Öffentlichkeitsarbeit

2012

01.01.2012	Sächsische Union warnt davor, Elterngeld in Frage zu stellen
02.01.2012	Kretschmer: Rente mit 67 ist Folge der Demographie
19.01.2012	Kretschmer: Jetziger Länderfinanzausgleich muss bis 2019 gelten
23.01.2012	Kretschmer: Meinungsfreiheit ist ein hohes Gut
31.01.2012	Luther: Mehr Geld für Schiene und Straße in Sachsen
03.02.2012	Sächsische Union richtet Landesfachausschuss für Netzpolitik ein
10.02.2012	Tillich und Staatsregierung rufen zum friedlichen Gedenken am 13. und 18. Februar in Dresden auf
16.02.2012	Volkstrauertag auch zum Gedenken an Soldaten nutzen
17.02.2012	Sächsische Union zum Rücktritt des Bundespräsidenten
20.02.2012	Sächsische Union zur Nominierung von Joachim Gauck
23.02.2012	Luther/Kretschmer: Kampf gegen Rechtsextremismus gemeinsam führen
24.02.2012	Präsident Vaclav Klaus bei der Denkfabrik Sachsen am 19. März in Dresden
02.03.2012	Kretschmer fordert SPD-Länder zu Mitarbeit bei Abitur-Initiative auf
06.03.2012	CDU Landesvorstand unterstützt Kooperationen zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen/Verlässliche Rahmenbedingungen für Energiepolitik gefordert
09.03.2012	Kretschmer: Mit Diskussion über Solidaripakt keine Zwie-tracht sähen
14.03.2012	Kretschmer: Märchen von der erfolgreichen Minderheits-regierung ist ausgeträumt
20.03.2012	Sächsische Union unterstützt Pläne für bessere Hinzuverdienstmöglichkeiten von Altersrentnern
29.03.2012	Luther: EEG-Novelle zügig umsetzen!
29.03.2012	Kretschmer: Keine Deutschland-Anleihen



4. Kommunikation nach innen und außen: Öffentlichkeitsarbeit

30.03.2012	Kretschmer: Politische Konsequenzen wegen Missmanagement in Leipzig
30.03.2012	Kretschmer: Entscheidung für Sachleistungen war richtig
30.03.2012	Kretschmer: Betreuungsgeld wird kommen
23.04.2012	Kretschmer: Debatte über Schengen-Abkommen notwendig
27.04.2012	Landesfachausschuss Netzpolitik konstituiert
04.05.2012	Kretschmer: Wissenschaftsfreiheitsgesetz stärkt Forschungsstandort Deutschland
16.05.2012	Regionalkonferenzen der Sächsischen Union im Juni
21.05.2012	Kretschmer: Plauen zeigt, wie man Rechte an den Rand drängt
01.06.2012	Dialog.Digital – erste Netzkonferenz der Sächsischen Union
08.06.2012	Bernd Neumann in Chemnitz: Sachsen ist mit den höchsten Kulturausgaben aller Bundesländer vorbildlich
08.06.2012	Ilse Aigner in Markranstädt: Wenn du weit gehen willst, dann gehe gemeinsam
12.06.2012	Kretschmer: Die Digitalisierung ist eine Chance für die Zukunft
12.06.2012	Christine Lieberknecht in Bernsdorf: Kenntnis des Ortes ist die Seele des Dienstes
12.06.2012	Neumitgliedertreffen der Sächsischen Union in Radebeul und Moritzburg
13.06.2012	Stanislaw Tillich in Burkhardtsdorf: Solide Finanzen sichern Gestaltungsmöglichkeiten für alle Generationen
15.06.2012	Kretschmer: Von der Exzellenz-Universität Dresden profitiert ganz Sachsen
22.06.2012	11. Sommerfest der Sächsischen Union am 20. Juli 2012 im Klosterpark Altleitzsch
26.06.2012	Sächsische Union gegen Deutschlandbonds
03.07.2012	Kretschmer: Stiftung bietet Hilfe im Datenschutzel
06.07.2012	Kretschmer: Äußerungen von Beck sind Schlag ins Gesicht der Menschen in den Grenzregionen



4. Kommunikation nach innen und außen: Öffentlichkeitsarbeit

10.08.2012	Kretschmer: Forschungsprogramm mit 500 Millionen für den Aufbau Ost
10.08.2012	Kretschmer: Engagement für den Kita-Ausbau im Osten nicht bestrafen
11.08.2012	Kretschmer: Ehe bleibt auch bei steuerrechtlicher Gleichbehandlung etwas Besonderes
14.08.2012	CDU Sachsen gegen vorschnelle Kompetenzübertragung nach Brüssel
16.08.2012	Kretschmer: Helle Köpfe sind der wichtigste Rohstoffe unseres Landes
23.08.2012	Tillich: Schuldenabbau statt Ausgaben
30.08.2012	Kretschmer: Oberschule ist gemeinsames Ziel von CDU und FDP
09.09.2012	Tillich besorgt über Beschluss der EZB für unbegrenzten Ankauf von Staatsanleihen
12.09.2012	Diskussionsforum Netzpolitik und Chat mit Michael Kretschmer
13.09.2012	Tillich fordert vom Bund Hilfen auch nach 2013
19.09.2012	Tillich fordert stärkere Einbindung der Rechnungshöfe in Europa
19.09.2012	Kretschmer: SPD-Länder im Bundesrat bereiten Rückzug aus der Bildungsfinanzierung vor
21.09.2012	Kretschmer: Piraten haben politische Glaubwürdigkeit verspielt
21.09.2012	Landesvorstand beschließt Antrag Nachhaltigkeit für den Landesparteitag
27.09.2012	Tillich: Verbleibende Fördergelder auf den Osten konzentrieren
28.09.2012	Netzkonferenz am 16. Oktober in Leipzig
09.10.2012	Tillich: NPD-Verbotsverfahren über den Bundesrat in Gang bringen
16.10.2012	Präsidium der Sächsischen Union und Vorstand des Landessportbunds tagen gemeinsam
17.10.2012	2. Netzkonferenz: Gesellschaftliche Werte müssen auch im Internet gelten



4. Kommunikation nach innen und außen: Öffentlichkeitsarbeit

26.10.2012	Kretschmer: Niedrige Versicherungssteuer für Landwirte
26.10.2012	Tillich: Ohne Braunkohle keine Energiewende
26.10.2012	Landesparteitag mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel am 17. November in Leipzig
30.10.2012	Kretschmer zu den energiepolitischen Äußerungen der FDP
02.11.2012	Landesvorstand nominiert Kandidaten für den Bundesvorstand und beschließt Anträge an Bundes- und Landesparteitag
15.11.2012	Kretschmer: Ostdeutschland nicht stigmatisieren
17.11.2012	In eigener Sache: Sächsische Union in neuem Gewand
19.11.2012	Tillich: Sachsen soll Zukunftsland der Digitalisierung werden!
23.11.2012	Beschlüsse zum 27. Landesparteitag der Sächsischen Union
30.11.2012	Kretschmer: Rechtsextremismus entlarven und zielgerichtet bekämpfen
05.12.2012	Sächsische Union beim Bundesparteitag in Hannover erfolgreich
14.12.2012	Luther: Bund gibt 750 Millionen Euro für Infrastruktur
18.12.2012	Landesvorstand beschließt kulturpolitische Positionen
20.12.2012	Kretschmer zieht kritische Bilanz zu Schengen-Abkommen
21.12.2012	Denkfabrik Sachsen am 28. Januar auf dem Flughafen Dresden

Für Angela Merkel ist Schwarz-Grün kein Thema
 Die CDU-Vizepräsidentin Angela Merkel hat sich in Leipzig für den Bundestag im November 2012 im Gespräch mit dem FDP-Vizepräsidenten Wolfgang Tiefensee über die Energiepolitik ausgesprochen. Merkel ist der Meinung, dass die Energiepolitik ein zentrales Thema der Bundestagswahl 2013 sein wird. Sie hat sich für eine niedrige Versicherungssteuer für Landwirte ausgesprochen und betont die Wichtigkeit der Energiepolitik für die Wirtschaft. Tiefensee hat sich für eine niedrige Versicherungssteuer für Landwirte ausgesprochen und betont die Wichtigkeit der Energiepolitik für die Wirtschaft.

Merkel-Show
 Von Jens Jürgensen
 Angela Merkel hat sich in Leipzig für den Bundestag im November 2012 im Gespräch mit dem FDP-Vizepräsidenten Wolfgang Tiefensee über die Energiepolitik ausgesprochen. Merkel ist der Meinung, dass die Energiepolitik ein zentrales Thema der Bundestagswahl 2013 sein wird. Sie hat sich für eine niedrige Versicherungssteuer für Landwirte ausgesprochen und betont die Wichtigkeit der Energiepolitik für die Wirtschaft. Tiefensee hat sich für eine niedrige Versicherungssteuer für Landwirte ausgesprochen und betont die Wichtigkeit der Energiepolitik für die Wirtschaft.

4. Kommunikation nach innen und außen: Öffentlichkeitsarbeit

2013 (bis 25.10.2013)

08.01.2013	Kretschmer zur Klage Bayerns gegen Ausgestaltung des Länderfinanzausgleichs
21.01.2013	Sächsische Union wird um Erst- und Zweitstimmen kämpfen
23.01.2013	Tillich: Partei muss ihre Kompetenzfelder stärken
23.01.2013	Generalsekretär Kretschmer glaubt an CDU-Siege in Großstädten
25.01.2013	Kretschmer: Zahl der Ausbildungsabbrüche senken – Eltern stärker einbinden
31.01.2013	Sachsen für grundlegende Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes
06.02.2013	Tillich: Klage gegen Finanzausgleich behindert Neuregelung
11.02.2013	Tillich ruft zu Teilnahme an Dresdner Menschenkette auf
12.02.2013	Kretschmer zu Rücktritt Benedikts XVI.: „Schritt eines wirklich großen Menschen“
21.02.2013	Tillich sieht in Braunkohle Chance für Ostsachsen
22.02.2013	CDU Landesvorstand verabschiedet Listenvorschlag zur Bundestagswahl
28.02.2013	Kretschmer: Bildung funktioniert nicht ohne Anstrengung und Leistung
06.03.2013	Kretschmer für Familiensplitting: Kinder als Mittelpunkt der Familienpolitik
08.03.2013	Aufstellung der Landesliste am 26. März in Dresden
11.03.2013	Kretschmer: Sachsen ist Hingeh-Land
16.03.2013	Sächsische Union beschließt Landesliste zur Bundestagswahl
18.03.2013	Tillich: Abschaffung des Solidaritätszuschlags kein Thema
27.03.2013	Bundestagswahl 2013: Kandidaten und Informationen
02.04.2013	Tillich: Regionalpakt zur weiteren Förderung strukturschwacher Regionen
10.04.2013	Umfrage: Sächsische Union mit Abstand stärkste Kraft

Der Reservist
 Nach dem die CDU-Vizepräsidentin Angela Merkel sich in Leipzig für den Bundestag im November 2012 im Gespräch mit dem FDP-Vizepräsidenten Wolfgang Tiefensee über die Energiepolitik ausgesprochen hat, hat sie sich für eine niedrige Versicherungssteuer für Landwirte ausgesprochen und betont die Wichtigkeit der Energiepolitik für die Wirtschaft. Tiefensee hat sich für eine niedrige Versicherungssteuer für Landwirte ausgesprochen und betont die Wichtigkeit der Energiepolitik für die Wirtschaft.

„Wir müssen sagen, warum wir gut sind“
 Der Landesvorstand der Sächsischen Union hat sich im Januar 2013 im Gespräch mit dem FDP-Vizepräsidenten Wolfgang Tiefensee über die Energiepolitik ausgesprochen. Der Landesvorstand hat sich für eine niedrige Versicherungssteuer für Landwirte ausgesprochen und betont die Wichtigkeit der Energiepolitik für die Wirtschaft. Tiefensee hat sich für eine niedrige Versicherungssteuer für Landwirte ausgesprochen und betont die Wichtigkeit der Energiepolitik für die Wirtschaft.

4. Kommunikation nach innen und außen: Öffentlichkeitsarbeit

12.04.2013	Ehemalige SED-Millionen für Zukunftsprojekte in neuen Bundesländern
16.04.2013	Jahr: Europapolitik der Bundeskanzlerin ist die weitsichtigere Lösung
26.04.2013	Wanderungsgewinn: Sachsen etabliert sich als Zuwanderungsland
01.05.2013	Landesvorstand und Landesfachausschüsse diskutieren Innere Sicherheit
02.05.2013	Freier Datenverkehr auf Basis der Netzneutralität
03.05.2013	Kretschmer: 500 Millionen Euro für die Lehrerausbildung vom Bund
08.05.2013	Tillich wirbt für Schuldenbremse in der Verfassung
22.05.2013	Tillich: Helmut Kohl ein Glücksfall für die deutsche Geschichte
24.05.2013	EU bekennt sich zu Dresden als wichtiges Elektronik-Cluster
24.05.2013	Konferenz zur Kindergesundheit am 22. Juni in Dresden
03.06.2013	Spenden-Konten für die Betroffenen des Hochwassers eingerichtet
04.06.2013	Tillich: Danke für unkomplizierte Hilfe und große Einsatzbereitschaft
10.06.2013	Soforthilfen auch für Betroffene nach jüngstem Flutereignis
11.06.2013	Tillich: Wir Sachsen lassen uns nicht unterkriegen
11.06.2013	Landesgruppe steht ohne Wenn und Aber zu Bundesminister de Maizière
14.06.2013	Tillich macht Kommunen Mut für Wiederaufbau
17.06.2013	17. Juni 1953: Tillich würdigt Mut und Entschlossenheit der Bürger
01.07.2013	Tillich: Energie muss bezahlbar bleiben
05.07.2013	12. Sommerfest der Sächsischen Union am 12. Juli im Freizeitpark Plohn
10.07.2013	Verbot neuer Schulden – Landtag beschließt Änderung der Verfassung



4. Kommunikation nach innen und außen: Öffentlichkeitsarbeit

15.07.2013	Kretschmer: Neuer Länderfinanzausgleich statt Deutschlandfonds
17.07.2013	Die Kanzlerin kommt – Merkel im Wahlkampf drei Mal in Sachsen
18.07.2013	Zwanzig20 – Partnerschaft für Innovation: 5 der 10 Sieger kommen aus Sachsen
20.07.2013	Kretschmer: Vermächtnis des 20. Juli wach halten
24.07.2013	Kretschmer: Soziale Netzwerke MÜSSEN Bestandteil der Schulbildung sein
26.07.2013	Umzug der Landesgeschäftsstelle in die Fetscherstraße 32/34
07.08.2013	Wahlkampfauftakt: Spitzenkandidat Dr. Thomas de Maizière am 9. August in Löbau
08.08.2013	Regionalität wahren – Tillich gegen Länderfusion
12.08.2013	Leere Worte – Kretschmer kritisiert Ergebnisse der SPD-Ostkonzferenz
13.08.2013	Kretschmer: Berliner Mauer steht sinnbildlich für den Unrechtscharakter der DDR
16.08.2013	Die Kanzlerin kommt – Angela Merkel am 22. August in Oschatz
20.08.2013	Flath: Umfrageergebnisse sind eine gute Motivation
23.08.2013	Die Kanzlerin kommt am 26. August nach Zwickau
04.09.2013	Kretschmer: Programm der Alltagsbegleiter stärkt Zusammenhalt der Gesellschaft
05.09.2013	Kretschmer: Wir wollen das Ehegattensplitting weiterentwickeln
16.09.2013	Zweitstimme ist Merkel-Stimme!
24.09.2012	CDU-Landesgruppe Sachsen im Deutschen Bundestag konstituiert sich / Michael Kretschmer neuer Vorsitzender
24.09.2013	Barbara Klepsch soll Steffen Flath als stellvertretende Landesvorsitzende folgen
01.10.2013	42 Thesen für einen starken Mittelstand: Förderpolitik, Innovationsanreize, Willkommenskultur.



4. Kommunikation nach innen und außen: Öffentlichkeitsarbeit

11.10.2013	„Sachsen ist Gewinner!!! – Kretschmer zu den von der KMK vorgestellten Ergebnissen des Schulleistungsvergleichs der Länder in den mathematisch- naturwissenschaftlichen Fächern
15.10.2013	Kretschmer: „Neuaufrichtung der Energiepolitik in Koalitionsverhandlungen von zentraler Bedeutung“
17.10.2013	Kretschmer: Hochschulen müssen vom Bund unterstützt werden können
18.10.2013	Landesparteitag am 9. November in Chemnitz
25.10.2013	12 Vertreter der Sächsischen Union bei Koalitionsverhandlungen in Berlin

5. Routiniert und wachsam: Wahlkämpfe im Rückblick



5.1. Bundestagswahl 2013

5.1.1. Vertrauen erkämpfen: Bundestagswahlkampf im Freistaat

Die sächsischen Direktkandidaten wurden durch den Landesverband der Sächsischen Union im Bundestagswahlkampf auf vielfältige Weise unterstützt. Neben der Vermittlung und Betreuung von **Termine mit dem Landesvorsitzenden** der Sächsischen Union Stanislaw Tillich MdL, waren die **Großflächenplakate** eines der wichtigsten Werbemittel im Wahlkampf. In ganz Sachsen kamen über 500 mobile Großflächenplakate, davon auch viele mit den Plakaten der Direktkandidaten, zum Einsatz.

Außerdem integrierte der Landesverband eine **zentrale Wahlkampf-Seite** auf der Homepage der Sächsischen Union. Diese diente als zentrales Serviceangebot mit Informationen über unsere Kandidaten, die wichtigsten Termine und die Plakate. Die persönliche Vorstellung aller Kandidaten, die parallel auch über die Angebote der Sächsischen Union in den **sozialen Netzwerken** und im wöchentlich erscheinenden **Newsletter** beworben wurde, rundete das Angebot ab. In einer acht Wochen vor der Bundestagswahl begonnenen **Kurz-Interview-Serie** berichteten die 16 sächsischen Direktkandidaten über ihre Motivation für die Arbeit im Deutschen Bundestag, über ihre Arbeitsschwerpunkte und Ziele, sowie ihren ganz persönlichen Bezug zu ihrem jeweiligen Wahlkreis. Verbreitet über alle uns und den Direktkandidaten zur Verfügung stehenden Online-Kanäle wurde ihr Bekanntheitsgrad vor Ort und im gesamten Freistaat gesteigert. Die Wählerinnen und Wähler erhielten so einen individuellen, persönlichen Eindruck ihres regionalen Kandidaten.

Bundeskanzlerin und Spitzenkandidatin **Dr. Angela Merkel** trat während des Bundestagswahlkampfes auf **drei Großveranstaltungen** im Freistaat Sachsen auf. Ihre Rede am 22. August auf den **Oschatzer Neumarkt** verfolgten rund 5.000 Zuhörer. Nur vier Tage später, am 26. August, waren 6.000 Menschen auf den Beinen, um die Rede der Kanzlerin auf dem **Zwickauer Hauptmarkt** zu hören. Die heiße Schlussphase des Wahlkampfes wurde schließlich in der sächsischen Landeshauptstadt vor mehr als 4.000 Menschen am 15. September auf dem **Dresdner Neumarkt** vor der Frauenkirche eingeläutet.



5. Routiniert und wachsam: Wahlkämpfe im Rückblick



5.1.2. Wahlergebnisse: Überzeugend in Sachsen - Stark in Berlin

Die Sächsische Union konnte ihr **Ergebnis** bei der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Vergleich zur Wahl von vor vier Jahren deutlich **ausbauen**. Die Kandidaten der CDU haben erneut **alle Wahlkreise gewonnen** und konnten sogar fast **200.000 zusätzliche Stimmen** auf sich vereinen. Mit dem herausragenden Ergebnis von 46,5 Prozent bei den Erst- und 42,6 Prozent bei den Zweitstimmen hat die CDU Sachsen **eines der besten Unions-ergebnisse** in Deutschland erzielt. Damit hat der Freistaat entscheidenden Anteil am überzeugenden Votum für einen Verbleib von Angela Merkel im Amt als Bundeskanzlerin.

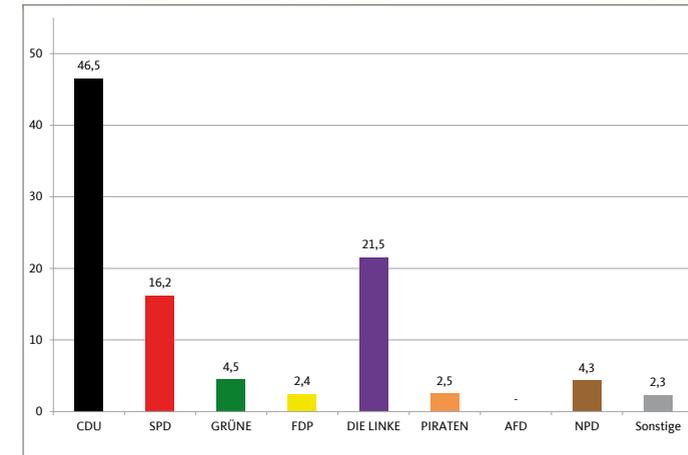
Unsere Direktkandidaten haben ihre Wahlkreise im Schnitt mit 25 Prozent Vorsprung zu den Bewerbern anderer Parteien gewonnen. Dank des hohen Zweitstimmenergebnisses schaffte mit **Yvonne Magwas** aus dem Vogtland eine weitere junge Frau den Einzug in den Deutschen Bundestag. Die Sächsische Union stellt mit ihren **17 Mitgliedern** nun die Mehrheit der insgesamt 33 sächsischen Abgeordneten.

Nach der traditionellen Konstituierung am Tag nach der Bundestagswahl steht der Görlitzer **Michael Kretschmer MdB** seit dem 23. September 2013 an der Spitze der **größten ostdeutschen CDU-Landesgruppe**. Er tritt die Nachfolge von Dr. Michael Luther an, der nach 23 Jahren Zugehörigkeit zum Deutschen Bundestag nicht mehr kandidierte. Die Sächsische Union bleibt damit die starke Stimme für die Interessen Ostdeutschlands. Untermauert wurde dies am 11. Oktober 2013. An diesem Tag bestätigten die ostdeutschen Abgeordneten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion den Dresdner und stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden **Arnold Vaatz MdB** als Ost-Sprecher mit großer Mehrheit in seinem Amt.

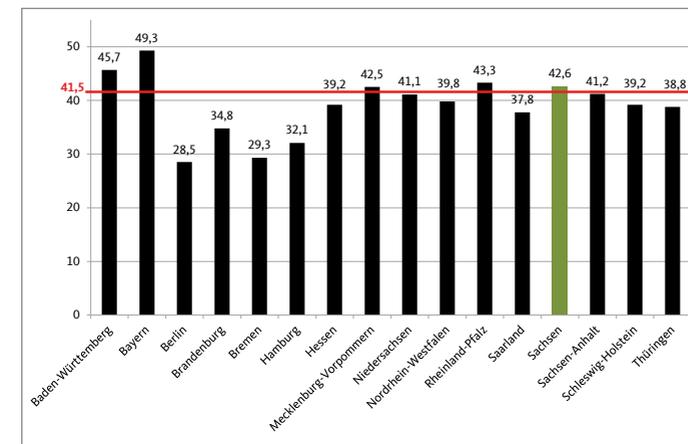
* © für alle statistischen Angaben, auch auf den Folgeseiten:
<http://www.bundeswahlleiter.de>, Oktober 2013 und eigene Berechnungen

5. Routiniert und wachsam: Wahlkämpfe im Rückblick

Erststimmenergebnis in Sachsen (in Prozent) *



CDU/CSU-Zweitstimmenergebnis nach Bundesländern (in Prozent) *



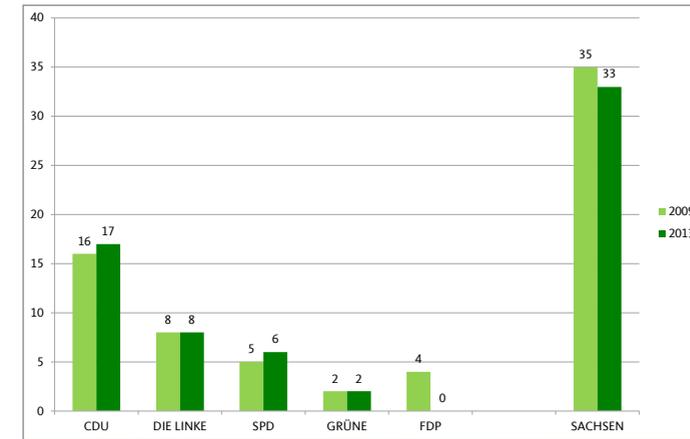
5. Routiniert und wachsam: Wahlkämpfe im Rückblick

Wahlkreisergebnisse der CDU-Kandidaten in Sachsen (in Prozent) *

Wahlkreis - Kandidat	Erststimmen	Zweitstimmen	Abstand zum nächsten Kandidaten
Nordsachsen (WK 151) - Marian Wendt	45,6	44,9	- 21,8 (DIE LINKE)
Leipzig I (WK 152) - Bettina Kudla	40,0	36,9	- 23,4 (DIE LINKE)
Leipzig II (WK 153) - Dr. Thomas Feist	34,3	32,6	- 24,9 (DIE LINKE)
Leipzig-Land (WK 154) - Katharina Landgraf	51,3	45,8	- 21,4 (DIE LINKE)
Meißen (WK 155) - Dr. Thomas de Maizière	53,6	45,1	- 17,7 (DIE LINKE)
Bautzen I (WK 156) - Maria Michalk	49,2	45,6	- 21,3 (DIE LINKE)
Görlitz (WK 157) - Michael Kretschmer	49,6	44,1	- 19,7 (DIE LINKE)
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge (WK 158) - Klaus Brähmig	50,2	46	- 19 (DIE LINKE)
Dresden I (WK 159) - Andreas Lämmel	42,6	39,8	- 25 (DIE LINKE)
Dresden II - Bautzen II (WK 160) - Arnold Vaatz	41,8	38,6	- 19,1 (DIE LINKE)
Mittelsachsen (WK 161) - Veronika Bellmann	51,9	45,3	- 20,3 (DIE LINKE)
Chemnitz (WK 162) - Frank Heinrich	41,7	38,9	- 23,8 (DIE LINKE)
Chemnitzer Umland - Erzgebirgskreis II (WK 163) - Marco Wanderwitz	49,6	45,3	- 21,9 (DIE LINKE)
Erzgebirgskreis I (WK 164) - Günter Baumann	50,2	46	- 20,6 (DIE LINKE)
Zwickau (WK 165) - Carsten Körber	44,6	44,4	- 24,6 (DIE LINKE)
Vogtlandkreis (WK 166) - Robert Hochbaum	48,3	44,2	- 20,7 (DIE LINKE)
+ Yvonne Magwas (Listenplatz 12)	-	-	-

5. Routiniert und wachsam: Wahlkämpfe im Rückblick

Abgeordnete aus Sachsen *



Gewonnene Wahlkreise deutschlandweit



5.1.3. Für Sachsen im Bundestag:
Gewählte Abgeordnete der Sächsischen Union



WK 151



WK 152



WK 153



WK 154



Landesliste (Platz 12)



WK 155



WK 156



WK 157



WK 158



WK 159



WK 160



WK 161



WK 162



WK 163



WK 164



WK 165



WK 166

5. Routiniert und wachsam: Wahlkämpfe im Rückblick



5.2. (Ober-)Bürgermeisterwahlen

5.2.1. Vertrauenswerbung: Wahlkämpfe in Städten und Gemeinden

Die Bürgermeister- und Oberbürgermeisterkandidaten der Sächsischen Union haben engagiert um das **Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger** geworben. Dabei wurden sie von den **CDU-Mitgliedern** vor Ort sowie von zahlreichen weiteren **ehrenamtlichen Helfern** tatkräftig unterstützt. Die Planung, Organisation und Durchführung der Wahlkämpfe erfolgt in **Eigenregie über die zuständigen Orts- und Kreisverbände**. Bei Bedarf und auf Wunsch der Kandidaten bzw. Wahlkampfverantwortlichen stand die **Landesgeschäftsstelle** bei organisatorischen Dingen des Wahlkampfes oder zu Fragen der Öffentlichkeitsarbeit stets **beratend zur Seite**.



5. Routiniert und wachsam: Wahlkämpfe im Rückblick

5.2.2. Engagiert vor Ort: (Ober-)Bürgermeister in Sachsen

Die vorliegende Statistik veranschaulicht die Wahlvorschlagsträger für das (Ober-)Bürgermeisteramt im Freistaat Sachsen seit dem 30.09.2009. Im zeitlichen Abstand von zwei Jahren wird die Gesamtanzahl der sächsischen (Ober-)Bürgermeister präsentiert und der Anteil der CDU-Wahlvorschläge dargestellt. Betrachtet man die **Zahl der Oberbürgermeister** in Sachsen, so ist im Vergleich der Jahre 2009 und 2013 eine **Verbesserung um ca. fünf Prozent** zu verzeichnen. Unser Anspruch, in den Städten und Gemeinden aktiv und kontinuierlich mitzugestalten, setzt sich auch bei den übrigen Bürgermeistern durch. Dabei sind die im Jahr 2011 und 2013 erzielten Ergebnisse im Lichte kontinuierlich laufender Gemeindefusionen im Freistaat zu betrachten und auf Grundlage der absoluten Anzahl von sächsischen Ober-/Bürgermeisterämtern zu interpretieren und zu bewerten. Insgesamt zeigt die Aufschlüsselung auch hier eine **positive Entwicklung** und **Zustimmung der Bevölkerung** zu unseren **kommunalen Verantwortungsträgern**. Dies ist ein großer Vertrauensbeweis für uns und zugleich Ansporn, weitere engagierte CDU-Bürgermeister an die Spitze der Rathäuser im gesamten Freistaat zu bringen.

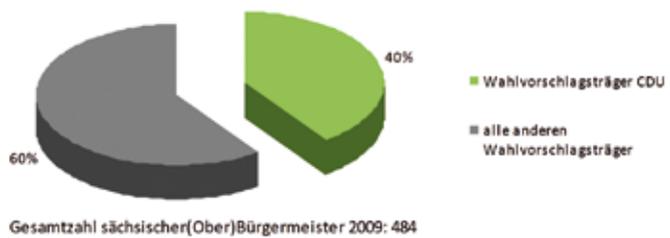
* © für alle statistischen Angaben, auch auf den Folgeseiten: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, September 2013 und eigene Berechnungen

5. Routiniert und wachsam: Wahlkämpfe im Rückblick

Anzahl der (Ober)Bürgermeister - Wahlvorschlagsträger *
Stand: 30.09.2009

	davon:			davon:		
	Oberbürgermeister	CDU		Bürgermeister	CDU	
Sachsen	53	22	41,51%	431	172	39,91%
Wahlkreise:						
Chemnitz	1	0				
Dresden	1	1				
Leipzig	1	0				
Bautzen	5	3		58	24	
Görlitz	5	2		56	12	
Erzgebirge	6	5		64	33	
Landkreis Leipzig	4	0		37	14	
Meißen	5	2		31	13	
Mittelsachsen	6	3		45	23	
Nordsachsen	5	0		32	11	
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4	3		38	15	
Vogtland	4	2		43	13	
Zwickau	6	1		27	14	

**(Ober)Bürgermeister in Sachsen
zum 30.09.2009**

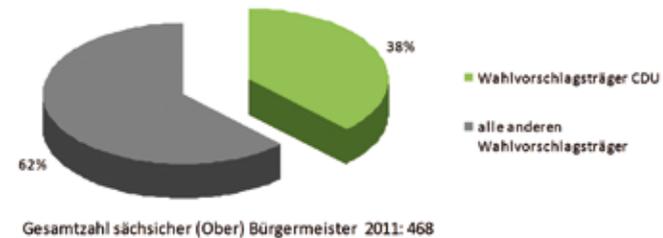


5. Routiniert und wachsam: Wahlkämpfe im Rückblick

Anzahl der (Ober)Bürgermeister - Wahlvorschlagsträger *
Stand: 30.09.2011

	davon:			davon:		
	Oberbürgermeister	CDU		Bürgermeister	CDU	
Sachsen	53	21	39,62%	415	156	37,59%
Wahlkreise:						
Chemnitz	1	0				
Dresden	1	1				
Leipzig	1	0				
Bautzen	5	3		56	23	
Görlitz	5	2		52	12	
Erzgebirge	6	5		62	30	
Landkreis Leipzig	4	0		33	13	
Meißen	5	2		27	10	
Mittelsachsen	6	3		53	24	
Nordsachsen	5	0		29	9	
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4	2		37	14	
Vogtland	4	2		39	8	
Zwickau	6	1		27	13	

**(Ober)Bürgermeister in Sachsen
zum 30.09.2011**



5. Routiniert und wachsam: Wahlkämpfe im Rückblick

Anzahl der (Ober)Bürgermeister - Wahlvorschlagsträger *
Stand: 30.09.2013

		davon:			davon:	
	Oberbürgermeister	CDU		Bürgermeister	CDU	
Sachsen	53	24	45,28%	384	149	38,80%
Wahlkreise:						
Chemnitz	1	0				
Dresden	1	1				
Leipzig	1	0				
Bautzen	5	3		54	24	
Görlitz	5	3		49	12	
Erzgebirge	6	5		56	27	
Landkreis Leipzig	4	0		30	11	
Meißen	5	2		26	10	
Mittelsachsen	6	3		48	23	
Nordsachsen	5	0		25	8	
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4	2		33	12	
Vogtland	4	2		36	9	
Zwickau	6	3		27	13	





1. Beteiligung von Frauen in Ämtern und Mandaten
Stand: Oktober 2013

Funktion	gesamt	davon Frauen	Anteil in %
Landesregierung Sachsen			
CDU-Minister	5	2	40,0
CDU-Staatssekretäre	5	1	20,0
Sächsische Europaabgeordnete	2	0	0,0
Sächsische Bundestagsabgeordnete	17	5	29,4
CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag			
Vorsitzende/r	1	0	0,0
Stellvertretende/r Vorsitzende/r	4	2	50,0
Arbeitskreisvorsitzende	9	1	11,1
Präsident des Landtages	1	0	0,0
Vizepräsident/in des Landtages	3	1	33,3
Landtagsabgeordnete	58	11	18,9
CDU-Mandatsträger in Kreisen, Städten und Gemeinden			
Landräte	10	0	0,0
CDU-Bürgermeister (lt. Statistischem Landesamt)	162	19	11,7
Kommunale Fraktionsvorsitzende (lt. ZMD)	195	26	13,3
Vertretung in Bundespartei			
Sächsische Mitglieder im CDU-Bundesvorstand	3	0	0,0
CDU Landesverband			
CDU-Landesvorstand	27	8	29,6
Vorsitzende CDU-Vereinigungen und Sonderorganisationen	10	2	20,0
Vorsitzende Landesfachausschüsse	8	2	25,0
Berufene Mitglieder der LFA/AK	169	32	18,9
CDU-Kreis- und Ortsverbände			
CDU-Kreisvorsitzende	13	0	0,0
CDU-Ortsverbandsvorsitzende (lt. ZMD)	394	53	13,5



2. Frauenanteil unter den Mitgliedern der CDU Sachsen
Stand: Oktober 2013

Jahr	Mitglieder der CDU gesamt	Anteil der Frauen	%
1995	21.329	7.115	33,4
1997	18.696	6.033	32,3
1999	17.700	5.496	30,9
2001	16.397	4.933	30,1
2003	15.500	4.557	29,4
2005	14.778	4.268	28,8
2007	13.588	3.877	28,5
2009	12.996	3.643	28,0
2011	12.372	3.425	27,6
2013	11.935	3.258	27,3



3. Anteil von Frauen in den Gremien bzw. Mandate
Stand: Oktober 2013

Jahr	Kreisvors.	Bundesvors.	MdL	MdB	Md EP
1995	2	1	15	2	-
1997	4	1	17	2	-
1999	4	1	20	1	1
2001	6	1	20	1	1
2003	5	1	20	3	1
2005	2	1	10	3	0
2007	1	1	12	3	0
2009	0	1	11	3	0
2011	0	1	11	4	0
2013	0	0	11	5	0

4. Landesvereinigungen und Sonderorganisationen der CDU Sachsen
Stand: Oktober 2013

Landesvorstände (nur gewählte Mitglieder)

Landesvorstände	Vorsitzende	Stellvertretende Vorsitzende		Schatzmeister		Sonstige Vorstandsmitglieder	
	Frauen	Gesamt	Frauen	Gesamt	Frauen	Gesamt	Frauen
CDA	0	2	0	1	0	7	4
EAK	0	2	1	0	0	8	1
FU	1	2	2	1	1	8	8
JU	0	2	0	1	0	11	1
KPV	0	3	1	1	1	7	2
LU	0	2	0	1	0	5	1
LACDJ	0	3	1	0	0	6	1
MIT	0	3	0	1	1	19	3
OMV	0	2	0	1	1	8	1
SEN	1	3	1	1	0	8	1
Gesamt	2	23	6	8	3	88	24
Anteil Frauen in %	20,0	26,1		37,5		27,3	



5. Weibliche Mitglieder des 18. Deutschen Bundestags aus Sachsen:

- Veronika Bellmann MdB
- Maria Michalk MdB
- Katharina Landgraf MdB
- Bettina Kudla MdB
- Yvonne Magwas MdB



6. Weibliche Mitglieder im Sächsischen Landtag in der 5. Legislatur:

- Staatsministerin Christine Clauß MdL
- Hannelore Dietzschold MdL
- Andrea Dombois MdL
- Aline Fiedler MdL
- Iris Firmenich MdL
- Kerstin Nicolaus MdL
- Ines Saborowski-Richter MdL
- Ines Springer MdL
- Karin Stempel MdL
- Uta Windisch MdL
- Patricia Wissel MdL



7. Alle Generationen unter einem Dach: Mitgliederstruktur und Mitgliederentwicklung

7.1. Mitgliedschaft insgesamt

Am 31. August 2013 hatte der CDU-Landesverband Sachsen 11.935 Mitglieder.

Die statistische Auswertung beruht auf den in der Zentralen Mitgliederdatei (ZMD) erfassten Daten.

7.2 Mitgliedschaft nach Alter und Geschlecht

Alter	absolut	gesamt
16 - 24 Jahre	214	1,80%
25 - 29 Jahre	404	3,40%
30 - 39 Jahre	1.222	10,20%
40 - 49 Jahre	1.841	15,40%
50 - 59 Jahre	2.643	22,10%
60 - 69 Jahre	2.753	23,10%
70 Jahre und älter	2.845	23,80%
ohne Angaben	13	0,10%
gesamt	11.935	99,90%

Das Durchschnittsalter aller Mitglieder der Sächsischen Union beträgt 55,7. Das Durchschnittsalter der weiblichen Mitglieder liegt bei 57,4 Jahren und das der männlichen bei 55,1 Jahren.

Im CDU-Landesverband Sachsen sind 27,3 Prozent der Mitglieder (3.258) weiblich und 72,7 Prozent (8.677) männlich.

7. Alle Generationen unter einem Dach: Mitgliederstruktur und Mitgliederentwicklung

7.3. Mitgliedschaft nach Kreisverbänden

Kreisverband	31.12.2011	31.12.2012	31.08.2013
Bautzen	1.251	1.227	1.223
Chemnitz	373	361	370
Dresden	1.247	1.229	1.211
Erzgebirge	1.565	1.497	1.463
Görlitz	892	860	845
Landkreis Leipzig	675	654	647
Leipzig	852	865	935
Meißen	851	840	835
Mittelsachsen	1.181	1.154	1.131
Nordsachsen	629	596	581
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	986	995	1.010
Vogtland	790	791	786
Zwickau	946	904	898
gesamt	12.238	11.973	11.935

7.4. Mitgliedschaft nach Strukturen

Der CDU-Landesverband Sachsen gliedert sich in 13 Kreisverbände und 406 Ortsverbände.

8. Zentraler Service: Die Landesgeschäftsstelle



In der Landesgeschäftsstelle der Sächsischen Union laufen alle Fäden der Unionspolitik im Freistaat Sachsen zusammen. Im Berichtszeitraum gab es aber eine **räumliche Veränderung**: Der Landesverband hat sein langjähriges Domizil auf der Lortzingstraße verlassen. Seit dem 1. August 2013 ist die Landesgeschäftsstelle auf der Dresdner **Fetscherstraße** zu finden. Dort befinden sich die Büros der folgenden **hauptamtlichen Mitarbeiter**. Sie stehen den Kreisverbänden, den Mitgliedern, Journalisten sowie Bürgern bei Anliegen und Fragen rund um inhaltliche und organisatorische Aspekte gern zur Verfügung:

Stephan Lechner	Landesgeschäftsführer
Cornelia Bischof	Veranstaltungsmanagement / EDV
Christoph Höpfner	Gremien / Wahlen / Innere Organisation
Annegret Oberndorfer	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Henriette Schietzelt	Finanzen / Personal
Alexander Szymanski	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Neue Medien
Evelyn Blechschmidt	Sekretariat des Generalsekretärs und des Landesgeschäftsführers, Geschäftsstelle Landesparteigericht
Susanne Tharun	Projektassistenz Veranstaltungsmanagement
Anja Hanta	Projektassistenz Veranstaltungsmanagement



8. Zentraler Service: Die Landesgeschäftsstelle



Über diesen festen Mitarbeiterstamm hinaus wird die Landesgeschäftsstelle von **studentischen Hilfskräften**, **Pauschalkräften** sowie **Praktikanten** tatkräftig unterstützt. Die Ideen der jungen Menschen sind eine Bereicherung für den Landesverband. Im Gegenzug profitieren sie von den Erfahrungen, die sie bei der Arbeit in der Landesgeschäftsstelle sammeln können. In den vergangenen vier Jahren haben über **zwanzig Schüler und Studenten** in der Landesgeschäftsstelle mitgearbeitet.

In den 13 Kreisverbänden der Sächsischen Union sind zwölf Kreisgeschäftsführer hauptamtlich und ein **Kreisgeschäftsführer** nebenberuflich tätig. Sie leisten wichtige Arbeit vor Ort in und für die vielfältigen sächsischen Regionen. Ohne sie wäre die örtliche Verankerung der Sächsischen Union auf Dauer nicht zu gewährleisten.



CDU Landesverband Sachsen

Fetscherstraße 32/34
01307 Dresden

Telefon: 0351 449 17 0

Telefax: 0351 449 17 60

Email: post@cdu-sachsen.de

Internet: www.cdu-sachsen.de

Quellennachweise / Fotos:

- S. 6 Bild 4: Landesgruppe Sachsen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- S. 7 Bilder 1 – 3: CDU- Fraktion im Sächsischen Landtag,
Bild 5: Landesgruppe Sachsen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
(Foto: Chaperon)
- S. 28 Bild 1: Landesgruppe Sachsen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
(Fotograf: Chaperon, Bild 2: Sächsische Staatskanzlei (Foto: Jürgen
Jeibmann)
- S. 42 Bild 1: CDU (Foto: Christiane Lang)
- S. 46 CDU (Foto: Butzmann)
- S. 48 CDU (Foto: Christiane Lang)
- S. 58 CDU (Foto: Jakob Reinhardt)
- S. 116 Bild 1: Landesgruppe Sachsen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- S. 119 Originalkarte: www.spiegel.de/politik/deutschland/bundestagswahl-2013-wahlergebnis-grafik-bundestag-wahl-kreis-a-923496.html
- S. 120f. Originalkarte: http://www.bundeswahlleiter.de/de/bundestagswahlen/BTW_BUND_13/wahlkreiseinteilung/wahlkreisgeometrie/Karte_Wahlkreise_18DBT_A1.pdf

Weitere Fotografen u.a.:

Christian Blümel, Rainer Burgold, CDU Landesverband Sachsen, Dietmar Hübler, Thomas Kretschel, Silvio Leuteritz, Gerald Otto, Annegret Oberndorfer, Martin Schramm, Alexander Szymanski, Anke Wagner

Layout/Satz:

taktiker Werbeagentur GmbH

Druck:

addprint AG

Für Ihre Notizen

